

EnBW-Konzernabschluss 2024

258 Gewinn- und Verlustrechnung	298 (11) Sachanlagen
259 Gesamtergebnisrechnung	300 (12) Leasing
260 Bilanz	303 (13) At equity bewertete Unternehmen
261 Kapitalflussrechnung	303 (14) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte
262 Eigenkapitalveränderungsrechnung	305 (15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
263 Anhang zum EnBW-Konzernabschluss 2024	305 (16) Sonstige Vermögenswerte
263 Allgemeine Grundlagen	306 (17) Vorratsvermögen
263 Konsolidierungsgrundsätze	306 (18) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
264 Konsolidierungskreis	306 (19) Flüssige Mittel
264 Änderungen des Konsolidierungskreises	307 (20) Eigenkapital
264 Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2024	310 (21) Rückstellungen
266 Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2023	315 (22) Latente Steuern
267 Entkonsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen 2023	317 (23) Verbindlichkeiten und Zuschüsse
267 Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2023	321 (24) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
268 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	322 Sonstige Angaben
269 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	322 (25) Ergebnis je Aktie
280 Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	322 (26) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten
282 Angaben zum Klimawandel	339 (27) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
285 Währungsumrechnung	341 (28) Maßgebliche Beschränkungen
287 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz	341 (29) Honorare des Abschlussprüfers
287 (1) Umsatzerlöse	342 (30) Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB
289 (2) Sonstige betriebliche Erträge	342 (31) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
290 (3) Materialaufwand	343 (32) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben
290 (4) Personalaufwand	343 (33) Angaben zur Kapitalflussrechnung
291 (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen	346 (34) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement
291 (6) Abschreibungen	347 (35) Segmentberichterstattung
292 (7) Beteiligungsergebnis	350 (36) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen
293 (8) Finanzergebnis	351 (37) Beziehungen zu nahestehenden Personen
294 (9) Ertragsteuern	353 (38) Zusätzliche Angaben
296 (10) Immaterielle Vermögenswerte	373 (39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2024	2023	Veränderung in %
Umsatzerlöse inklusive Strom- und Energiesteuern		35.011,0	44.916,6	-22,1
Strom- und Energiesteuern		-486,6	-485,9	0,1
Umsatzerlöse	(1)	34.524,4	44.430,7	-22,3
Bestandsveränderung		11,9	146,3	-91,9
Andere aktivierte Eigenleistungen		412,3	355,1	16,1
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	2.922,1	4.507,4	-35,2
Materialaufwand	(3)	-25.960,9	-35.725,3	-27,3
Personalaufwand	(4)	-3.166,2	-2.895,2	9,4
Wertberichtigungsaufwand ¹	(26)	-43,2	-276,6	-84,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-3.551,1	-4.804,1	-26,1
EBITDA		5.149,3	5.738,3	-10,3
Abschreibungen	(6)	-2.311,2	-2.397,0	-3,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		2.838,1	3.341,3	-15,1
Beteiligungsergebnis	(7)	214,8	-89,2	-
davon Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen		(112,4)	(-114,5)	-
davon übriges Beteiligungsergebnis		(102,4)	(25,3)	-
Finanzergebnis	(8)	-360,7	-411,3	12,3
davon Finanzerträge		(896,6)	(860,2)	(4,2)
davon Finanzaufwendungen		(-1.257,3)	(-1.271,5)	(-1,1)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		2.692,2	2.840,8	-5,2
Ertragsteuern	(9)	-867,5	-1.008,2	-14,0
Konzernüberschuss		1.824,7	1.832,6	-0,4
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		(581,0)	(295,0)	(96,9)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis		(1.243,7)	(1.537,6)	(-19,1)
Aktien im Umlauf (Mio. Stück), gewichtet		270,855	270,855	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€)²	(25)	4,59	5,68	-19,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€)²	(25)	4,59	5,68	-19,1

¹ Gemäß IFRS 9.

² Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. € ¹	Anhang	2024	2023	Veränderung in %
Konzernüberschuss		1.824,7	1.832,6	-0,4
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	(21)	9,0	-534,3	-
At equity bewertete Unternehmen	(13)	-0,5	0,8	-
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	(22)	-1,8	151,4	-
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung		6,7	-382,1	-
Unterschied aus der Währungsumrechnung		8,2	-29,0	-
davon unrealisierte Marktwertänderungen		(8,2)	(-29,0)	-
Cashflow Hedge	(26)	122,1	-1.179,3	-
davon unrealisierte Marktwertänderungen		(104,1)	(41,9)	(148,4)
davon realisierte Marktwertänderungen		(18,0)	(-1.221,2)	-
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	(14)	29,3	200,6	-85,4
davon unrealisierte Marktwertänderungen		(19,1)	(107,6)	(-82,2)
davon realisierte Marktwertänderungen		(10,2)	(93,0)	(-89,0)
At equity bewertete Unternehmen	(13)	1,4	-2,8	-
davon unrealisierte Marktwertänderungen		(1,4)	(-2,8)	-
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	(22)	-6,4	254,6	-
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung		154,6	-755,9	-
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge		161,3	-1.138,0	-
Gesamtergebnis		1.986,0	694,6	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		(687,1)	(144,1)	-
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis		(1.298,9)	(550,5)	(136,0)

¹ Weitere Angaben im Anhang unter (20) „Eigenkapital“.

Bilanz

in Mio. €	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	3.142,2	3.166,2
Sachanlagen	(11), (12)	29.670,5	25.429,8
At equity bewertete Unternehmen	(13)	1.933,8	1.393,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(14)	6.635,6	6.628,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	317,0	370,1
Sonstige Vermögenswerte	(16)	954,2	2.298,0
Latente Steuern	(22)	140,1	226,0
		42.793,4	39.512,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	(17)	3.014,3	2.804,0
Finanzielle Vermögenswerte	(18)	4.045,6	3.078,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	4.606,4	4.575,6
Sonstige Vermögenswerte	(16)	4.961,7	8.754,1
Flüssige Mittel	(19)	4.831,6	5.995,1
		21.459,6	25.206,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(24)	24,7	0,0
		21.484,3	25.206,9
		64.277,7	64.718,9
Passiva			
Eigenkapital	(20)		
Anteile der Aktionäre der EnBW AG			
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Kapitalrücklage		774,2	774,2
Gewinnrücklagen		9.400,5	8.559,5
Eigene Aktien		-204,1	-204,1
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen		-445,8	-529,0
		10.232,9	9.308,7
Nicht beherrschende Anteile		7.534,9	6.544,3
		17.767,8	15.853,0
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	(21)	10.696,1	11.410,9
Latente Steuern	(22)	1.054,1	835,6
Finanzverbindlichkeiten	(23)	17.458,0	15.003,5
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	(23)	3.337,4	3.462,7
		32.545,6	30.712,7
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(21)	2.269,1	2.528,7
Finanzverbindlichkeiten	(23)	2.047,1	1.464,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	4.427,0	5.049,9
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	(23)	5.218,8	9.110,4
		13.962,0	18.153,2
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(24)	2,3	0,0
		13.964,3	18.153,2
		64.277,7	64.718,9

Kapitalflussrechnung

in Mio. €¹

	Anhang	2024	2023
1. Operativer Bereich			
Konzernüberschuss		1.824,7	1.832,6
Ertragsteuern	(9)	867,5	1.008,2
Beteiligungs- und Finanzergebnis	(7), (8)	145,9	500,5
Abschreibungen	(6)	2.311,2	2.397,0
Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(21)	-596,0	203,9
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	(2), (5)	13,9	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	(2), (3), (5)	-117,2	626,7
Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden		-892,6	-4.762,8
Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(17)	(396,0)	(-398,9)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(15), (23)	(-854,7)	(-3.152,2)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(16), (23)	(-433,9)	(-1.211,7)
Gezahlte Ertragsteuern	(9), (16), (23)	-937,2	-906,7
Operating Cashflow		2.620,2	899,7
2. Investitionsbereich			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(10), (11)	-5.483,5	-4.403,8
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(10), (11)	45,4	50,7
Zugänge von Baukosten- und Investitionszuschüssen	(23)	113,0	104,5
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und für Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	(13)	-260,8	-215,7
Zahlungen aus Unternehmensverkäufen und aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	(13)	-2,7	0,0
Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	(14), (18), (23)	-8.145,7	-5.992,8
Einzahlungen aus Wertpapieren, Geldanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	(14), (18), (23)	6.899,8	4.130,3
Erhaltene Zinsen	(8)	413,2	331,7
Erhaltene Dividenden	(7)	214,6	198,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-6.206,7	-5.797,0
3. Finanzierungsbereich			
Gezahlte Zinsen	(8)	-448,5	-421,2
Gezahlte Dividenden	(20)	-637,2	-417,1
Einzahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	(20)	0,0	1.487,4
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	(23)	4.575,7	4.964,2
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(23)	-1.521,6	-1.372,9
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(12)	-203,0	-175,2
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei nicht beherrschenden Anteilen	(20)	1.018,8	624,6
Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen	(20)	-20,3	-17,9
Sonstige Auszahlungen bei nicht beherrschenden Anteilen	(18)	-383,6	-252,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		2.380,3	4.419,3
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	(19)	-1.206,2	-478,0
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	(19)	20,2	6,4
Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	(19)	23,0	-8,9
Veränderung der flüssigen Mittel	(19)	-1.163,0	-480,5
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	(19)	5.995,1	6.475,6
Flüssige Mittel am Ende der Periode		4.832,1	5.995,1
davon flüssige Mittel innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte	(19)	(4.831,6)	(5.995,1)
davon flüssige Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	(24)	(0,5)	(0,0)

¹ Weitere Angaben im Anhang unter (33) „Angaben zur Kapitalflussrechnung“.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €¹

Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage ²	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unternehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Anhang				(20), (21)		(20), (26)	(14), (20)	(13), (20)			
Stand: 1.1.2023	1.482,3	7.272,7	-204,1	-799,5	94,6	1.270,8	-154,6	0,8	8.963,0	3.806,3	12.769,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge				-379,3	5,6	-752,9	141,6	-2,1	-987,1	-150,9	-1.138,0
Konzernüberschuss		1.537,6							1.537,6	295,0	1.832,6
Gesamtergebnis	0,0	1.537,6	0,0	-379,3	5,6	-752,9	141,6	-2,1	550,5	144,1	694,6
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften						30,9			30,9	0,0	30,9
Dividenden		-297,9							-297,9	-350,9	-648,8
Erwerbe von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen									0,0	-4,5	-4,5
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilsverkäufe		47,1				15,1			62,2	2.227,2	2.289,4
Übrige Veränderungen ³									0,0	722,1	722,1
Stand: 31.12.2023	1.482,3	8.559,5	-204,1	-1.178,8	100,2	563,9	-13,0	-1,3	9.308,7	6.544,3	15.853,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge				3,2	12,3	18,0	20,8	0,9	55,2	106,1	161,3
Konzernüberschuss		1.243,7							1.243,7	581,0	1.824,7
Gesamtergebnis	0,0	1.243,7	0,0	3,2	12,3	18,0	20,8	0,9	1.298,9	687,1	1.986,0
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften						28,0			28,0	0,0	28,0
Dividenden		-406,3							-406,3	-332,1	-738,4
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilserwerbe		3,6							3,6	-4,1	-0,5
Übrige Veränderungen ³									0,0	639,7	639,7
Stand: 31.12.2024	1.482,3	9.400,5	-204,1	-1.175,6	112,5	609,9	7,8	-0,4	10.232,9	7.534,9	17.767,8

1 Weitere Angaben im Anhang unter (20) „Eigenkapital“.

2 Davon gezeichnetes Kapital 708,1 Mio. € (31.12.2023: 708,1 Mio. €, 1.1.2023: 708,1 Mio. €) und Kapitalrücklage 774,2 Mio. € (31.12.2023: 774,2 Mio. €, 1.1.2023: 774,2 Mio. €).

3 Davon Kapitalerhöhungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 794,1 Mio. € (Vorjahr: 847,8 Mio. €). Davon Kapitalherabsetzungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 152,8 Mio. € (Vorjahr: 113,9 Mio. €).

Anhang zum EnBW-Konzernabschluss 2024

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als oberstes Mutterunternehmen des EnBW-Konzerns stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) gemäß den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS und Interpretationen werden nicht angewendet. Der Konzernabschluss entspricht damit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS und Interpretationen, soweit diese in EU-Recht übernommen wurden.

Der Konzernabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung des EnBW-Konzerns gesondert dargestellt. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht erläutert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe, Deutschland. Die Anschrift lautet EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe. Sie ist beim Amtsgericht Mannheim unter der HRB-Nr. 107956 eingetragen.

Die Hauptaktivitäten der EnBW sind den Angaben zur Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Der Vorstand der EnBW hat den Konzernabschluss am 10. März 2025 aufgestellt und freigegeben.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der EnBW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs ergeben sich aus den beizulegenden Zeitwerten der hingebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird, falls aktivisch, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen oder, falls passivisch, nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt.

Eine Veränderung der Höhe der Beteiligung an einem weiterhin vollkonsolidierten Unternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden sämtliche verbliebenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Konsolidierungskreis

Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Risikobelastungen durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden einer Tochtergesellschaft vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn eine gemeinsame Vereinbarung in Form eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegt oder wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Finanz- und Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber nicht die Voraussetzungen einer Vollkonsolidierung vorliegen.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten klassifiziert sind, werden entsprechend unserem Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen IFRS erfasst.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Indikatoren zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Tochterunternehmen sind grundsätzlich Umsatz, Ergebnis und Eigenkapital dieser Gesellschaften. Beteiligungen < 20% und Private Equity Fonds werden zum Fair Value angesetzt.

Wechselseitige Beteiligungen nach § 19 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) liegen im EnBW-Konzern nicht vor.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Konsolidierung

Anzahl Unternehmen	31.12.2024	31.12.2023
Vollkonsolidierte Unternehmen ¹	546	261
At equity bewertete Unternehmen	25	25
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	3

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Von den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr 12 (Vorjahr: 10) inländische und 285 (Vorjahr: 16) ausländische Gesellschaften erstmals konsolidiert. Es wurden 3 (Vorjahr: 2) inländische und 2 (Vorjahr: 1) ausländische Gesellschaften entkonsolidiert. Die Entkonsolidierungserfolge waren im Berichtszeitraum sowie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Darüber hinaus wurden 3 (Vorjahr: 2) inländische und 4 (Vorjahr: 0) ausländische Gesellschaften verschmolzen.

Der Zugang bei den vollkonsolidierten Unternehmen ist vor allem auf die Einbeziehung bisher nicht konsolidierter Unternehmen der Valeco-Gruppe zurückzuführen. Diese Einbeziehung führte zu einer Harmonisierung der Berichtsprozesse zwischen der Valeco-Gruppe und dem EnBW-Konzern.

Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2024

Vollkonsolidierung der bmp greengas GmbH

Aufgrund der Aufhebung des Schutzschirmverfahrens am 14. März 2024 wird die bmp greengas GmbH, München, erneut als vollkonsolidierte Gesellschaft in den EnBW-Konzernabschluss einbezogen. Die Beherrschung des 100-prozentigen Konzernunternehmens bmp greengas GmbH wird von der

VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig, ausgeübt. Die VNG Handel & Vertrieb GmbH ist eine Tochter der VNG AG, an der die EnBW AG 79,8% der Anteile hält. Die bmp greengas GmbH ist Vermarkter für Biomethan und spezialisiert auf grüne Gase.

Die bmp greengas GmbH wurde während des Insolvenzverfahrens als sonstige Beteiligung ausgewiesen. Ende Januar 2024 wurde ein Investorenbeitrag zur Befriedigung der Gläubigeransprüche in Höhe von 120,0 Mio. € in Form von flüssigen Mitteln geleistet. Es fielen keine wesentlichen Nebenkosten an. Zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Anteile der bmp greengas GmbH auf 110,7 Mio. €. Dieser wurde auf der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 als Barwert der künftigen Cashflows mit einem Diskontierungszins nach Steuern von 7,4% und vor Steuern von 10,6% sowie einer Wachstumsrate von 1,5% ermittelt. Es entstand ein Aufwand aus der Bewertung der Anteile zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 9,3 Mio. € im Beteiligungsergebnis. Aus der Eliminierung vorkonzernlicher Beziehungen wurde ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 4,5 Mio. € erfasst. Der negative Unterschiedsbetrag in Höhe von 4,7 Mio. € wurde nach nochmaliger Überprüfung sofort ergebniswirksam als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt.

Die bmp greengas GmbH trug im Geschäftsjahr 2024 ab ihrer Vollkonsolidierung 115,0 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 6,1 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 64,4 Mio. € auf 34.588,8 Mio. € erhöht, das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der bmp greengas GmbH nicht wesentlich verändert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	1,6
Flüssige Mittel	184,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	302,3
Summe Vermögenswerte	488,0
Langfristige Schulden	0,8
Kurzfristige Schulden	371,8
Summe Schulden	372,6
Nettovermögen ¹	115,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Nettovermögen	(23,3)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	(92,1)
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	110,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	(22,3)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallender beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	(88,4)
Unterschiedsbetrag	-4,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Unterschiedsbetrag	(-0,9)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallender Unterschiedsbetrag	(-3,8)

¹ Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 218,5 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist vorraussichtlich im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entspricht.

Vollkonsolidierung weiterer Unternehmen

Die EnBW erwarb im laufenden Jahr außerdem mehrere kleinere Unternehmen. Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 24,2 Mio. € wurde im Wesentlichen in Form von flüssigen Mitteln entrichtet. Für die Transaktionen fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Die Höhe des

Geschäfts- oder Firmenwerts ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Er repräsentiert insbesondere Synergien im Bereich der Nachhaltigen Erzeugungsinfrastruktur und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die erworbenen Unternehmen trugen im Geschäftsjahr 2024 ab ihrer Vollkonsolidierung 1,5 Mio. € zu den Umsatzerlösen und -0,9 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung ab Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 32,4 Mio. € auf 34.556,8 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 3,2 Mio. € auf 1.821,5 Mio. € verringert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	16,0
Flüssige Mittel	5,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,4
Summe Vermögenswerte	36,0
Langfristige Schulden	4,6
Kurzfristige Schulden	14,1
Summe Schulden	18,7
Nettovermögen ¹	17,3
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Nettovermögen	(3,7)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	(13,6)
Übertragene Gegenleistung	24,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende übertragene Gegenleistung	(5,8)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende übertragene Gegenleistung	(18,4)
Geschäfts- oder Firmenwert	6,9
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Geschäfts- oder Firmenwert	(2,1)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallender Geschäfts- oder Firmenwert	(4,8)

¹ Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch die Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, beläuft sich auf 5,0 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist vorraussichtlich im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entspricht.

Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2023

Die EnBW erwarb im Vorjahr mehrere kleinere Unternehmen. Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 74,2 Mio. € wurde in Höhe von 61,7 Mio. € in Form von flüssigen Mitteln entrichtet. Für die Transaktionen fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Wert der nicht beherrschenden Anteile wurde anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert insbesondere Synergien im Erzeugungs- und Vertriebsbereich und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die erworbenen Unternehmen trugen im Geschäftsjahr 2023 ab ihrer Vollkonsolidierung 29,3 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 9,6 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung ab Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 42,2 Mio. € auf 44.472,9 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 10,9 Mio. € auf 1.843,5 Mio. € erhöht.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	34,5
Sachanlagen	60,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,3
Flüssige Mittel	28,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	43,5
Summe Vermögenswerte	169,2
Langfristige Schulden	82,1
Kurzfristige Schulden	32,0
Summe Schulden	114,1
Nettovermögen	55,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Nettovermögen	(14,7)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	(40,4)
Übertragene Gegenleistung	74,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende übertragene Gegenleistung	(19,2)
Geschäfts- oder Firmenwert	14,6

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch die Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, belief sich auf 11,6 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entsprach.

Entkonsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen 2023

Entkonsolidierung der bmp greengas GmbH

Die bmp greengas GmbH, München, stellte am 25. Mai 2023 einen Antrag auf Eröffnung eines Schutzschirmverfahrens. Die Anordnung der vorläufigen Eigenverwaltung durch das Amtsgericht München am 30. Mai 2023 führte zu einer erheblichen und andauernden Beschränkung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der bmp greengas GmbH und damit zum Verlust der Kontrolle für den Zeitraum des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung. Durch die Entkonsolidierung wurde ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 4,2 Mio. € realisiert. Die bmp greengas GmbH ist in Europa ein führender Vermarkter für Biomethan und Experte für grüne Gase.

Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2023

Veräußerung von Anteilen an der EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG

Die EnBW veräußerte am 31. Juli 2023 insgesamt 49,9 % der Kapitalanteile an der EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß (vormals EnBW He Dreiht GmbH, Varel) an die APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München, die Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München, die AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München, die AIP II Holding 8 K/S, Kopenhagen/Dänemark, und die NBIM Germany ReInfra AS, Oslo/Norwegen. Durch die Transaktion verminderte sich unser Anteil an der EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG auf 50,1 %. Die EnBW erfasst die EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG im Konzernabschluss weiterhin im Wege der Vollkonsolidierung. Es wurde ein Veräußerungserlös in Höhe von 311,1 Mio. € erzielt. Dieser floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu. Für die Transaktion fielen Veräußerungskosten in Höhe von 7,0 Mio. € an. Der auf die nicht beherrschenden Anteile zu übertragende Wert betrug 196,9 Mio. €. Die Differenz zwischen Veräußerungserlös (nach Veräußerungskosten und Steuern) und dem auf die nicht beherrschenden Anteile übertragenen Wert in Höhe von 105,3 Mio. € wurde im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

Veräußerung von Anteilen an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG

Die EnBW veräußerte am 30. November 2023 24,95 % der Kapitalanteile an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe, an die SWK Holding GmbH, Stuttgart, und

weitere 24,95 % der Kapitalanteile an die Expand Netzbetreiber GmbH, Frankfurt am Main, eine Tochtergesellschaft der KfW. Die EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG hält 100 % der Anteile an der TransnetBW GmbH. Durch die Transaktion verminderte sich unser Anteil an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG auf 50,1 %. Die EnBW erfasst die EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG sowie ihre Tochtergesellschaft TransnetBW im Konzernabschluss weiterhin im Wege der Vollkonsolidierung. Den nicht beherrschenden Anteilen wurde ein Wert von 2.045,4 Mio. € zugeordnet. Die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös (nach Zinsen, Veräußerungskosten von 12,1 Mio. € und Steuern) und dem auf die nicht beherrschenden Anteile übertragenen Wert wurde in Höhe von -58,1 Mio. € in den Gewinnrücklagen im Eigenkapital erfasst. Vom Veräußerungserlös floss im Geschäftsjahr 2023 ein Großteil in flüssigen Mitteln zu, die restliche Zahlung erfolgt bis spätestens 2028.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards beziehungsweise Änderungen an bestehenden Standards neu verabschiedet, die ab dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwenden sind:

Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Verlautbarung	Änderungen	Anwendungspflicht für den EnBW-Konzern	Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss
Änderungen an IAS 1: Klassifikation von Schulden als kurz- oder langfristig	Klarstellungen der Anforderungen an die Einstufung der Schulden als kurz- oder langfristig.	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	Klarstellung, dass nur Nebenbedingungen, die am oder vor dem Abschlussstichtag zu erfüllen sind, für die Klassifizierung der Schuld als kurz- oder langfristig relevant sind, sowie Angabepflichten im Anhang.	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Reverse Factoring).	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion.	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Das IASB veröffentlichte die nachfolgenden Änderungen an Standards, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend ist. Die künftige Anwendung setzt die Übernahme durch die EU in europäisches Recht voraus. Eine vorzeitige Anwendung ist nicht beabsichtigt.

Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Verlautbarung	Änderungen	Anwendungspflicht für den EnBW-Konzern ¹	Voraussichtliche Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss
Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	Klarstellung, welcher Wechselkurs zu verwenden ist, wenn der Stichtagskurs nicht beobachtbar ist.	1.1.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss	Einführung von Kategorien und Zwischensummen in der GuV, Angaben zu managementdefinierten Erfolgskennzahlen sowie geänderte Ausgangsgröße in der Kapitalflussrechnung.	1.1.2027	Die Auswirkungen werden aktuell noch analysiert. Durch die verpflichtende Zuordnung wird es zu Verschiebungen in der GuV-Struktur kommen. Außerdem ändert sich die Startgröße der Kapitalflussrechnung und weitere Anhangangaben werden erforderlich sein.
IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Erleichterungen bei den Angabepflichten für Tochterunternehmen, die keiner eigenen öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen und deren Mutterunternehmen IFRS für ihren offengelegten Konzernabschluss anwenden.	1.1.2027	Keine Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss. Die Erleichterungen können bei freiwilligen IFRS-Teilkonzernabschlüssen gem. § 315e Abs. 3 HGB von Tochterunternehmen angewandt werden. IFRS-Einzelabschlüsse werden im EnBW-Konzern nicht erstellt.
Änderung an IFRS 9 und IFRS 7 betreffend die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Klarstellung zum Ausbuchungszeitpunkt elektronisch übertragener finanzieller Verbindlichkeiten, zur Anwendung des Zahlungsstromkriteriums bei der Kategorisierung von Finanzinstrumenten und zusätzliche Angabepflichten in IFRS 7.	1.1.2026	Die Auswirkungen werden aktuell noch analysiert. Wir erwarten keine wesentlichen Effekte.
Änderung an IFRS 9 und IFRS 7 betreffend die Bilanzierung von Stromlieferverträgen	Die Änderungen und Klarstellungen betreffen die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme in IFRS 9.2.4 (Own Use Exemption), die auch auf Stromlieferverträge anwendbar ist, bei denen die tatsächlich gelieferte Menge naturbedingt unsicher ist. Wenn solche Verträge als Sicherungsinstrumente verwendet werden, ist ein Hedge Accounting auch dann zulässig, wenn die Unsicherheit der Cashflows nicht preis-, sondern mengenbedingt ist und die als Grundgeschäft designierte Menge einen Bezug zum Sicherungsinstrument aufweist. Zusätzliche Anhangangaben in IFRS 7 sollen die Auswirkungen solcher Verträge auf das Ergebnis und die künftigen Zahlungsströme des Unternehmens offenlegen.	1.1.2026	Die Auswirkungen werden aktuell noch analysiert. Insbesondere durch die Änderungen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen für virtuelle Verträge über den Kauf und die Abnahme von Strom aus erneuerbaren Energien erwarten wir eine verbesserte Darstellung der Auswirkungen solcher Verträge im EnBW-Konzernabschluss.
Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2024	Klarstellende Änderungen in IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7.	1.1.2026	Die Auswirkungen werden aktuell noch analysiert. Wir erwarten keine wesentlichen Effekte.

¹ Die Datumsangabe bezieht sich auf den vorgesehenen Anwendungszeitpunkt durch das IASB. Die Übernahme durch die EU in europäisches Recht steht noch aus.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten bilanziert und mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts linear entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt drei bis fünf Jahre, die Abschreibungsdauer der Konzessionen für Kraftwerke beträgt zwischen 15 und 65 Jahre. Kundenbeziehungen werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 4 und 30 Jahre abgeschrieben. Zwischen den einzelnen Gesellschaften des EnBW-Konzerns und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Konzessionsverträge werden entsprechend ihrer Laufzeit (in der Regel 20 Jahre) abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein künftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Im EnBW-Konzern handelt

es sich hierbei um Software, die linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Aufwendungen im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die darauf hindeuten, dass der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert sein könnte, auf Wertminderung getestet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen, die zu einem künftigen Nutzenzufluss eines Vermögenswerts führen, werden aktiviert.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten sowie Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch abgegrenzt.

Unter den Erzeugungsanlagen wird auch der um Abschreibungen verminderte Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung ausgewiesen. Bei stillgelegten Erzeugungsanlagen werden Schätzungsänderungen ergebniswirksam gebucht. Bei im Betrieb befindlichen Erzeugungsanlagen werden Schätzungsänderungen durch Änderung der Annahmen zur künftigen Kostenentwicklung erfolgsneutral durch Anpassung der korrespondierenden Bilanzposten in Ansatz gebracht. Sofern die betreffenden Sachanlagen bereits vollständig abgeschrieben sind, erfolgt die Erfassung der Schätzungsänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die planmäßigen Abschreibungen für unsere wesentlichen Sachanlagen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Nutzungsdauer

in Jahren

Gebäude	25 – 50
Erzeugungsanlagen	10 – 50
Stromverteilungsanlagen	25 – 45
Gasverteilungsanlagen	5 – 55
Wasserverteilungsanlagen	15 – 40
Fernwärmeverteilungsanlagen	15 – 30
Verteilungsanlagen Telekommunikation	4 – 20
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 14

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdkapitalkosten

Sofern für den Erwerb oder die Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum (mehr als zwölf Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustands angefallenen und direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Bei spezifischen Fremdfinanzierungen werden die diesbezüglich anfallenden Fremdkapitalkosten angesetzt. Bei nichtspezifischen Fremdfinanzierungen wird ein konzerneinheitlicher Fremdkapitalkostensatz von 3,3% (Vorjahr: 2,9%) berücksichtigt.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (12) „Leasing“.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis stellt eine Vereinbarung dar, bei der das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts übertragen wird. Grundsätzlich sind für sämtliche Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasingnehmer ist, Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen anzusetzen. Diese werden unter den Sachanlagen ausgewiesen. Korrespondierend sind die Zahlungsverpflichtungen aus dem Leasingverhältnis als Leasingverbindlichkeiten zu passivieren. In der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte planmäßig über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und wirtschaftlicher Nutzungsdauer abgeschrieben. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden bei der Bestimmung der Laufzeit dann berücksichtigt, wenn die Ausübung der Optionen als hinreichend sicher beurteilt wird. Bei der Beurteilung der Ausübungswahrscheinlichkeit von Verlängerungsoptionen sind alle Umstände zu berücksichtigen, die dem Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung beziehungsweise Nichtausübung geben. Die Leasingverbindlichkeiten, die unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, ermitteln sich aus dem Barwert der einzubeziehenden Zahlungsverpflichtungen und werden in der Folge nach der Effektivzinismethode bewertet. Die berücksichtigten Leasingzahlungen werden dabei mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmt werden kann. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet. Bei Strombezugsverträgen (sogenannte Power Purchase Agreements, PPA) nimmt der EnBW-Konzern den erzeugten Strom und die zugehörigen Herkunftsnachweise aus einer Erzeugungsanlage für erneuerbare Energien, die im Eigentum des Lieferanten steht, ab. Es handelt sich um ein Leasingverhältnis nach IFRS 16, wenn die EnBW im Wesentlichen den gesamten von der Anlage produzierten Output abnimmt und zudem entscheiden kann, wie die Anlage eingesetzt wird.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, die Leasingraten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Ferner wird das Wahlrecht in Anspruch genommen, auf die Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten, mit Ausnahme von Leasingverträgen für Fahrzeuge, Immobilien, Gaskavernen und LNG-Schiffe. Vom Wahlrecht, den Standard IFRS 16 für Leasingverhältnisse anzuwenden, die immaterielle Vermögenswerte zum Gegenstand haben, wird kein Gebrauch gemacht.

Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasinggeber ist und bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts in das Leasingverhältnis bilanziert. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden unter Berücksichtigung der Effektivzinismethode in Tilgungsleistung und Zinsertrag aufgeteilt und entsprechend erfasst. Alle übrigen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnis behandelt. Der Leasinggegenstand wird in den zuletzt genannten Fällen in den Sachanlagen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

At equity bewertete Unternehmen

Im Zugangszeitpunkt werden diese zu Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen angesetzt. Die Buchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und die sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur dessen anteiliges Eigenkapital. Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsansatz enthalten. Negative Unterschiedsbeträge werden im Beteiligungsergebnis ertragswirksam erfasst. Entsprechen die Verluste eines at equity bewerteten Unternehmens, die der EnBW zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, die EnBW ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem at equity bewerteten Unternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristiger Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition der von EnBW in das Unternehmen zuzurechnen sind.

Wertminderungen/-aufholungen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen, der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und der at equity bewerteten Unternehmen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung gegeben sein könnte. Bei Vorliegen solcher Hinweise wird im Rahmen des Wertminderungstests der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt. Dieser entspricht dem höheren der Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt und spiegelt als bestmögliche Schätzung den Betrag wider, zu dem ein unabhängiger Dritter den betreffenden Vermögenswert erwerben würde. Die in den Unternehmensbewertungsmodellen zugrunde gelegten Cashflow-Planungen sind im Wesentlichen vom Vorstand genehmigt und basieren zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests auf den gültigen Mittelfristplanungen. Die dreijährigen Mittelfristplanungen werden auf Ebene der einzelnen Geschäftseinheiten erstellt und zu einer Konzernplanung konsolidiert. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und auf Einschätzungen über die künftigen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Marktentwicklungen. Sofern es wirtschaftliche oder regulatorische Rahmenbedingungen erfordern sowie bei endlichen Bewertungen insbesondere im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur wird ein längerer Detailplanungszeitraum zugrunde gelegt.

Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert, umfassen die Prognose über künftige Strom- und Gaspreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze. In Fällen von verlängerten Detailplanungszeiträumen wird die künftige Entwicklung der europäischen Strom- und Gasmärkte unter Zugrundelegung von Szenarien abgebildet. Alle oben genannten Annahmen werden aus internen und externen Einschätzungen abgeleitet und berücksichtigen auch klimabezogene Auswirkungen. Beispielsweise werden die Auswirkungen von deutschen und unternehmenseigenen Klimazielen in den Szenarien zu den langfristig erwarteten Commodity-Preisen berücksichtigt.

Die Diskontierung erfolgt auf Basis eines Durchschnitts von Eigen- und Fremdkapitalkosten (WACC) beziehungsweise bei at equity bewerteten Unternehmen in der Regel auf Basis von Eigenkapitalkosten. Die Ermittlung der Eigenkapitalkosten basiert auf den Renditeerwartungen einer langfristigen risikolosen deutschen Bundesanleihe zuzüglich einer unternehmensspezifischen Risikoprämie. Die Fremdkapitalkosten werden aus dem vorgenannten Basiszinssatz unter Berücksichtigung eines Risikoaufschlags abgeleitet. Der Risikoaufschlag berücksichtigt eine der Vergleichsgruppe (Peer-group) adäquate Risikoprämie. Die angewandten Diskontierungssätze für die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigen die Eigenkapitalstrukturen einer Vergleichsgruppe und das Länderrisiko.

Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) erzielt werden können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt dabei die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, deren Mittelzuflüsse weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann. Für die Extrapolation der Cashflows jenseits des Detailplanungszeitraums werden in allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine unendliche Laufzeit zugrunde zu legen ist, zur Berücksichtigung des erwarteten preis- und mengenbedingten Wachstums wie im Vorjahr konstante Wachstumsraten von 0,0 % bis 1,5 % angewendet.

Aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet, die erwartungsgemäß aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Für nähere Informationen zu den Szenarien verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Der Buchwert dieser ZGEs wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine zusätzliche Überprüfung findet statt, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Im Fall von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit ZGEs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Differenzbetrag grundsätzlich proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für eine früher vorgenommene Wertminderung, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung. Die Wertobergrenze bildet hierbei der Buchwert, der sich ohne Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte (fortgeführte Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten).

Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte darf nicht wieder rückgängig gemacht werden. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher nicht vorgenommen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten und von der EnBW nicht selbst genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten bewertet und, sofern abnutzbar, nach der linearen Methode über eine Laufzeit von 25 bis 50 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei den finanziellen Vermögenswerten wird zwischen Fremdkapital- und Eigenkapitalinstrumenten unterschieden. Die Fremdkapitalinstrumente werden in drei Geschäftsmodelle unterteilt: „Halten“, „Halten und Veräußern“ und „Sonstiges“. Die Geschäftsmodelle bedingen die Bewertungskategorien der Fremdkapitalinstrumente. Das Geschäftsmodell „Halten“ beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, Ausleihungen und Darlehen, die in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten und somit der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (Amortized Cost, AC) zugeordnet werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kund*innen. Diese werden bei Lieferung einer Ware beziehungsweise bei Abschluss eines zugrunde liegenden Leistungszeitraums als solche ausgewiesen, da dies der Zeitpunkt ist, zu dem ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht. Lediglich der Zeitablauf ist noch erforderlich, bis die Zahlung fällig wird. Marktüblich verzinste Ausleihungen werden mit dem Nominalwert bilanziert, gering- oder unverzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert. Dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ sind fest und variabel verzinste Wertpapiere zugeordnet. Diese werden in die Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (Fair Value through Profit or Loss, FVTPL) oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (Fair Value through Other Comprehensive Income, FVOCI) eingestuft. Für diese Wertpapiere wird gemäß IFRS 9 ein Zahlungsstromtest durchgeführt. Hierbei wird geprüft, ob die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Bei Nichterfüllung werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertpapiere, die den Zahlungsstromtest erfüllen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem Geschäftsmodell „Sonstiges“ sind alle Fremdkapitalinstrumente zugeordnet, die nicht dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Veräußern“ zugeordnet werden können. Aufgrund dessen werden diese Fremdkapitalinstrumente der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Die Eigenkapitalinstrumente werden in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Das Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling zu bewerten, wird nicht in Anspruch genommen.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei öffentlich notierten finanziellen Vermögenswerten der jeweilige Marktpreis am Bilanzstichtag herangezogen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Verwendung der jüngsten Marktgeschäfte oder mittels einer

Bewertungsmethode (wie beispielsweise der Discounted-Cashflow-Methode und des Multiplikatorverfahrens) ermittelt. Sollten die Inputparameter für eine derartige Bewertung nicht mit einem für die Wesentlichkeit der Beteiligung angemessenen Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Für kurzfristige Vermögenswerte wie beispielsweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Vermögenswerte entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten. Unter- oder nicht verzinsliche Forderungen, sowie langfristige sonstige Vermögenswerte werden mit dem Barwert angesetzt. Der Barwert wird durch Diskontierung der künftig zuzufließenden Cashflows, mit laufzeit- und kreditrisikoadäquaten Marktzinsen ermittelt. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Ansprüche auf Erhalt von Zahlungsmitteln erloschen sind oder wirksam übertragen wurden. Um der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken gerecht zu werden, wenden unsere Fondsmanager*innen bei der Auswahl der jeweiligen Anlagen Nachhaltigkeitsprinzipien unter anderem gemäß den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) an. Speziell Klimarisiken werden grundsätzlich in den jeweiligen Investmentprozessen berücksichtigt. Gleichzeitig wird künftig durch Umstellungen von Investments auf Vorgaben aus der Offenlegungsverordnung (SFDR) die Transparenz deutlich erhöht.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Wertminderungsmodell unter IFRS 9 bezieht Erwartungen über die Zukunft mit ein und stellt auf die erwarteten Kreditverluste ab. Finanzielle Vermögenswerte, die den Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden nach dem 3-Stufen-Wertminderungsmodell nach IFRS 9 wertberichtigt. Bei Zugang wird für finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts innerhalb eines Jahres (12-Monats-PD) ermittelt (**Risikovorsorgestufe 1**).

Soweit sich eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Schuldners ergeben hat, wird der Ermittlungshorizont auf die Gesamtlaufzeit der Forderung ausgedehnt (**Risikovorsorgestufe 2**).

Eine signifikante Erhöhung/Verschlechterung des Ausfallrisikos und somit ein **Stufentransfer** in die **Risikovorsorgestufe 2** liegt bei folgenden Kriterien vor:

- Bei Eintritt eines Zahlungsverzugs von 30 Tagen, wobei eine frühere Umgliederung auf Basis von Erkenntnissen aus dem Forderungsmanagementprozess dabei grundsätzlich möglich ist.
- Bei Vorliegen von signifikanten Ratingverschlechterungen. Auf einen Stufentransfer in Stufe 2 wird grundsätzlich verzichtet, solange das absolute Ausfallrisiko als gering eingestuft wird. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass ein Finanzinstrument ein „niedriges Ausfallrisiko“ aufweist, wenn es das Bonitätsrating „Investmentgrade“ erfüllt.

Zur Beurteilung, ob eine signifikante Änderung des Ausfallrisikos vorliegt, werden des Weiteren tatsächliche oder erwartete signifikante Änderungen unter anderem hinsichtlich der folgenden Faktoren überprüft:

- externes oder internes Bonitätsrating des Finanzinstruments
- geschäftliche/finanzielle oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- operatives Ergebnis des Kreditnehmers
- regulatorisches/wirtschaftliches oder technologisches Umfeld des Kreditnehmers
- finanzielle Unterstützung durch ein Mutterunternehmen
- Zahlungsverhalten
- Qualität der von einem Anteilseigner gestellten Garantien
- Informationen zum Zahlungsverzug

Bei beeinträchtigter Bonität oder einem tatsächlichen Ausfall des Schuldners erfolgt eine Umgliederung in die **Risikovorsorgestufe 3**. Auch hier wird die Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit ermittelt. Im Gegensatz zu den vorherigen Stufen werden eventuelle Zinserträge jedoch nicht mehr auf Basis des Bruttobuchwerts, sondern auf Basis des Nettobuchwerts nach Wertberichtigung mit dem Effektivzins ermittelt.

Von einem Ausfall wird bei einem Zahlungsverzug von 90 Tagen oder mehr ausgegangen oder wenn aufgrund anderer Ereignisse (zum Beispiel Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) die Zahlung als nicht mehr wahrscheinlich angesehen wird.

Die Bemessung des erwarteten Kreditverlusts „Expected Credit Loss“ (EVL) wird durch die multiplikative Verknüpfung der Kreditrisikoparameter „Exposure at Default“ (EaD), Ausfallwahrscheinlichkeit „Probability of Default“ (PD) und Verlustquote bei Ausfall „Loss Given Default“ (LGD) bestimmt. Die lauffeitspezifischen Ausfallwahrscheinlichkeiten werden anhand externer Ratings abgeleitet (soweit vorhanden). Aufgrund des geringen Umfangs an Ausfällen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der hinterlegten Verlustquoten bei Ausfall basierend auf einer gewichteten Expertenschätzung.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente, Forderungen gegenüber Beteiligungen und Leasingforderungen wird unabhängig von ihrer Laufzeit der vereinfachte Ansatz für die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 angewendet. Entsprechend wird immer der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust als Risikovorsorge erfasst (Risikovorsorgestufe 2).

Die Bemessung der erwarteten Verluste im Rahmen des vereinfachten Ansatzes erfolgt auf Basis eines ausfallquotenbasierten Ansatzes. Hierbei werden historische Kreditausfallraten für definierte Portfolios mit gleichen Risikocharakteristika ermittelt. Kriterien für die Portfoliobildung sind gleichartig ausgestaltete Vertragsbedingungen der Vermögenswerte, vergleichbare Kontrahenteneigenschaften sowie ähnliche Bonitätseinstufungen der Vermögenswerte des Portfolios. Die erwarteten Verlustquoten werden auf Basis der historischen Ausfälle je Kundengruppe ermittelt. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um das aktuelle konjunkturelle Umfeld und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf das Zahlungsverhalten unserer Kund*innen auswirken können. Das Bruttoinlandsprodukt wurde hierbei als relevantester Faktor identifiziert. In Ausnahmefällen wird statt historischer Daten die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis extern verfügbarer Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen. Sollten bei den Vermögenswerten objektive Hinweise auf beeinträchtigte Bonität vorliegen, erfolgt eine Umgliederung in die Risikovorsorgestufe 3.

Abschreibungen von Forderungen erfolgen grundsätzlich wie im Vorjahr, wenn eine Forderung als uneinbringlich gilt. Mögliche Faktoren können folgende sein:

- erfolgloser Vollstreckungsbescheid
- Beantragung eines Insolvenzverfahrens oder Eröffnung der Anschlussinsolvenz oder Ablehnung der Insolvenzeröffnung mangels Masse
- Erklärung der Nichtberechtigung der Forderung per Gerichtsbescheid

Eine Abschreibung von Forderungen darf allerdings nur erfolgen, wenn keine aufrechenbare Verbindlichkeit vorliegt. Der Ausweis des Wertminderungsaufwands erfolgt saldiert auf einem separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Durchschnittswerten. Die Herstellungskosten enthalten gemäß IAS 2 die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Soweit erforderlich, wird der im Vergleich zum Buchwert niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswert angesetzt. Wertaufholungen bei früher abgewerteten Vorräten werden als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Zu Handelszwecken erworbene Vorräte werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet. Für im Zusammenhang mit Cashflow Hedges beschaffte Vorräte erfolgt eine Buchwertanpassung (Basis-Adjustment) als eine Erhöhung oder Minderung der Anschaffungskosten. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Emissionsrechte

Zu Produktionszwecken erworbene Emissionsrechte werden mit ihren Anschaffungskosten unter den Vorräten bilanziert. Zu Handelszwecken erworbene Emissionsrechte werden dagegen ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögenswerten bilanziert.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten wird eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Wertansatz der Rückstellung ergibt sich aus dem Buchwert der im Bestand befindlichen Emissionsrechte. Werden darüber hinaus weitere Emissionsrechte benötigt, sind diese mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag berücksichtigt.

Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile beinhalten die den Minderheitsaktionären zustehenden Reinvermögenspositionen sowie die diesen Aktionären zustehenden Gewinne oder Verluste und sonstigen Komponenten des Gesamtergebnisses.

Nicht beherrschende Anteile werden anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Ihr Ausweis erfolgt innerhalb des Konzerneigenkapitals getrennt vom Eigenkapital der Anteilseigner*innen des Mutterunternehmens.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in den Folgeperioden findet nicht statt. Die Rückstellung wird in Höhe des gebildeten Planvermögens der zur Deckung der Pensionsverpflichtung gebildeten Fonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Nettozinsbetrag aus Zinsanteil der Rückstellungszuführung und Zinserträgen aus Planvermögen hingegen im Finanzergebnis. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Zahlungen als Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen im Kernenergiebereich

Das Mitte Juni 2017 in Kraft getretene Gesetzespaket zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung regelt die Zuständigkeiten und Finanzierungsverantwortlichkeiten zwischen Staat und Betreiber neu. Demnach sind die Betreiber zuständig für Stilllegung und Rückbau ihrer Kernkraftwerke sowie die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die hierfür gebildeten Rückstellungen verbleiben bei den Unternehmen. Transport, Zwischen- und Endlagerung der Abfälle verantwortet der Staat, dem die Gelder zur Finanzierung von den Betreibern der Kernkraftwerke bereitgestellt wurden. Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle im Wesentlichen aus eigenen Kostenkalkulationen abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber einer anderen Partei aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, sofern diese künftig zu einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss führen und ihre Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Davon ausgenommen sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Für diese gelten gemäß IAS 19 besondere Regelungen.

Bei der Bewertung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Erlösabschöpfung wurde das Wahlrecht zur Berücksichtigung der Terminmarktkorrektur nach § 17 StromPBG ausgeübt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß dem Temporary Concept (IAS 12) auf sämtliche zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften gebildet. Nur bei latenten Steuern, die sich aus der Anwendung der Säule-2-Modellregeln zur globalen Mindestbesteuerung ergeben würden, wendet der Konzern die Ausnahmeregelung an und sieht von einem Bilanzansatz und einer Angabe ab. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert angesetzt. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, sofern ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung gelten oder erwartet werden. Für inländische Konzerngesellschaften wurde ein Steuersatz von 29,7% (Vorjahr: 29,7%) angewendet. Steueransprüche und Steuerschulden werden je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft saldiert, sofern die Voraussetzungen hierfür bestehen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der kapitalmarktnotierten Anleihen entspricht den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag. Für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige Finanzverbindlichkeiten wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig zu entrichtenden Cashflows mit laufzeit- und kreditrisikoadäquaten Marktzinsen ermittelt. Sofern diese Finanzverbindlichkeiten variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder aufgehoben wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige sonstige Verbindlichkeiten wird der Marktwert durch Abzinsung der künftig zu entrichtenden Cashflows mit laufzeit- und kreditrisikoadäquaten Marktzinsen ermittelt. Die als Schulden passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden zum Teil entsprechend der Nutzung der Sachanlagen sowie zum Teil entsprechend der Strom- und Gasnetzentgeltverordnung ergebniswirksam unter den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungszeitraum bei den Baukostenzuschüssen beträgt in der Regel 20 bis 45 Jahre. Investitionskostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der zugehörigen Anlagegüter erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet werden.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 definierten Kriterien erfüllen. Unter der Position „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden Schulden ausgewiesen, die ein Bestandteil einer Veräußerungsgruppe sind.

Langfristige Vermögenswerte, die als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Veräußerungsgruppen werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Derivate

Derivate nach IFRS 9 werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Kontrahenten erfolgt dabei auf Basis der Nettorisikopositionen. Die Erfassung des auf Basis der Nettoposition ermittelten Kreditausfallrisikos erfolgt für Derivate, für die kein Nettoausweis zulässig ist, proportional zum beizulegenden Zeitwert vor Wertanpassung. Die Wertanpassung wird dabei gemäß dem sogenannten Nettoansatz ausschließlich dem sich ergebenden Aktiv- beziehungsweise Passivüberhang der Derivate zugeordnet. Der Ausweis der Derivate erfolgt unter den sonstigen Vermögenswerten und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen.

Für die Bewertung von Derivaten werden Preise an aktiven Märkten, beispielsweise Börsenkurse, verwendet. Sofern solche Preise nicht vorliegen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Wenn möglich, wird dabei auf Notierungen auf aktiven Märkten als Inputparameter zurückgegriffen. Sollten diese ebenfalls nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein.

Handelt es sich um Verträge, die zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nichtfinanziellen Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen wurden und weiterhin diesem Zweck dienen (Own Use), werden diese nicht als Derivate nach IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß IAS 37 bilanziert.

Derivate sind der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet, sofern kein Hedge Accounting angewendet wird.

Bei Derivaten, die in einem Sicherungszusammenhang stehen, bestimmt sich die Bilanzierung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art des Sicherungsgeschäfts.

Bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow Hedges, die zum Ausgleich künftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten, mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen) ausgewiesen. Eine Ausbuchung aus dem Eigenkapital erfolgt entweder zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts in die Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise bei der Absicherung von Vorratsvermögen durch die Verrechnung mit den Anschaffungskosten des gesicherten Vorratsvermögens (Basis-Adjustment).

Bei einem Fair Value Hedge, der zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden eingesetzt wird, werden die Ergebnisse aus der Bewertung von Derivaten und der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam gebucht.

Für einige Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung, werden die Fremdwährungsrisiken durch die Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert. Unrealisierte Wechselkursdifferenzen werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sicherungsbeziehungen werden im Sinne der in der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“ erläuterten Risikomanagementziele und -strategien designed. Die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften sowie die Beurteilung der erwarteten Effektivität der Sicherungsbeziehungen werden zu Beginn dokumentiert. Originäre und derivative Finanzinstrumente werden bei Vorliegen eines unbedingten

Aufrechnungsanspruchs sowie der Absicht zur Aufrechnung beziehungsweise zur Verwertung des Vermögenswerts und der Begleichung der Verbindlichkeit in der Bilanz saldiert.

Power Purchase Agreement (PPA) beziehungsweise Power Sales Agreement (PSA)

Die Bilanzierung von langfristigen Energiebezugs- beziehungsweise -lieferverträgen, die eine physische Lieferung von Energie vorsehen, hängt von ihrer vertraglichen Ausgestaltung ab. Zunächst wird geprüft, ob die EnBW eine Beherrschung (IFRS 10) oder gemeinschaftliche Führung (IFRS 11) über das Unternehmen oder den Vermögenswert besitzt. Danach wird untersucht, ob dem Vertrag ein Leasingverhältnis (IFRS 16) zugrunde liegt. Dies ist der Fall, wenn die Verbraucher*innen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung ziehen und sie über die Nutzung des Vermögenswerts entscheiden kann. Andernfalls kann ein PPA beziehungsweise PSA wie ein Finanzinstrument nach IFRS 9 zu bilanzieren sein. Sofern IFRS 9 wegen der Own-Use-Ausnahme nicht zur Anwendung kommt, stellt der Vertrag ein schwebendes Geschäft dar, für das eine Rückstellung für drohende Verluste nur dann anzusetzen ist, wenn die vertragliche Verpflichtung als belastender Vertrag (IAS 37) eingestuft wird.

Für nähere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Leasingverhältnisse“ in diesem Abschnitt.

Bei virtuellen Verträgen erfolgt keine physische Stromlieferung. Es handelt sich um finanzielle Vereinbarungen, die gewöhnlich die Definition von Derivaten gemäß IFRS 9 erfüllen.

Eventualverbindlichkeiten

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder um gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Außerhalb von Unternehmenserwerben werden Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert.

Finanzgarantien

Finanzgarantien sind solche Verträge, bei denen die EnBW zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzgarantie nicht nachkommt. Finanzielle Garantien werden nach IFRS 9 und nicht nach IFRS 17 bilanziert. Sie werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Folgebewertung werden die Finanzgarantien zum höheren Wert aus fortgeführten Anschaffungskosten und der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Stichtag bewertet.

Ertragsrealisierung

Unter IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung an die Kund*innen übertragen wird. Dienstleistungsverträge gegen ein festes Entgelt, deren primärer Zweck in der Erbringung einer Dienstleistung und nicht in der Übernahme eines Versicherungsrisikos besteht, werden im EnBW-Konzern nach IFRS 15 und nicht nach IFRS 17 bilanziert. Die Bewertung der Umsatzerlöse bemisst sich nach der Gegenleistung, die im Vertrag mit den Kund*innen festgelegt ist, wobei Erlösschmälerungen wie zum Beispiel Preisnachlässe oder variable Komponenten berücksichtigt werden. Beträge, die im Auftrag Dritter erhoben werden, sind hiervon ausgeschlossen. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Kosten der Vertragserlangung werden bei ihrem Entstehen sofort als Aufwand erfasst, sofern der Abschreibungszeitraum der Vermögenswerte ein Jahr oder weniger beträgt. Ist der Abschreibungszeitraum länger, werden sie aktiviert. Das Abschreibungsmuster steht im Einklang mit der Übertragung der Ware oder Dienstleistung an die Kund*innen und orientiert sich an der durchschnittlichen Kundenhaltedauer. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine signifikante Finanzierungskomponente ist nicht erforderlich, da derzeit keine Verträge vorliegen, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an die Kund*innen und der Zahlung durch die Kund*innen ein Jahr übersteigt, und der EnBW-Konzern hierfür den praktischen Behelf in Anspruch nimmt beziehungsweise Verträge unter die Ausnahmeregelung des IFRS 15.62 fallen.

Für detailliertere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

Hinsichtlich der **Rückstellungen** verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (21) „Rückstellungen“.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Power Purchase Agreement (PPA) beziehungsweise Power Sales Agreement (PSA)“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Finanzgarantien“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Emissionsrechte“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Hinsichtlich des **Konsolidierungskreises** verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste unter der Anhangangabe (38) „Zusätzliche Angaben“.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sind bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, der Aufwendungen und Erträge sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken können.

Die EnBW überprüft regelmäßig ihre Erwartungen zu den mittel- und langfristigen Preisentwicklungen der relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkte und ihre Einschätzungen zu den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In die Beurteilung fließen insbesondere die Konkretisierung und Beschleunigung der Klimaschutzbemühungen durch die Bundesregierung mit der Umsetzung des EU Green Deals in wirksame Richtlinien sowie die Auswirkungen geopolitischer Konflikte ein.

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich aus der Überarbeitung der mittelfristigen Preiserwartungen gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion der Preise für Strom, Gas und CO₂. Im Ergebnis hat dies eine Auswirkung auf den Wert der Erzeugungsanlagen und die drohenden Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen. Weitere Erläuterungen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels sind im Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“ zu finden.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- Bei bestimmten Warentermingeschäften ist zu entscheiden, ob diese als Derivat nach IFRS 9 oder als schwebende Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IAS 37 zu bilanzieren sind.
- Bei langfristigen Strombezugs- beziehungsweise -lieferverträgen (PPAs beziehungsweise PSAs) ist die Bilanzierung je nach Ausgestaltung zu beurteilen.
- Bei Verträgen über den Kauf oder Verkauf von LNG ist zu analysieren, ob diese die Kriterien eines Finanzinstruments nach IFRS 9 erfüllen. Hierbei ist anhand der Entwicklungen des globalen LNG-Marktes zu beurteilen, ob ein hinreichend liquider Markt besteht, der die Erfüllung von LNG-Verträgen auf Nettobasis ermöglichen könnte. Auch vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen am LNG-Markt gehen wir entsprechend unserer bisherigen Einschätzung davon aus, dass kein aktiver Markt vorliegt. Die Verträge fallen somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, sondern werden periodengerecht erfasst.
- Finanzielle Vermögenswerte sind den Bewertungskategorien des IFRS 9 „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.
- Bei Verträgen mit Kunden sind eigenständig abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen zu identifizieren und es ist zu beurteilen, ob die jeweilige Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfüllt wird. Bei einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung ist auch eine angemessene Fortschrittmessung zu bestimmen. Da die Kund*innen bei Bereitstellungsdienstleistungen in der Regel gleichmäßig von der Dienstleistung profitieren, erfolgt die Umsatzlegung linear. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für die Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sind insbesondere variable Gegenleistungen (zum Beispiel Rabatte) zu identifizieren und es ist zu beurteilen, inwieweit sie in den Transaktionspreis einzubeziehen sind. Für die Höhe von variablen Gegenleistungen sind zudem Schätzungen erforderlich. Diese Schätzungen basieren insbesondere auf den Vertragsbedingungen und den Erfahrungswerten der Vergangenheit.
- Bei Emissionsrechten ist zu entscheiden, ob diese zur Kompensation von produktionsbedingten Emissionen oder zu Handelszwecken dienen.
- Beim Einbezug von Gesellschaften in den EnBW-Konzernabschluss ist eine Beurteilung erforderlich, ob Verfügungsgewalt, gemeinschaftliche Führung oder ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Hierzu werden neben Stimmrechten auch vertragliche Regelungen sowie tatsächliche Umstände gewürdigt.

Die Schätzungen beruhen auf Annahmen und Prognosen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert:

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen unter „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie die Anhangangaben (10) „Immaterielle Vermögenswerte“, (11) „Sachanlagen“, (13) „At equity bewertete Unternehmen“, (21) „Rückstellungen“ und (22) „Latente Steuern“.

Geschäfts- oder Firmenwerte: Zu jedem Abschlussstichtag wird untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, und mindestens einmal jährlich wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen eines Werthaltigkeitstests geprüft. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Die zugrunde gelegten Annahmen sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter den Wertminderungen/-aufholungen beschrieben. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

Sachanlagen: Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Neben technischem Fortschritt und Schäden können insbesondere bei unseren Erzeugungsanlagen veränderte Erwartungen bezüglich der kurz-, mittel- und langfristigen Strompreisentwicklung sowie der Laufzeit der Kraftwerke zu außerplanmäßigen Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen führen. Die zugrunde gelegten Annahmen sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter den Wertminderungen/-aufholungen beschrieben. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests ist ein angemessener Zinssatz zu verwenden. Bei einer Veränderung dieses Zinssatzes, beispielsweise aufgrund einer Änderung der gesamtwirtschaftlichen beziehungsweise Branchensituation, können ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen erforderlich werden.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten: Für die Erhebung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden für das Ausfallrisiko Annahmen getroffen, die die Verlustquoten beeinflussen. Die Annahmen werden aufgrund der historischen Erfahrungen des Konzerns getroffen und fließen als Inputfaktoren entsprechend in die Berechnung der Wertminderungen ein. Veränderungen der Marktbedingungen sowie zukunftsgerichtete Schätzungen vor dem Ende der jeweiligen Berichtsperiode finden ebenfalls Berücksichtigung in den Berechnungen. Die wesentlichen Annahmen und Inputfaktoren sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten: Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird anhand von Börsenkursen, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden, oder auf Grundlage anerkannter Bewertungsverfahren einschließlich der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Sofern die in das Bewertungsverfahren eingehenden Parameter sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, sind entsprechende Annahmen zu treffen, die sich auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten auswirken können.

Pensionsrückstellungen: Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Wahl der Prämissen wie Diskontierungszins oder Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit den Heubeck-Richttafeln 2018 G sowie durch anerkannte Näherungsverfahren zum Rententrend der gesetzlichen Rentenversicherung gegebenenfalls zu Abweichungen im Vergleich zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen.

Kernenergieerückstellungen: Die Rückstellungen für den Rückbau sowie die Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle basieren im Wesentlichen auf internen Berechnungen, die jährlich aktualisiert werden. Es liegen Kostenschätzungen der Erfüllungsbeträge für die jeweilige Verpflichtung zugrunde. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus Abweichungen von den angenommenen Kostenentwicklungen sowie bei Änderungen der Zahlungszeitpunkte. Weiterhin kann eine Änderung des Diskontierungszinssatzes zu einer Anpassung der Kernenergieerückstellungen führen.

Drohverlustrückstellungen: Drohverlustrückstellungen werden in der Regel für nachteilige Bezugs- und Absatzverträge gebildet. Eine Änderung der zu erwartenden Marktpreise auf der Bezugs- oder Absatzseite sowie der Diskontierungszinssätze kann zu einer Anpassung der Drohverlustrückstellungen führen.

Die für die Herleitung der erwarteten Marktpreise zugrunde gelegten Annahmen sind in den Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

Gewährleistungsrückstellungen: Für gesetzliche Gewährleistungsverpflichtungen, die für verkaufte Produkte oder erbrachte Dienstleistungen übernommen werden, wird zum Zeitpunkt des Verkaufs eine Rückstellung basierend auf historischen Gewährleistungsdaten geschätzt. Diese wird regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Bilanzierung von Erwerben: Im Rahmen eines Anteilerwerbs werden sämtliche identifizierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten für Zwecke der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbsstichtag angesetzt. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag werden Schätzungen herangezogen. Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt in der Regel durch unabhängige Gutachter. Der Ansatz börsengehandelter Wertpapiere erfolgt zum Börsenpreis. Enthält die Kaufpreisvereinbarung bedingte Gegenleistungen, sind für die Bilanzierung dieser Kaufpreisbestandteile ebenso Schätzungen notwendig.

Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte richtet sich zum einen nach der Art des immateriellen Vermögenswerts und zum anderen nach der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis eines unabhängigen externen Bewertungsgutachtens bestimmt.

Ertragsteuern: Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen, die Bildung von Steuerverbindlichkeiten sowie bei der Beurteilung der temporären Differenzen aus einer abweichenden bilanziellen Behandlung einzelner Abschlussposten zwischen der IFRS-Konzernbilanz und der Steuerbilanz sind gleichermaßen Schätzungen vorzunehmen, die auch Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung durch die jeweilige Steuerbehörde berücksichtigen. Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen und die Bildung von Steuerverbindlichkeiten erfolgt ein Ansatz grundsätzlich nur dann, wenn die entsprechenden Zahlungen wahrscheinlich sind. Bei Vorliegen temporärer Differenzen werden aktive beziehungsweise passive latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden grundsätzlich nur dann angesetzt, wenn die künftigen Steuervorteile wahrscheinlich realisiert werden oder soweit passive latente Steuern vorliegen. Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Schätzung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Dabei werden, falls wesentlich, auch Veränderungen klimarelevanter Sachverhalte bei der Ermittlung des künftig zu versteuernden Einkommens berücksichtigt.

Equity-Bewertung: Bei einigen Gesellschaften lagen uns keine IFRS-Abschlüsse vor. Aus diesem Grund wurde die Equity-Bewertung auf Grundlage einer Schätzung der HGB-IFRS-Unterschiede durchgeführt. Die Werthaltigkeit von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, wird überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligungen führen.

Mögliche Auswirkungen aufgrund geänderter Einschätzungen werden bei den relevanten Themen in den jeweiligen Abschnitten erläutert.

Angaben zum Klimawandel

Als integriertes Energieunternehmen kann die EnBW entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten. Im April 2024 veröffentlichte der Konzern erstmals einen Climate Transition Plan. Dieser Plan gibt einen detaillierten Überblick über die Klimaschutzziele des Konzerns, aber auch über die erzielten Erfolge, die erforderlichen Maßnahmen und nächsten Schritte zur Dekarbonisierung.

Weitere Informationen sind im Lagebericht unter „Unsere Klimaschutzziele“ zu finden.

Ziel des Konzerns sind ein schrittweiser Kohleausstieg bis zum Jahr 2028 und die Erreichung der Klimaneutralität bei den eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) bis spätestens 2035. Bereits im Oktober 2021 hat sich die EnBW zur Entwicklung von wissenschaftsbasierten Klimaschutzzielen im Rahmen der Science-Based Targets initiative (kurz: SBTi) bekannt. Dieser Prozess wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen und durch die SBTi validiert. Unsere Klimaschutzziele haben wir damit an den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichtet. Die Reduktionsziele streben für die Scope-1- und -2-Emissionen einen 1,5-Grad-konformen Dekarbonisierungspfad sowie für die Scope-3-Emissionen einen Well-below-2-Degree-Pfad an. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen des Konzerns in den Scopes 1 und 2 bis zum Jahr 2035 um 83 % gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren. Im gleichen Zeitraum strebt der Konzern für die Emissionen aus dem Gasvertrieb in Scope 3 eine Reduktion um 43 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 an. Die in Scope 1 und 2 verbleibenden Restemissionen wird der Konzern ab 2035 übergangsweise mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten kompensieren und damit anerkannte Klimaschutzprojekte unterstützen, bis die Emissionen vollständig auf null reduziert sind. Auf dem Weg dahin haben wir verschiedene Zwischenziele und Meilensteine definiert: Bis 2027 werden wir unsere Scope-1- und -2-Emissionen um 50 %, bis 2030 um 70 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 senken. Im Jahr 2024 hat der Konzern damit begonnen, ein Netto-Null-Ziel für alle Scopes zu definieren. Die entsprechende Zielsetzung soll im Jahr 2025 vorgestellt werden.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EnBW den Umbau des Energiesystems und die Effekte, die sowohl für Wirtschaft als auch private Haushalte aus der Transformation Richtung Klimaneutralität entstehen. Hierzu betrachten wir den Ausbau der erneuerbaren Energien, Energienachfrage und Netzausbau.

Investive Schwerpunkte sind der Netzausbau, vor allem die für die künftige Energieversorgung in Deutschland zentralen Projekte SuedLink und ULTRANET unserer Tochtergesellschaft TransnetBW, der Ausbau der erneuerbaren Energien, beispielsweise mit der Realisierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht, der Fuel Switch von Kohle- auf Gasbefuerung (inklusive Wasserstofffähigkeit) an den Kraftwerksstandorten Heilbronn, Altbach/Deizisau und Stuttgart-Münster sowie die Weiterentwicklung der Intelligenten Infrastruktur für Kund*innen, zum Beispiel im Rahmen des weiteren Ausbaus der Elektromobilität. Wir messen unsere künftigen Investitionsentscheidungen konsequent an Nachhaltigkeitskriterien und richten unser Wachstum daran aus. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen für das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit ihm verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Um diese Chancen und Risiken bewerten zu können, werden aus den realen Entwicklungen vier Szenarien abgeleitet, die möglichst realistische Zukunftsbilder für alle Teilaspekte der energiewirtschaftlichen Transformation beschreiben. Die Szenarien werden primär durch zwei Dimensionen, Klimaschutz und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum, charakterisiert. Dabei bedeutet Klimaschutz die Umsetzung der Transformation zu einer klimaneutralen Gesellschaft. Die Höhe des nachhaltig erreichbaren Wirtschaftswachstums wirkt sich als wesentliche Einflussgröße beispielsweise auf die Höhe der Stromnachfrage oder die Rohstoffpreise aus. Die für die EnBW relevanten Szenarien unterscheiden sich im Hinblick auf die Umsetzungsgeschwindigkeit der Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft. Szenario 1 und 2 gehen von einem „normalen“ Wirtschaftswachstum im Bereich des sogenannten Potenzialwachstums aus. In Szenario 1 wird das Ziel der Klimaneutralität mit leichten Verzögerungen erreicht, da es nicht gelingt, die praktischen Herausforderungen beim Umbau des Energiesystems umfassend zu bewältigen. Beim Szenario 2 werden die im EU Green Deal formulierten Ziele des Klimaschutzes weitgehend vollständig bis zur Mitte des Jahrhunderts erreicht. In den Szenarien 3 und 4 wird eine längerfristige, dauerhaft wirkende Abweichung vom Potenzialwachstum angenommen. In Szenario 3 wird ein höheres Wirtschaftswachstum unterstellt, da dem Klimaschutz eine geringere Priorität beigemessen wird. In Szenario 4 wird ein schwächeres Wirtschaftswachstum angenommen. In diesem Szenario wird die Transformation zur Klimaneutralität am wenigsten schnell vollzogen.

Innerhalb der Szenarien bestimmen spezifische, je nach Szenario unterschiedlich ausgeprägte Einflussgrößen die Entwicklung der Energiemärkte. Zu diesen zählen Annahmen zu Nachfrageentwicklung, Umbau des Kraftwerksparks im Zuge des Kohleausstiegs und der vollständigen Dekarbonisierung der Stromerzeugung, Entwicklung der Übertragungsnetze oder Preise und Preisstrukturen der Brennstoffe. Darüber hinaus spielen Einschätzungen über relevante Markttrends,

wie beispielsweise im Bereich der erneuerbaren Energien, der Elektromobilität oder der Entwicklung eines Wasserstoffmarktes, eine wichtige Rolle. Auf Grundlage der Annahmen zu den spezifischen Einflussgrößen werden für die vier Szenarien mögliche Pfade für die langfristige Entwicklung der Energiemärkte (insbesondere Strom und Gas) abgeleitet. Dabei werden Großhandelsmarktpreise für Strom mit Simulationsrechnungen durch Computermodelle bestimmt. In den Simulationen werden auch physische Risiken wie die Schwankungsbreite meteorologischer Einflüsse auf den Strommarkt durch Wind- und Solarangebot berücksichtigt, was es erlaubt, mögliche Veränderungen der physischen Umwelt durch den Klimawandel in den Blick zu nehmen. Die so geschaffenen Szenarien mit ihren quantitativen Beschreibungen dienen als Bewertungsgrundlage für die Geschäfte der EnBW und erlauben es insbesondere auch, mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken einzuschätzen.

Bei der Erstellung des EnBW-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 sind die Chancen und Risiken in Bezug auf den Klimawandel und die Ziele unserer Strategie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz einschließlich der Klimaneutralität, zugrunde zu legen. Bei Eintritt physischer Risiken infolge extremer Wetterereignisse, wie zum Beispiel Überflutungen, Hitze- und Trockenperioden, Waldbrände, Hagel oder Stürme etc., können sich bilanzielle Auswirkungen, zum Beispiel in Form von Produktionsbeeinträchtigungen oder -ausfällen, einer Wertminderung von Vermögenswerten oder zusätzlichen Aufwendungen für Rekonstruktion beziehungsweise Ersatzbeschaffung, ergeben, über die in Abhängigkeit von ihrer Wesentlichkeit berichtet würde. Sie können aber auch zu langfristigen Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen führen, die sich mittelbar über Bewertungsannahmen (zum Beispiel Temperaturentwicklung, Sonnenscheindauer oder Windmengen) auf die Bilanzierung auswirken würden. Transitorische Risiken aus dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft resultieren vorwiegend aus möglichen politischen, steuerlichen und regulatorischen Maßnahmen und gesellschaftlichen Erwartungen (zum Beispiel verändertes Nachfrageverhalten der Kunden hin zu erneuerbarer statt konventioneller Energie). Wesentliche und vorhersehbare Einflüsse mit Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Eventualverpflichtungen wurden im Abschluss berücksichtigt.

Die im Geschäftsjahr bei den wesentlichen Beurteilungen und Schätzungen zugrunde gelegten Parameter basieren grundsätzlich auf dem Detailplanungszeitraum des Konzerns und langfristig auf einer Gewichtung der oben beschriebenen vier Szenarien. Diese Annahmen stimmen mit den Annahmen zur Robustheit des Geschäftsmodells sowie den Annahmen des Risikomanagementsystems überein.

Klimabezogene Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich insbesondere für folgende Bereiche:

Bereich	Anhang	Inhalt
Schätzungsunsicherheiten	Abschnitt "Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"	<ul style="list-style-type: none"> Annahmen zur Nutzungsdauer von nichtfinanziellen Vermögenswerten, zum Beispiel wird bei Kohlekraftwerken aufgrund des vorgezogenen Kohleausstiegs derzeit eine Restnutzungsdauer bis 2028 zugrunde gelegt Bewertungsannahmen bei Wertminderungsprüfungen insbesondere zu Cashflow-Prognosen Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses mit Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern
Umsatzerlöse	(1) Umsatzerlöse	<ul style="list-style-type: none"> Die tatsächliche Temperaturentwicklung beeinflusst insbesondere die Nachfrage nach Gas- und Wärmestrom. Die Umsatzerlöse aus langfristigen Stromlieferverträgen aus Wind- und Solarenergie hängen von der Sonnenscheindauer und Windmenge ab.
Leasing	(12) Leasing	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen, die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge mit variablen Strommengen aus Wind- und Solarenergie beziehen
Einhaltung gesetzlicher Vorgaben	(21) Rückstellungen (27) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	<ul style="list-style-type: none"> Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten im europäischen Emissionshandelssystem ist eine Rückstellung gebildet. Für den Rückbau der Kernkraftwerke sowie die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle ist eine Rückstellung gebildet. Für Risiken aus nuklearen Schäden, die auch als Folge physischer Klimarisiken (zum Beispiel Erdbeben, Überschwemmungen, anhaltende Hitze) entstehen können, haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber eine Deckungsvorsorge nachzuweisen.
Nachhaltige Finanzierungen	(23) Verbindlichkeiten und Zuschüsse	<ul style="list-style-type: none"> Die Erlöse aus den Grünen Anleihen fließen gemäß unserem Green Financing Framework ausschließlich in die Bereiche erneuerbare Energien (Wind offshore, Wind onshore, Photovoltaik, Stromverteilnetze und Smart Meter sowie seit 2024 auch Stromtransportnetze und Wasserkraft) und sauberer Transport (Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität). Die Erlöse aus dem Grünen Schuldschein der Tochtergesellschaft VNG können ausschließlich für ökologisch nachhaltige Projekte genutzt werden. Mittel- bis langfristig liegt der Fokus hier auf grünen Gasen, allen voran auf Biogas sowie nachhaltig erzeugtem Wasserstoff. Es bestehen zwei zweckgebundene Bankdarlehen zur Finanzierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht. Die Finanzierungskosten der nachhaltigen syndizierten Kreditlinie sind an ausgewählte ESG-Kriterien gekoppelt.
Nachhaltiges Kapitalmanagement	(21) Rückstellungen (34) Kapitalmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Mit einem auf Nachhaltigkeitskriterien beruhenden Asset-Liability-Management-Modell stellt die EnBW eine fristgerechte Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen sicher.
Vorstandsvergütung	(37) Beziehungen zu nahestehenden Personen	<ul style="list-style-type: none"> Die Höhe der langfristig variablen Vorstandsvergütung (LTI) ist ab der Performance-Periode 2022–2024 neben der finanziellen Kennzahl EBT auch von der Einhaltung von jährlich im Voraus vom Aufsichtsrat festzulegenden Nachhaltigkeitskriterien abhängig; vergleiche hierzu die ausführliche Darstellung im aktienrechtlichen Vergütungsbericht der EnBW AG.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen rechnen die Gesellschaften die Transaktionen in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs um. Nichtmonetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs bewertet, der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes galt. Monetäre Posten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Finanzierungstätigkeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Berichtswährung der EnBW, die auch der funktionalen Währung entspricht, ist der Euro (€). Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursveränderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Gemäß dieser Methode werden bei den Gesellschaften, die nicht in Euro berichten, die Vermögenswerte und Schulden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei den entsprechenden Gesellschaften handelt es sich um wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden erfolgsneutral im Eigenkapital innerhalb der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen erfasst. Bei den ausländischen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird entsprechend vorgegangen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Schweizer Franken	0,94	0,93	0,95	0,97
Pfund Sterling	0,83	0,87	0,85	0,87
US-Dollar	1,04	1,11	1,08	1,08
Tschechische Kronen	25,19	24,72	25,12	24,00
Japanische Yen	163,06	156,33	163,82	151,91
Dänische Kronen	7,46	7,45	7,46	7,45
Polnische Zloty	4,28	4,34	4,31	4,54
Schwedische Kronen	11,46	11,10	11,43	11,47
Australische Dollar	1,68	1,63	1,64	1,63

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

(1) Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf die Kund*innen übertragen wird. Die von den Gesellschaften gezahlten Strom- und Energiesteuern werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden Aufwendungen und Erträge aus Energiehandelsgeschäften netto ausgewiesen. Der Nettoausweis führt zu einer Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand aus Energiehandelsgeschäften. Für das Geschäftsjahr 2024 betrug die Kürzung der Umsatzerlöse aus Energiehandelsumsätzen 49.782,9 Mio. € (Vorjahr: 64.833,3 Mio. €).

Durch eine Erweiterung des Energiewirtschaftsgesetzes (§ 24b) haben die deutschen Übertragungsnetzbetreiber aufgrund der besonderen Preissituation an den Energie- und Rohstoffmärkten und verbunden mit einer Entlastung der Letztverbraucher*innen die Möglichkeit, ihre Übertragungsnetzkosten im Jahr 2023 anteilig durch Zuschüsse zu finanzieren. In diesem Zusammenhang hat die TransnetBW im Geschäftsjahr 2023 rund 573 Mio. € ergebniswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt.

Neben Erlösen aus Verträgen mit Kund*innen bestehen weitere Erlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es ergibt sich folgende Aufteilung:

in Mio. €	2024	2023
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen	34.018,8	43.988,0
Sonstige Umsatzerlöse	505,6	442,7
Gesamt	34.524,4	44.430,7

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird im Lagebericht im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ näher erläutert und betrifft im Wesentlichen die Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produkten, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Segmenten des EnBW-Konzerns.

Außenumsatz nach Regionen

2024 in Mio. €	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Systemkritische Infrastruktur	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	14.055,8	5.879,6	14.044,9	38,5	34.018,8
Deutschland	(7.253,3)	(5.668,6)	(11.215,0)	(28,8)	(24.165,7)
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(6.241,5)	(5,6)	(432,4)	(1,0)	(6.680,5)
Restliches Europa	(484,6)	(205,4)	(2.391,9)	(8,7)	(3.090,6)
Anderes Ausland	(76,4)	(0,0)	(5,6)	(0,0)	(82,0)
Sonstige Umsatzerlöse	3,0	502,6	0,0	0,0	505,6
Gesamt	14.058,8	6.382,2	14.044,9	38,5	34.524,4

Außenumsatz nach Regionen

2023 in Mio. €	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Systemkritische Infrastruktur	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	20.828,6	5.889,1	17.249,2	21,2	43.988,1
Deutschland	(12.365,0)	(5.752,4)	(13.464,0)	(13,4)	(31.594,8)
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(7.803,0)	(6,8)	(627,7)	(0,0)	(8.437,5)
Restliches Europa	(628,5)	(129,9)	(3.148,5)	(7,8)	(3.914,7)
Anderes Ausland	(32,1)	(0,0)	(9,0)	(0,0)	(41,1)
Sonstige Umsatzerlöse	3,8	438,8	0,0	0,0	442,6
Gesamt	20.832,4	6.327,9	17.249,2	21,2	44.430,7

Außenumsatz nach Produkten

2024 in Mio. €	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Systemkritische Infrastruktur	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Produkten	14.055,8	5.879,6	14.044,9	38,5	34.018,8
Strom	(4.923,9)	(4.236,2)	(7.585,6)	(1,4)	(16.747,1)
Gas	(8.526,7)	(789,7)	(5.593,4)	(7,3)	(14.917,1)
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	(605,2)	(853,7)	(865,9)	(29,8)	(2.354,6)
Sonstige Umsatzerlöse	3,0	502,6	0,0	0,0	505,6
Gesamt	14.058,8	6.382,2	14.044,9	38,5	34.524,4

Außenumsatz nach Produkten

2023 in Mio. €	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Systemkritische Infrastruktur	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Produkten	20.828,6	5.889,1	17.249,2	21,2	43.988,1
Strom	(6.666,5)	(4.110,9)	(8.484,0)	(1,2)	(19.262,6)
Gas	(13.497,1)	(917,3)	(7.481,0)	(0,0)	(21.895,4)
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	(665,0)	(860,9)	(1.284,2)	(20,0)	(2.830,1)
Sonstige Umsatzerlöse	3,8	438,8	0,0	0,0	442,6
Gesamt	20.832,4	6.327,9	17.249,2	21,2	44.430,7

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Gütern und Dienstleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum geliefert beziehungsweise erfüllt werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Leistungen beschrieben:

Strom- und Gaslieferungen: Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Übertragung von Strom und Gas an Kund*innen. Kund*innen können dabei Handelspartner, Weiterverteiler oder Endkund*innen sein. Umsätze über Handelsmärkte werden mit Übergang der Verfügungsgewalt auf den Käufer realisiert. Bei vielen Verträgen mit Endkund*innen sind keine festen Abnahmemengen vereinbart. Hier besteht die Leistungsverpflichtung insbesondere in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit von Energie, sodass die Umsatzrealisation zeitraumbezogen über die Vertragsdauer hinweg erfolgt. Der Leistungsfortschritt wird grundsätzlich nach dem Zeitablauf ermittelt. Der Transaktionspreis setzt sich bei den zugrunde liegenden Verträgen aus der festen Grundgebühr und dem Arbeitsentgelt für die verbrauchte Strom- oder Gasmenge zusammen. Sind hingegen feste Abnahmemengen vereinbart, besteht die Leistungsverpflichtung in der Übertragung der Energiemengen, weshalb der Umsatz bei Übertragung der Verfügungsgewalt realisiert wird. Bei Kundengruppen, bei denen rollierende Jahresabrechnungen erfolgen, wird der Transaktionspreis auf Basis von Verbrauchswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung von aktuellen Temperatureinflüssen und Kalendersituationen berechnet. Rabatte oder Bonuszahlungen werden ab Vertragsbeginn als variable Gegenleistung umsatzmindernd berücksichtigt. Soweit einzelne Verträge die Übertragung von Vermögenswerten als zusätzliche Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Umsatz für diese

im Zeitpunkt der Lieferung realisiert und mit dem relativen Einzelveräußerungspreis bewertet. In der Regel sind monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Verteilung von Strom und Gas: Im Rahmen der Netznutzung stellt die EnBW ihren Kund*innen das Strom- und Gasnetz zur Verfügung. Die EnBW realisiert die Umsätze bei Erbringung der Dienstleistungen. Es sind entweder monatliche Istabrechnungen oder monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Darüber hinaus umfassen die weiteren Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund*innen die Bereiche Dienstleistungen, Fernwärme, Contracting, Wasserversorgung, Entsorgung und Telekommunikation. Die Mehrzahl der Verträge beinhaltet Dienstleistungen, deren Nutzen die Kund*innen vereinnahmen, während sie erbracht werden, und deren Umsatz daher zeitraumbezogen realisiert wird. In der Regel erfolgt dabei die Fortschrittsmessung linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente.

Der Gesamtbetrag der erwarteten Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die zum 31. Dezember 2024 teilweise oder vollständig nicht erfüllt sind, beträgt 32.673,8 Mio. € (Vorjahr: 32.101,2 Mio. €). Der überwiegende Teil dieser Leistungsverpflichtungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre erfüllt. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird von einer Erfüllung von 18.577,5 Mio. € (Vorjahr: 18.728,7 Mio. €) ausgegangen. Variable Gegenleistungen werden in der Angabe nur berücksichtigt, soweit sie hinreichend sicher geschätzt werden können und keiner Begrenzung unterliegen. Nicht enthalten sind verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Kundenverträgen, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben oder deren Rechnungstellung direkt in Höhe des Werts der bereits erbrachten Leistung erfolgt.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 betragen 1.067,3 Mio. € (Vorjahr: 1.177,0 Mio. €). Aus den im Anfangsbestand enthaltenen Vertragsverbindlichkeiten von 1.177,0 Mio. € (Vorjahr: 1.082,3 Mio. €) wurden innerhalb der Berichtsperiode 61,9 Mio. € (Vorjahr: 66,5 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst. In den Vertragsverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten enthalten. Hierbei handelt es sich um nicht erstattungsfähige Vorauszahlungen, die passiviert und über einen Zeitraum von 20 bis 45 Jahren wieder aufgelöst werden.

In der Berichtsperiode wurden 240,2 Mio. € (Vorjahr: 535,2 Mio. €) Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt beziehungsweise teilweise erfüllt worden sind.

Zur Entwicklung der mit Kundenverträgen verbundenen Forderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus Derivaten	1.593,6	3.313,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	384,9	130,6
Erträge aus Zuschreibungen nichtfinanzieller Vermögenswerte	102,1	120,9
Pacht- und Mieterträge	25,2	21,8
Erträge aus Veräußerungen von Anlagegegenständen	12,6	12,8
Übrige	803,7	907,6
Gesamt	2.922,1	4.507,4

Die Erträge aus Derivaten verringerten sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten infolge des volatilen Marktumfelds sowie gesunkener Marktpreise. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen stiegen insbesondere im Bereich der Kernenergie an.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Zuschreibungen in Höhe von 71,6 Mio. € auf ein Gasnetz im Segment Systemkritische Infrastruktur enthalten. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 810 Mio. €. Die Zuschreibung resultiert aus gesunkenen Kapitalkosten und einer künftig höheren kalkulatorischen Verzinsungsbasis. Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze betragen 4,5% nach Steuern und 6,4% vor Steuern (Vorjahr: 4,7% nach Steuern und 6,7% vor Steuern).

Im Vorjahr entfielen von den Zuschreibungen 47,7 Mio. € auf einen Gasspeicher im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Der erzielbare Betrag lag bei rund 160 Mio. €. Die Zuschreibung war maßgeblich auf bessere Ertragsprognosen im mittelfristigen und langfristigen Bereich zurück-

zuführen. Zusätzlich wirkte sich eine Veränderung der prognostizierten Nutzungsdauer der Kavernen, die nach einem mehrjährigen Vermessungszyklus angepasst wurden, wertsteigernd aus. Gestiegene Diskontierungszinssätze minderten die positiven Effekte. Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze lagen zwischen 6,9% und 7,7% nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,8% und 11,0% vor Steuern.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich vor allem aufgrund gesunkener Erträge bei den CO₂-Zertifikaten. Die Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 43,0 Mio. € liegen auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 40,7 Mio. €). Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

(3) Materialaufwand

in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.111,8	31.599,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.849,2	4.125,3
Gesamt	25.961,0	35.725,2

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen insbesondere die Strom- und Gasbezugskosten inklusive der Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen für Bezugsverträge. Außerdem sind die erforderlichen Zuführungen zu den Rückstellungen für die Stilllegung der Kernkraftwerke enthalten. Hiervon ausgenommen ist die Aufzinsung der Rückstellung. Des Weiteren werden dort auch Brennstoffkosten für konventionelle Kraftwerke, Kosten für die Beschaffung von CO₂-Zertifikaten sowie das Nettoergebnis aus Energiehandelsgeschäften mit der rollierenden Beschaffung von Emissionsrechten ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten überwiegend Aufwendungen für Netznutzung, Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie Konzessionsabgaben. Des Weiteren sind hier die sonstigen, direkt der Leistungserstellung zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.

(4) Personalaufwand

in Mio. €	2024	2023
Vergütungen	2.693,7	2.424,4
Soziale Abgaben	250,1	227,7
Aufwendungen für Altersversorgung	222,4	243,1
Gesamt	3.166,2	2.895,2

Mitarbeiter*innen im Jahresdurchschnitt

Anzahl	2024	2023
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	7.734	7.403
Systemkritische Infrastruktur	12.208	11.291
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	5.758	5.594
Sonstiges	3.867	3.611
Mitarbeiter*innen	29.567	27.899
Auszubildende inklusive DH-Student*innen im Konzern	1.140	1.147

In der Gesamtzahl sind Mitarbeiter*innen der gemeinschaftlichen Tätigkeiten mit 7 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7) entsprechend ihrem EnBW-Anteil erfasst. Weiterhin sind 35 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 0) enthalten, die in Tochtergesellschaften tätig sind, die als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen eingestuft sind.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2024	2023
Aufwand aus Derivaten	1.439,1	2.261,1
Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten	894,6	1.146,4
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	254,9	210,7
Mieten, Pachten, Leasing	176,5	157,5
Sonstige Personalkosten	136,9	130,4
Abgaben	24,6	123,7
Werbeaufwand	109,7	115,5
Versicherungen	110,0	103,0
Sonstige Steuern	34,0	30,3
Aufwand aus Veräußerungen von Anlagegegenständen	26,5	13,1
Übrige	344,3	512,4
Gesamt	3.551,1	4.804,1

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus geringeren Aufwendungen aus Derivaten. Analog der Entwicklung in den Erträgen aus Derivaten ist dies vor allem auf Bewertungseffekte infolge des volatilen Marktumfelds sowie gesunkene Marktpreise zurückzuführen.

Zusätzlich wirkten geringere Aufwendungen für Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten. Hier waren im Vorjahr höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau unseres Gasgeschäfts, was im Wesentlichen auf den Ausbau unseres LNG-Geschäfts zurückzuführen ist, enthalten. Überdies waren im Vorjahr höhere Belastungen aus den Batteriespeichervorfällen bei SENEK sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der bmp greengas GmbH enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Wesentlichen aufgrund von geringeren Aufwendungen für Gewährleistungsrückstellungen bei unserer Tochtergesellschaft SENEK. Geringere Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 41,1 Mio. € (Vorjahr: 63,3 Mio. €) wurden durch höhere Aufwendungen bei den CO₂-Zertifikaten kompensiert. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Aufwendungen für Provisionen enthalten.

(6) Abschreibungen

in Mio. €	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	405,2	308,6
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.691,6	1.896,9
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,9	0,9
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	213,5	190,6
Gesamt	2.311,2	2.397,0
davon planmäßig	(1.725,5)	(1.686,2)
davon außerplanmäßig	(585,7)	(710,8)

Zur Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten verweisen wir auf die Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen 161,1 Mio. € (Vorjahr: 101,7 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 424,6 Mio. € (Vorjahr: 609,0 Mio. €) auf Sachanlagen.

Im aktuellen Geschäftsjahr betreffen die außerplanmäßigen Abschreibungen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur die konventionellen Erzeugungsanlagen in Höhe von 249,3 Mio. €. Ursächlich für die Wertberichtigungen sind schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen aufgrund rückläufiger Strom- und Brennstoffpreise. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 790 Mio. €. Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 5,7% und 6,7% nach Steuern beziehungsweise zwischen 8,1% und 9,7% vor Steuern (Vorjahr: zwischen 6,4% und 7,6% nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,4% und 10,9% vor Steuern).

Ebenfalls im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur werden vier Offshore-Windparks um 184,3 Mio. € wertberichtigt. Die Gründe hierfür liegen in der sukzessiven Verkürzung der EEG-geförderten Betriebszeit sowie in schlechteren mittelfristigen Ertragsprognosen. Der erzielbare Betrag beläuft sich auf rund 2.400 Mio. €. Die bei der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 5,0% und 6,4% nach Steuern beziehungsweise zwischen 7,3% und 9,3% vor Steuern (Vorjahr: zwischen 5,2% und 6,8% nach Steuern beziehungsweise zwischen 7,4% und 9,9% vor Steuern).

Im Vorjahr wurde eine ZGE konventioneller Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur um 338,6 Mio. € wertberichtigt. Der erzielbare Betrag lag bei rund 240 Mio. €. Die Abschreibung war hauptsächlich durch schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen infolge rückläufiger Strompreise verursacht. Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze lagen zwischen 6,8% und 7,6% nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,7% und 10,9% vor Steuern.

Des Weiteren wurden im Vorjahr zwei Offshore-Windparks im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur um 213,7 Mio. € wertberichtigt. Der erzielbare Betrag lag bei rund 2.300 Mio. €. Ursächlich für die Abschreibungen war im Wesentlichen die sukzessive Verkürzung der EEG-geförderten Betriebszeit. Die Diskontierungszinssätze lagen zwischen 5,2% und 6,7% nach Steuern beziehungsweise zwischen 7,4% und 9,7% vor Steuern.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

(7) Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2024	2023
Laufendes Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	55,1	88,9
Abschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	-2,1	-216,6
Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	59,4	13,1
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	112,4	-114,6
Ergebnis aus Beteiligungen	141,7	113,1
davon verbundene, nicht einbezogene Unternehmen	(1,1)	(4,1)
Abschreibungen auf Beteiligungen	-53,0	-95,7
davon verbundene, nicht einbezogene Unternehmen	(-36,5)	(-78,0)
Zuschreibungen auf Beteiligungen	16,2	2,0
davon verbundene, nicht einbezogene Unternehmen	(4,5)	(1,8)
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	-2,5	5,9
Übriges Beteiligungsergebnis	102,4	25,3
Beteiligungsergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)	214,8	-89,3

Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde auf das in US-Dollar geführte Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur eine Zuschreibung in Höhe von 50,0 Mio. € vorgenommen. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 250 Mio. €. Die Zuschreibung ist hauptsächlich auf gesunkene Kapitalkosten zurückzuführen. Die bei der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 9,4% und 11,4% nach Steuern beziehungsweise zwischen 12,5% und 15,2% vor Steuern.

Im Vorjahr entfielen Wertberichtigungen in Höhe von 101,3 Mio. € auf dieses Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei. Gründe für die Wertberichtigung waren der Anstieg der Kapitalkosten und geänderte Wechselkursannahmen. Der erzielbare Betrag lag bei rund 170 Mio. €. Die bei der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 13,9% und 14,5% nach Steuern beziehungsweise zwischen 18,5% und 19,3% vor Steuern.

Des Weiteren entfielen von den außerplanmäßigen Abschreibungen im Vorjahr 59,9 Mio. € auf Anteile an einem at equity bewerteten Unternehmen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Die Abschreibung war hauptsächlich durch schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen infolge der zu diesem Zeitpunkt rückläufigen Strompreise verursacht.

Übriges Beteiligungsergebnis

Das übrige Beteiligungsergebnis enthält 3,8 Mio. € Erträge (Vorjahr: 14,5 Mio. € Aufwendungen) aus Marktbewertung der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Im aktuellen Geschäftsjahr entfallen die Abschreibungen auf Beteiligungen hauptsächlich auf eine Beteiligung im Photovoltaikbereich des Segments Systemkritische Infrastruktur. Der Wertberichtigungsbedarf beträgt 34,8 Mio. €, während der erzielbare Betrag bei 0 € liegt. Ursächlich für die Abschreibung ist die Abwicklung der Beteiligung aufgrund veränderter Marktbedingungen.

Bereits im Vorjahr kam es zu einer Abwertung dieser Beteiligung in Höhe von 35,8 Mio. €. Die bilanzielle Abwertung war auf die veränderte Marktlage im Photovoltaiksegment zurückzuführen. Der erzielbare Betrag lag bei rund 20 Mio. €. Der Diskontierungszinssatz lag bei 6,9 % nach Steuern beziehungsweise 10,1 % vor Steuern.

Darüber hinaus entfielen im Vorjahr Abschreibungen auf verbundene nicht einbezogene Beteiligungen im Onshore-Bereich des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur in Höhe von insgesamt 40,4 Mio. €. Gründe hierfür waren Projektabbrüche und -verzögerungen. Der erzielbare Betrag lag bei rund 5 Mio. €. Die verwendeten Diskontierungszinssätze lagen zwischen 5,4 % und 7,8 % nach Steuern und zwischen 7,3 % und 10,4 % vor Steuern.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

(8) Finanzergebnis

in Mio. €	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	486,2	351,5
Zinsanteil der Auflösung der Schulden	7,1	178,0
Andere Finanzerträge	403,3	330,7
Finanzerträge	896,6	860,2
Finanzierungszinsen	-487,9	-484,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43,3	-36,1
Zinsanteil der Zuführungen zu den Schulden	-452,0	-326,0
Personalrückstellungen	[-188,0]	[-198,1]
Kerntechnische Rückstellungen	[-226,9]	[-104,4]
Sonstige langfristige Rückstellungen	[-37,0]	[-22,0]
Sonstige Schulden	[0,0]	[-1,5]
Andere Finanzaufwendungen	-274,1	-425,5
Finanzaufwendungen	-1.257,3	-1.271,6
Finanzergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)	-360,7	-411,4

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten neben verzinslichen Wertpapieren, Dividenden und Gewinnanteilen überwiegend Zinserträge aus Termin- und Festgeldern. Der Ertrag aus dem Zinsanteil der Auflösung der Schulden resultierte im Vorjahr im Wesentlichen aus der Anhebung des Diskontierungszinssatzes langfristiger Rückstellungen. Es wurden im aktuellen Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von 22,6 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €) mit diesen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen verrechnet. In den anderen Finanzerträgen sind in der Berichtsperiode Erträge der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 249,8 Mio. € (Vorjahr: 235,1 Mio. €) enthalten.

Die Finanzierungszinsen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen für Bankzinsen und Anleihen	379,3	349,1
Zinsanteil auf Leasingverbindlichkeiten	34,4	23,8
Sonstige Finanzierungszinsen	74,2	111,1
Finanzierungszinsen	487,9	484,0

Die Zinsanteile aus der Zuführung zu den Schulden betreffen im Wesentlichen die jährliche Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen.

Die anderen Finanzaufwendungen enthalten in der Berichtsperiode im Wesentlichen Aufwendungen der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 130,9 Mio. € (Vorjahr: 154,4 Mio. €). Des Weiteren sind Kursverluste aus Verkäufen von Wertpapieren in Höhe von 27,8 Mio. € (Vorjahr: 99,3 Mio. €) enthalten.

Die im Finanzergebnis dargestellten Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Gesamtzinserträge und -aufwendungen

in Mio. €	2024	2023
Gesamtzinserträge	374,4	189,6
Gesamtzinsaufwendungen	-394,4	-396,7

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Ausleihungen, Darlehen und Bankguthaben, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie um Zins- und Dividendenerträge finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Die Gesamtzinserträge ergeben sich aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ in Höhe von 293,5 Mio. € (Vorjahr: 129,7 Mio. €) und der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 80,9 Mio. € (Vorjahr: 59,9 Mio. €). Die Zinsaufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 394,4 Mio. € (Vorjahr: 396,7 Mio. €) resultieren in der Berichtsperiode wie auch im Vorjahr insbesondere aus den Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten.

(9) Ertragsteuern

in Mio. €	2024	2023
Tatsächliche Ertragsteuern		
Inländische Körperschaftsteuer	238,3	402,1
Inländische Gewerbesteuer	245,8	390,4
Ausländische Ertragsteuern	111,3	102,5
Summe (- Ertrag/+ Aufwand)	595,3	895,0
Latente Steuern		
Inland	310,8	123,1
Ausland	-38,6	-10,0
Summe (- Ertrag/+ Aufwand)	272,2	113,1
Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)	867,5	1.008,1

Die tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 595,3 Mio. € (Vorjahr: 895,0 Mio. €) betreffen den Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 562,8 Mio. € (Vorjahr: 937,3 Mio. €) und den Ertragsteueraufwand für vorangegangene Perioden in Höhe von 32,5 Mio. € (Vorjahr: 42,3 Mio. € Ertrag).

Der latente Steueraufwand in Höhe von 272,2 Mio. € (Vorjahr: 113,1 Mio. €) setzt sich zusammen aus latentem Steueraufwand des laufenden Jahres in Höhe von 264,8 Mio. € (Vorjahr: 159,4 Mio. €) und latentem Steueraufwand für vergangene Perioden in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 46,3 Mio. € Ertrag).

Die Veränderung des tatsächlichen Ertragsteuer- und latenten Steuerertrags für vorangegangene Perioden resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Betriebsprüfungen und geänderten Steueranforderungen. Der Saldo der latenten Steuern enthält wie im Vorjahr keinen Ertrag aus der Änderung von Steuersätzen.

Wie im Vorjahr betrug der Körperschaftsteuersatz 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer. Der Gewerbesteuersatz lag bei 13,9 % (Vorjahr: 13,9 %). Hieraus resultiert ein Steuersatz für Ertragsteuern in Höhe von 29,7 % (Vorjahr: 29,7 %). Für die ausländischen Gesellschaften wird der im Sitzland jeweils maßgebliche Steuersatz in Höhe von 19,0 % bis 25,8 % (wie im Vorjahr) zur Berechnung der Ertragsteuern zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden mit den im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen bewertet.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2024	2023
Entstehung beziehungsweise Umkehrung temporärer Unterschiede	279,8	165,1
Entstehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge	-23,3	-85,5
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	16,3	18,5
Wertberichtigung in Vorjahren angesetzter Verlustvorträge	0,0	15,0
Veränderung Konsolidierungskreis	-0,6	0,0
Latente Steuern (- Ertrag/+ Aufwand)	272,2	113,1

Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2024	in %	2023	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.692,2		2.840,7	
Erwarteter Steuersatz		29,7		29,7
Erwartete Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)	799,6		843,7	
Steuereffekte durch				
Unterschiede ausländischer Steuersätze und Steuersatzabweichungen	-62,4	-2,3	-57,7	-2,0
steuerfreie Erträge	-139,8	-5,2	-123,3	-4,3
nicht abzugsfähige Aufwendungen	116,5	4,3	123,0	4,3
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	25,1	0,9	5,4	0,2
gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	-21,4	-0,8	23,0	0,8
Equity-Bewertung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	-31,2	-1,2	35,7	1,3
Anpassung/Bewertung/Nichtansatz Verlustvorträge und temporäre Differenzen	133,4	5,0	251,7	8,9
steuerfreie Veräußerungen von Beteiligungen	0,0	0,0	-3,7	-0,1
periodenfremde Steuern	39,9	1,5	-88,4	-3,1
Sonstiges	7,8	0,3	-1,3	-0,2
Effektive Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)	867,5		1.008,1	
Effektive Steuerquote		32,2		35,5

Der EnBW-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung (Säule-2-Modellregeln). Die für den EnBW-Konzern relevanten Mindeststeuergesetze gelten erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Die Säule-2-Regelungen sehen die Einführung einer Ergänzungssteuer vor, sollte das geforderte Mindeststeuerniveau von 15 % nicht erreicht werden. Der EnBW-Konzern unterliegt einer Ergänzungssteuer in Höhe der Differenz zwischen dem Säule-2-Effektivsteuersatz und dem geforderten Mindeststeuerniveau von 15 %. Es wird basierend auf dem länderbezogenen Bericht (CbCR) für 2023 sowie Planzahlen für das Geschäftsjahr 2024 davon ausgegangen, dass im Geschäftsjahr 2024 alle für den EnBW-Konzern relevanten Jurisdiktionen dem geforderten Mindeststeuerniveau von 15 % unterliegen.

Es werden daher keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

(10) Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten					
Stand: 1.1.2024	3.958,5	175,5	1.381,9	111,8	5.627,7
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	46,3	0,0	6,8	0,0	53,1
Zugänge	229,5	32,6	0,0	85,1	347,2
Umbuchungen	34,3	-1,4	0,0	-37,1	-4,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,2	-0,1	-0,5	0,0	-0,8
Währungsanpassungen	-9,8	0,0	-5,2	0,0	-15,0
Abgänge	-43,6	-2,7	0,1	-13,2	-59,4
Stand: 31.12.2024	4.215,0	203,9	1.383,1	146,6	5.948,6
Kumulierte Abschreibungen					
Stand: 1.1.2024	2.077,4	112,6	262,8	8,5	2.461,3
Zugänge	223,8	20,4	0,0	0,0	244,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,2	-0,1	-0,5	0,0	-0,8
Währungsanpassungen	-5,4	0,0	0,0	0,0	-5,4
Abgänge	-42,2	-2,5	0,0	-8,2	-52,9
Wertminderungen	76,6	0,0	84,4	0,0	161,0
Zuschreibungen	-1,2	0,0	0,0	0,0	-1,2
Stand: 31.12.2024	2.328,8	130,4	346,7	0,3	2.806,2
Buchwerte					
Stand: 31.12.2024	1.886,2	73,5	1.036,4	146,3	3.142,4

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten					
Stand: 1.1.2023	3.817,1	136,1	1.386,6	72,3	5.412,1
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	32,3	0,0	2,1	0,0	34,4
Zugänge	96,8	38,0	0,0	64,1	198,9
Umbuchungen	23,7	1,7	0,0	-24,1	1,3
Währungsanpassungen	15,1	0,0	-6,8	0,0	8,3
Abgänge	-26,5	-0,3	0,0	-0,5	-27,3
Stand: 31.12.2023	3.958,5	175,5	1.381,9	111,8	5.627,7
Kumulierte Abschreibungen					
Stand: 1.1.2023	1.843,2	93,0	257,3	0,3	2.193,8
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-10,4	0,0	-12,8	0,0	-23,2
Zugänge	188,1	18,8	0,0	0,0	206,9
Währungsanpassungen	6,3	0,0	0,0	0,0	6,3
Abgänge	-24,0	-0,1	0,0	0,0	-24,1
Wertminderungen	74,3	0,9	18,3	8,2	101,7
Zuschreibungen	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Stand: 31.12.2023	2.077,4	112,6	262,8	8,5	2.461,3
Buchwerte					
Stand: 31.12.2023	1.881,1	62,9	1.119,1	103,3	3.166,4

Im Buchwert der immateriellen Vermögenswerte sind Konzessionen zum Betreiben von Kraftwerken in Höhe von 1.145,9 Mio. € (Vorjahr: 1.261,6 Mio. €) und Kundenbeziehungen in Höhe von 66,6 Mio. € (Vorjahr: 74,5 Mio. €) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 44,8 Mio. € (Vorjahr: 38,8 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Die nach IFRS geforderten Aktivierungskriterien wurden nicht erfüllt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, die auf Ebene von ZGEs den Geschäftssegmenten zugeordnet wurden:

	Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. €		Diskontierungszins nach Steuern in % ¹	
	2024	2023	2024	2023
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	521,0	516,6		
Valeco-Teilkonzern	250,6	250,5	4,8 – 6,9	5,2 – 7,5
naturenergie AG	83,7	83,7	4,7 – 6,9	5,1 – 7,2
Stadtwerke Düsseldorf AG	63,2	63,2	5,4 – 6,7	6,4 – 7,2
EnBW AG konventionelle Erzeugung	60,3	60,3	5,7 – 6,6	5,5 – 7,4
Pražská energetika	46,6	42,2	5,7 – 7,0	6,0 – 8,1
Sonstige ZGEs	16,7	16,7	–	–
Systemkritische Infrastruktur	401,9	405,4		
Pražská energetika	187,7	191,2	5,3	5,5
Netze BW GmbH	87,9	87,9	4,5 – 5,0	4,5 – 6,6
Stadtwerke Düsseldorf AG	51,4	51,4	4,3	4,4
ONTRAS Gastransport GmbH	45,3	45,3	4,5	4,5
Sonstige ZGEs	29,5	29,5	–	–
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	113,5	197,0		
Senec-Teilkonzern	50,2	50,2	8,5	6,6
Pražská energetika	43,9	44,7	7,5	7,6
Plusnet-Teilkonzern	0,0	81,6	5,6	5,7
Sonstige ZGEs	19,5	20,5	–	–
Sonstiges/Konsolidierung	0,0	0,1		
Summe	1.036,4	1.119,1		

¹ Diskontierungsfaktoren per Stichtag 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres. Der Diskontierungszins vor Steuern beträgt 5,7% – 12,1% (Vorjahr: 6,4% – 10,6%).

Die den sonstigen ZGEs zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte betragen jeweils weniger als 2,8% (Vorjahr: 2,6%) der Geschäfts- oder Firmenwerte des jeweiligen Segments. Ihre Summe belief sich insgesamt auf 65,6 Mio. € (Vorjahr: 66,7 Mio. €).

Die in tabellarischer Form dargestellten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden auf Ebene der jeweiligen ZGE zum 30. September 2024 auf Wertminderungen überprüft.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 84,4 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €) vorgenommen. Eine Wertberichtigung in Höhe von 81,6 Mio. € erfolgt im Segment Intelligente Infrastruktur und betrifft den Geschäfts- oder Firmenwert des Plusnet-Teilkonzerns. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 190 Mio. €. Ursächlich für die Abwertung ist die Umstellung des Geschäftsmodells aufgrund von Marktentwicklungen. Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Diskontierungszinssätze belaufen sich auf 5,6% nach Steuern beziehungsweise 8,0% vor Steuern (Vorjahr: 5,7% nach Steuern beziehungsweise 8,1% vor Steuern). Für der Extrapolation der Cashflows über den Detailplanungszeitraum hinaus wird wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 1,5% angewendet.

Die Wertberichtigung im Vorjahr betraf den Geschäfts- oder Firmenwert der naturenergie AG (vormals Energiedienst AG) im Segment Intelligente Infrastruktur. Der erzielbare Betrag lag bei rund 280 Mio. €. Ursächlich für die Abschreibung waren gestiegene Kapitalkosten des Segments, die sich bei der auf den 31. Dezember 2023 berechneten Wertberichtigung auf 7,1% nach Steuern beziehungsweise 10,1% vor Steuern beliefen.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

Bei der Durchführung der Wertminderungstests wurde im Rahmen von Sensitivitätsanalysen eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes untersucht.

Beim Geschäfts- oder Firmenwert der Stadtwerke Düsseldorf im Segment Systemkritische Infrastruktur überstieg der erzielbare Betrag den zugehörigen Buchwert zum 30. September 2024 um rund 13 Mio. € (Diskontierungszins nach Steuern: 4,3%). Bei einer isolierten Erhöhung der Kapitalkosten um etwa 0,1% würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen.

Beim Geschäfts- oder Firmenwert der Pražská energetika im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur überstieg der erzielbare Betrag den zugehörigen Buchwert zum 30. September 2024 um 1,2 Mio. € (Diskontierungszins nach Steuern: 5,7-7,0%). Bei einer isolierten Erhöhung der Kapitalkosten um etwa 0,1% würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen.

(11) Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Verteilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten						
Stand: 1.1.2024	4.635,6	22.486,6	20.855,8	2.273,3	6.739,1	56.990,4
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	4,3	98,7	2,6	0,9	76,1	182,6
Zugänge	105,9	208,5	988,4	117,4	4.039,3	5.459,5
Umbuchungen	95,0	426,8	1.089,3	11,8	-1.585,5	37,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	-2,7	-0,3	-3,0
Währungsanpassungen	-3,0	-11,7	-33,0	-0,3	-0,5	-48,5
Abgänge	-10,3	-48,6	-68,3	-60,3	-10,6	-198,1
Stand: 31.12.2024	4.827,5	23.160,3	22.834,8	2.340,1	9.257,6	62.420,3
Kumulierte Abschreibungen						
Stand: 1.1.2024	2.489,0	17.169,0	11.142,6	1.637,1	24,0	32.461,7
Zugänge	83,9	514,4	549,6	121,8	0,0	1.269,7
Umbuchungen	-17,2	64,2	1,8	-48,4	0,0	0,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	-1,6	0,0	-1,6
Währungsanpassungen	-1,3	-7,3	-16,4	-0,2	0,0	-25,2
Abgänge	-7,8	-19,9	-37,3	-53,8	0,0	-118,8
Wertminderungen	63,8	313,8	32,4	3,9	8,0	421,9
Zuschreibungen ¹	-0,6	-27,7	-71,6	-0,9	0,0	-100,8
Stand: 31.12.2024	2.609,8	18.006,5	11.601,1	1.657,9	32,0	33.907,3
Buchwerte						
Stand: 31.12.2024	2.217,7	5.153,8	11.233,7	682,2	9.225,6	28.513,0

¹ Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit der Gasnetzbetreiber im Segment Systemkritische Infrastruktur.

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Verteilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten						
Stand: 1.1.2023	4.465,3	22.166,1	19.912,0	2.147,0	4.044,8	52.735,2
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	9,2	78,7	16,0	2,0	99,7	205,6
Zugänge	101,1	74,8	755,7	84,2	3.327,8	4.343,6
Umbuchungen	67,5	238,5	344,0	66,1	-722,1	-6,0
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
Währungsanpassungen	-2,8	17,0	-37,3	1,5	0,4	-21,2
Abgänge	-4,7	-88,1	-134,6	-27,5	-11,5	-266,4
Stand: 31.12.2023	4.635,6	22.486,6	20.855,8	2.273,3	6.739,1	56.990,4
Kumulierte Abschreibungen						
Stand: 1.1.2023	2.326,1	16.221,0	10.758,9	1.553,0	12,4	30.871,4
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Zugänge	85,8	584,5	511,4	116,4	0,0	1.298,1
Umbuchungen	5,8	16,0	-3,5	-15,4	0,0	2,9
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsanpassungen	-1,5	11,6	-20,0	1,1	0,0	-8,8
Abgänge	-2,5	-41,7	-112,6	-22,5	0,0	-179,3
Wertminderungen	99,5	452,5	22,9	12,4	11,6	598,9
Zuschreibungen ¹	-24,2	-74,9	-14,5	-7,2	0,0	-120,8
Stand: 31.12.2023	2.489,0	17.169,0	11.142,6	1.637,1	24,0	32.461,7
Buchwerte						
Stand: 31.12.2023	2.146,6	5.317,6	9.713,2	636,2	6.715,1	24.528,7

¹ Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit der konventionellen Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur.

Gegenstände des Sachanlagevermögens dienen der Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 102,0 Mio. € (Vorjahr angepasst: 111,5 Mio. €). Davon entfallen auf Grundpfandrechte 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Konzerninvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 5.483,5 Mio. € (Vorjahr: 4.403,8 Mio. €) lassen sich wie folgt aus dem Anlagespiegel ableiten:

in Mio. €	2024	2023
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten laut Anlagespiegel	6.299,4	4.790,0
Abzüglich nicht zahlungswirksamer Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-220,0	-118,7
Abzüglich Zugängen zu aktivierten Vermögenswerten aus dem Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	-492,7	-247,6
Abzüglich Zugängen zur aktivierten Rückstellung für die Stilllegung und den Abbau von Sachanlagen	-103,2	-19,9
Zahlungswirksame Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.483,5	4.403,8

(12) Leasing**Angaben zu Leasingnehmersachverhalten**

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
Nutzungsrechte					
Stand: 1.1.2024	524,9	186,5	806,9	168,0	1.686,3
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	12,0	0,1	0,0	0,0	12,1
Zugänge	91,9	260,8	87,0	53,0	492,7
Umbuchungen	2,6	0,0	0,0	-3,2	-0,6
Währungsanpassungen	-0,4	0,0	-1,3	-0,2	-1,9
Abgänge	-29,4	-0,1	-15,4	-30,1	-75,0
Stand: 31.12.2024	601,6	447,3	877,2	187,5	2.113,6
Kumulierte Abschreibungen					
Stand: 1.1.2024	163,5	139,3	400,3	82,2	785,3
Zugänge	54,1	36,2	88,0	32,7	211,0
Umbuchungen	0,7	0,0	0,0	-1,4	-0,7
Währungsanpassungen	-0,1	0,0	-0,3	-0,1	-0,5
Abgänge	-10,9	0,0	-2,5	-28,0	-41,4
Wertminderungen	1,1	1,6	0,0	0,0	2,7
Stand: 31.12.2024	208,4	177,1	485,5	85,4	956,4
Buchwerte					
Stand: 31.12.2024	393,2	270,2	391,7	102,1	1.157,2

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
Nutzungsrechte					
Stand: 1.1.2023	416,6	188,2	722,7	133,1	1.460,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	11,3	0,0	0,0	0,0	11,3
Zugänge	105,0	0,0	95,7	46,8	247,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Währungsanpassungen	0,2	0,0	-1,8	-0,1	-1,7
Abgänge	-8,2	-1,7	-9,7	-11,7	-31,3
Stand: 31.12.2023	524,9	186,5	806,9	168,0	1.686,3
Kumulierte Abschreibungen					
Stand: 1.1.2023	117,9	118,6	318,0	64,8	619,3
Zugänge	52,4	13,4	87,8	26,9	180,5
Umbuchungen	0,0	-2,8	0,0	-0,2	-3,0
Währungsanpassungen	0,0	0,0	-0,4	-0,1	-0,5
Abgänge	-6,8	0,0	-5,1	-9,2	-21,1
Wertminderungen	0,0	10,1	0,0	0,0	10,1
Stand: 31.12.2023	163,5	139,3	400,3	82,2	785,3
Buchwerte					
Stand: 31.12.2023	361,4	47,2	406,6	85,8	901,0

Die Leasingverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	Nominalwert	Barwert	Nominalwert	Barwert
Fälligkeit bis 1 Jahr	213,4	184,3	193,4	174,1
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	642,4	556,8	450,9	393,9
Fälligkeit über 5 Jahre	640,0	511,5	539,4	418,4
Gesamt	1.495,8	1.252,6	1.183,7	986,4

Die durch die Leasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2024	2023
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	2,9	2,6
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(2,9)	(2,6)
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	7,3	4,9
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(7,3)	(4,9)
Variable Leasingzahlungen	26,2	24,9
davon Materialaufwand	(26,2)	(24,8)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,0)	(0,1)
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	213,5	190,6
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeit	34,4	23,8

Auf die Kapitalflussrechnung ergeben sich die folgenden Auswirkungen:

in Mio. €	2024	2023
Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten	203,0	175,2
Zinsanteil Leasingverbindlichkeiten	34,4	23,8
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen	36,4	32,8
Gesamt	273,8	231,8

Der Tilgungs- und Zinsanteil für Leasingverbindlichkeiten ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Operating Cashflow beinhaltet den Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte sind in der Anhangangabe [27] „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ enthalten.

Im EnBW-Konzern bestehen Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen in Höhe von 330,8 Mio. € (Vorjahr: 384,9 Mio. €), die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge aus Solar- und Windkraftanlagen beziehen. Neben den noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen in Höhe von 19,7 Mio. € (Vorjahr: 90,9 Mio. €), die sich auf Strombezugsverträge beziehen, bestehen weitere noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 1.496,7 Mio. € (Vorjahr: 1.475,2 Mio. €), die sich überwiegend auf energiewirtschaftliche Pachtverhältnisse, die Anmietung von Transportkapazitäten, Büroflächen und Fahrzeuge beziehen. Des Weiteren hat der EnBW-Konzern Leasingverträge im Bestand, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 158,4 Mio. € (Vorjahr: 281,8 Mio. €) enthalten, die nicht initial im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden, da sie nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurden.

Angaben zu Leasinggebersachverhalten

Die Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 42,0 Mio. € (Vorjahr: 81,6 Mio. €) resultieren aus Verträgen zur Lieferung verschiedener Energiemedien wie Strom, Wärme, Kälte und Druckluft (sogenannte Contractingverträge), bei denen das wirtschaftliche Eigentum der geleasteten technischen Anlagen und Maschinen dem Leasingnehmer zuzurechnen ist. Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Fälligkeit bis 1 Jahr	6,5	8,5
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	6,4	8,5
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	5,7	8,5
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	5,3	7,9
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	3,6	7,5
Fälligkeit über 5 Jahre	14,5	40,7
Gesamt	42,0	81,6

Die ausstehenden Leasingzahlungen werden wie folgt auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis übergeleitet:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Nominalwert Leasingzahlungen	42,0	81,6
Bruttoinvestition	42,0	81,6
Finanzertrag noch nicht realisiert	-7,5	-27,9
Nettoinvestition	34,5	53,7

Auf die ausstehenden Forderungen aus Finanzierungsleasing entfällt im Geschäftsjahr 2024 ein Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Davon entfällt auf überfällige Forderungen ein Anteil von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) beträgt 1,6 % (Vorjahr: 1,0 %). Die restlichen Leasingforderungen sind nicht überfällig.

Der Finanzertrag auf die Nettoinvestition der Finanzierungsleasingverhältnisse beträgt 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

Die Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen des EnBW-Konzerns in Höhe von 116,4 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €) stammen im Wesentlichen aus Contractingverträgen sowie der Vermietung von Gewerbe- und Wohnimmobilien und Nutzflächen. In Bezug auf Leasingverträge über Immobilien und Nutzflächen bestehen allgemeine Kündigungsrisiken, die aufgrund der potenziellen Weitervermietbarkeit insgesamt als gering eingestuft werden. Bei Contractingverträgen kann im Falle einer Kündigung aufgrund der Verarbeitung von standardisierten Komponenten von einer Wiederverwertung ausgegangen werden.

Die ausstehenden Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	2024	2023
Fälligkeit bis 1 Jahr	20,7	21,4
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	7,4	9,6
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	6,1	7,7
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	7,5	9,9
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	5,6	6,3
Fälligkeit über 5 Jahre	69,1	53,4
Gesamt	116,4	108,3

Aus Gründen der Wesentlichkeit werden die Operating-Leasingverhältnisse nicht gesondert im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2024 24,1 Mio. € (Vorjahr: 27,1 Mio. €).

(13) At equity bewertete Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden sowohl Gemeinschaftsunternehmen als auch assoziierte Unternehmen bewertet.

Die folgende Darstellung zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen für die at equity bewerteten Unternehmen:

Finanzdaten (EnBW-Anteil)

in Mio. €	2024		2023	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	600,9	1.333,0	598,2	795,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus fortzuführenden Aktivitäten	38,1	17,0	61,1	27,9
Sonstiges Ergebnis	-0,6	52,8	0,2	-4,9
Gesamtergebnis	37,5	69,8	61,3	23,0

Die Elektrizitätswerk Rheinau AG und die Fernwärme Ulm GmbH haben einen abweichenden Abschlussstichtag und werden mit ihren Abschlusszahlen zum Stichtag 30. September 2024 einbezogen.

(14) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen ¹	Sonstige Beteiligungen ¹	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten						
Stand: 1.1.2024	417,9	2.669,2	3.585,8	55,5	293,9	7.022,3
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-134,8	-99,9	0,0	0,0	-158,6	-393,3
Zugänge	91,9	396,5	2.962,1	0,4	35,1	3.486,0
Umbuchungen	578,8	-576,7	-127,7	32,4	-14,7	-107,9
Währungsanpassungen	0,0	-1,1	24,6	0,0	-0,1	23,4
Abgänge	-25,6	-190,2	-2.819,8	-0,1	-54,0	-3.089,7
Stand: 31.12.2024	928,2	2.197,8	3.625,0	88,2	101,6	6.940,8
Kumulierte Abschreibungen						
Stand: 1.1.2024	174,1	117,8	0,0	17,2	84,9	394,0
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-67,3	0,0	0,0	0,0	-11,1	-78,4
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,9	2,2	3,1
Wertminderungen	36,5	16,5	0,0	0,0	0,0	53,0
Umbuchungen	0,0	1,6	0,0	17,0	-34,2	-15,6
Abgänge	0,0	-1,2	0,0	0,0	-33,2	-34,4
Zuschreibungen	-4,5	-11,7	0,0	0,0	0,0	-16,2
Stand: 31.12.2024	138,8	123,0	0,0	35,1	8,6	305,5
Buchwerte						
Stand: 31.12.2024	789,4	2.074,8	3.625,0	53,1	93,0	6.635,3

¹ Von den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind 566,7 Mio. € und von den sonstigen Beteiligungen 1.671,5 Mio. € den Finanzinvestitionen zugeordnet.

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen ¹	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten						
Stand: 1.1.2023	368,1	2.749,7	3.297,9	56,4	418,5	6.890,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-26,1	-3,5	0,0	0,0	-140,9	-170,5
Zugänge	74,7	308,5	2.344,1	0,1	138,0	2.865,4
Umbuchungen	3,6	-3,4	-96,2	-1,0	-9,2	-106,2
Währungsanpassungen	0,0	1,9	0,0	0,0	0,3	2,2
Abgänge	-2,4	-384,0	-1.960,0	0,0	-112,8	-2.459,2
Stand: 31.12.2023	417,9	2.669,2	3.585,8	55,5	293,9	7.022,3
Kumulierte Abschreibungen						
Stand: 1.1.2023	100,5	100,1	0,0	16,3	113,7	330,6
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-0,8	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,9	36,0	36,9
Wertminderungen	78,0	17,7	0,0	0,0	41,7	137,4
Umbuchungen	0,0	0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0
Abgänge	-1,8	-0,8	0,0	0,0	-93,0	-95,6
Zuschreibungen	-1,8	-0,2	0,0	0,0	-13,3	-15,3
Stand: 31.12.2023	174,1	117,8	0,0	17,2	84,9	394,0
Buchwerte						
Stand: 31.12.2023	243,8	2.551,4	3.585,8	38,3	209,0	6.628,3

¹ Von den Buchwerten entfallen 2.245,6 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen.

Bei den langfristigen Wertpapieren handelt es sich vor allem um festverzinsliche Wertpapiere sowie um börsennotierte Aktien. Ein Großteil der langfristigen Wertpapiere wird in Spezialfonds gehalten. Im Rahmen der Konsolidierung werden die einzelnen Wertpapiere der Spezialfonds in der Konzernbilanz gesondert nach der jeweiligen Anlageart ausgewiesen. Die langfristigen Wertpapiere, Ausleihungen sowie Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen, die als Finanzinvestition gehalten werden, stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergierückstellungen in Höhe von 5.861,1 Mio. € (Vorjahr: 5.829,5 Mio. €) zur Verfügung. Von den Ausleihungen werden 89,3 Mio. € (Vorjahr: 206,2 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

Die Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40,9	163,1
Ausleihungen an at equity bewertete Unternehmen	23,2	19,7
Ausleihungen an Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden	1,1	0,8
Ausleihungen an operative Beteiligungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind	16,4	12,7
Sonstige Ausleihungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind	8,6	10,7
Darlehen	2,8	2,0
Gesamt	93,0	209,0

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.606,4	317,0	4.923,4	4.575,6	370,1	4.945,7
davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(77,8)	(1,7)	(79,5)	(43,9)	(0,0)	(43,9)
davon Forderungen gegenüber Beteiligungen	(95,3)	(0,0)	(95,3)	(90,0)	(0,0)	(90,0)
davon Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(28,1)	(0,0)	(28,1)	(33,1)	(0,0)	(33,1)

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken befinden sich unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Bei den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber einem Vertragspartner durch übernommene Verpflichtungen zum Rückbau der Kernkraftwerke im Zusammenhang mit Stromlieferungen der Vergangenheit, deren Laufzeiten nicht dem gewöhnlichen Geschäftszyklus entsprechen.

(16) Sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Derivate	2.771,3	631,4	3.402,7	6.310,1	1.179,9	7.490,0
davon ohne Sicherungsbeziehung	(2.639,8)	(593,6)	(3.233,4)	(6.133,7)	(1.139,6)	(7.273,3)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(123,4)	(37,8)	(161,2)	(176,4)	(30,0)	(206,4)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(8,1)	(0,0)	(8,1)	(0,0)	(10,3)	(10,3)
Sicherheitsleistungen für Handelsgeschäfte	690,9	0,0	690,9	956,6	0,0	956,6
davon börslich und außerbörslich	(555,4)	(0,0)	(555,4)	(808,6)	(0,0)	(808,6)
davon Variation Margins	(135,5)	(0,0)	(135,5)	(148,0)	(0,0)	(148,0)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,3	29,7	34,0	4,5	48,7	53,2
Geleistete Anzahlungen	97,3	8,5	105,8	92,4	7,9	100,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	1.397,9	284,6	1.682,5	1.390,5	1.061,5	2.452,0
davon Ertragsteuererstattungsansprüche	(359,7)	(0,0)	(359,7)	(135,3)	(0,0)	(135,3)
davon sonstige Steuererstattungsansprüche	(258,9)	(0,0)	(258,9)	(435,4)	(0,2)	(435,6)
davon Zinsen aus Steuererstattungen	(2,6)	(0,0)	(2,6)	(2,8)	(0,0)	(2,8)
davon aktive Rechnungsabgrenzungsposten ¹	(245,1)	(100,2)	(345,3)	(248,3)	(99,5)	(347,8)
Gesamt	4.961,7	954,2	5.915,9	8.754,1	2.298,0	11.052,1

¹ Darin enthaltene Kosten der Vertragserlangung gemäß IFRS 15 in Höhe von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 25,1 Mio. €).

Aufgrund der hohen Volatilität und der rückläufigen Preisentwicklung auf den Energiehandelsmärkten verzeichnete die EnBW einen Rückgang bei den Derivaten.

Die gestellten Sicherheiten für börsliche Handelsgeschäfte unterliegen einer marktüblichen Verzinsung. Bei Nichterfüllung der aus den Börsengeschäften resultierenden Verpflichtungen werden diese Sicherheiten von den Börsen in Anspruch genommen.

Die geleisteten Anzahlungen enthalten Anzahlungen für Strombezugsverträge in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €).

Unter den Ertragsteuererstattungsansprüchen sind im Wesentlichen Steuerüberzahlungen der Vorjahre ausgewiesen.

Die langfristigen übrigen sonstigen Vermögenswerte enthalten die Überdeckung aus Versorgungsansprüchen in Höhe von 149,1 Mio. € (Vorjahr: 113,9 Mio. €).

(17) Vorratsvermögen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	863,2	1.182,1
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	210,9	219,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.906,2	1.362,3
Geleistete Anzahlungen	34,0	39,7
Gesamt	3.014,3	2.804,0

Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren resultiert aus dem Anstieg der Waren aufgrund des Preisanstiegs für Gas auf den Energiehandelsmärkten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind vor allem durch den konventionellen Kraftwerksbetrieb geprägt. Der Rückgang resultiert vor allem aus geringeren Kohlevorräten und Emissionszertifikaten.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 82,6 Mio. € (Vorjahr: 157,5 Mio. €) vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten in Höhe von 17,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Der für die Vorräte erfasste Aufwand ist im Wesentlichen im Materialaufwand enthalten.

Von den Vorräten sind 1.818,4 Mio. € (Vorjahr: 1.276,0 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 2) abzüglich der Veräußerungskosten bewertet, der fast ausschließlich die Gasvorräte betraf. Der Bewertung liegen unmittelbar oder mittelbar zu beobachtende Marktpreise zugrunde.

(18) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Termin- und Festgelder	2.690,0	2.410,4
Kurzfristige Wertpapiere	964,0	141,1
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	391,6	526,6
Gesamt	4.045,6	3.078,1

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im aktuellen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr im Wesentlichen Darlehen. Darüber hinaus sind Forderungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus Kapitaltransaktionen enthalten. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stehen in Höhe von 109,0 Mio. € (Vorjahr: 90,2 Mio. €) zur Deckung der Pensions- und Kernenergie-rückstellungen zur Verfügung. Dem operativen Geschäftsbetrieb sind 3.936,6 Mio. € (Vorjahr: 2.987,7 Mio. €) zuzuordnen. Darin enthalten sind Ausleihungen in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 46,1 Mio. €).

(19) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgelder angelegt sind, deren ursprüngliche Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel unterliegen in Höhe von 439,6 Mio. € (Vorjahr: 193,4 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen. Davon betreffen 225,2 Mio. € (Vorjahr: 191,0 Mio. €) Gelder für EEG- und KWKG-Mittel, die ausschließlich für entsprechende Zahlungen genutzt werden können, sowie Mittel für die Strompreisbremse, die seit Inkrafttreten des Strompreisbremsegesetzes analog auf einem separaten Bankkonto geführt werden müssen.

Flüssige Mittel stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergie-rückstellungen in Höhe von 106,0 Mio. € (Vorjahr: 171,7 Mio. €) zur Verfügung. Dem operativen Geschäftsbetrieb sind 4.725,5 Mio. € (Vorjahr: 5.823,5 Mio. €) zuzuordnen. Darin enthalten sind die oben erwähnten EEG-, KWKG- und StromPBG-Mittel, die Teil des Capital Employed sind.

(20) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und das Gesamtergebnis sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2024 708.108.042,24 € (Vorjahr: 708.108.042,24 €) und ist in 276.604.704 (Vorjahr: 276.604.704) auf die Inhaber*innen lautende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die voll eingezahlt sind. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,56 €/Stück (Vorjahr: 2,56 €/Stück) am gezeichneten Kapital beteiligt.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, die bei der Ausgabe von Aktien der EnBW AG über den rechnerischen Wert der Aktien hinaus erzielt wurden.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen die anteiligen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der EnBW AG eine Dividende von 1,60 € (Vorjahr: 1,50 €) je Aktie auszuschütten. Zum 31. Dezember 2024 waren unverändert insgesamt 270.855.027 Aktien dividendenberechtigt. Die Ausschüttungssumme der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2024 wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung 433,4 Mio. € (Vorjahr: 406,3 Mio. €) betragen.

Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2024 hält die EnBW AG unverändert 5.749.677 Stück eigene Aktien. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von 204,1 Mio. € (Vorjahr: 204,1 Mio. €) wurden vom Buchwert des Eigenkapitals abgesetzt. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich unverändert auf 14.719.173,12 €. Dies entspricht unverändert 2,1% des gezeichneten Kapitals. Die eigenen Aktien wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten.

Aus den unmittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind nicht dividendenberechtigt. Die eigenen Aktien werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht als Wertpapiere ausgewiesen, sondern in einer Summe vom Eigenkapital offen abgesetzt.

Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

In den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen werden Marktwertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, Marktwertänderungen von Cashflow Hedges, die direkt im Eigenkapital erfassten Werte für die Equity-Bewertung, Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Sie betreffen insbesondere die naturenergie holding AG (vormals Energiedienst Holding AG), die VNG AG, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die Pražská energetika a.s. mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen, die EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, die EnBW Albatros GmbH & Co. KG, die EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, die EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, die EnBW SunInvest GmbH & Co. KG mit ihren Tochterunternehmen, die EnBW He Dreht GmbH & Co. KG und die EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG mit ihrem Tochterunternehmen TransnetBW GmbH.

Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

Hinsichtlich der erfolgsneutralen Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie der Cashflow Hedges verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

in Mio. €

2024

	Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	Jahresüberschuss/- fehlbetrag nicht beherrschender Anteile	Dividenden nicht beherrschender Anteile	Buchwert nicht beherrschender Anteile
naturenergie holding AG	33,3	52,3	10,7	549,1
VNG AG	20,2	43,8	8,1	496,3
Stadtwerke Düsseldorf AG	45,1	43,3	57,0	429,3
Pražská energetika a.s.	30,2	6,2	20,5	302,1
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	49,9	48,0	82,8	827,2
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	49,9	6,2	18,5	220,1
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	49,9	-5,4	6,9	261,7
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	49,9	-2,6	3,7	85,3
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	49,9	5,3	8,7	150,3
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	49,9	15,0	0,0	658,5
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	49,9	371,8	106,2	3.350,6

Bilanzdaten

in Mio. €

2024

	Lang- fristige Ver- mögens- werte	Kurz- fristige Ver- mögens- werte	Lang- fristige Schulden	Davon langfristi- ge Finanz- schulden	Kurz- fristige Schulden	Davon kurzfristi- ge Finanz- schulden	Funds from Operations (FFO)	Operating Cashflow
naturenergie holding AG	1.765,7	589,2	372,5	(28,9)	355,7	(8,2)	270,2	242,7
VNG AG	3.332,7	4.010,5	1.717,8	(451,9)	3.075,6	(187,6)	424,0	537,0
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.477,4	818,6	714,1	(368,5)	654,1	(49,7)	197,5	71,0
Pražská energetika a.s.	1.353,4	478,5	415,2	(126,0)	325,2	(8,1)	151,3	184,1
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	1.587,8	381,2	187,0	(0,0)	16,8	(0,0)	288,6	276,4
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	442,0	88,8	64,7	(0,0)	1,9	(0,0)	69,9	66,4
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	536,4	160,9	107,8	(0,0)	9,1	(0,0)	119,2	128,3
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	156,7	25,8	36,5	(0,0)	13,3	(0,0)	17,6	21,8
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	290,5	33,4	27,8	(0,0)	2,0	(0,0)	24,6	31,1
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	1.371,4	21,0	14,5	(0,0)	44,8	(0,0)	40,1	-2,4
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	6.949,9	1.726,7	548,1	(0,0)	1.413,3	(0,0)	1.028,2	953,6

Ergebnisdaten

in Mio. €

2024

	Umsatzerlöse	Adjusted EBITDA	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
naturenergie holding AG	1.586,9	266,7	156,9	8,3	165,2
VNG AG	6.909,7	397,9	217,2	0,9	218,1
Stadtwerke Düsseldorf AG	2.648,6	203,5	96,1	38,4	134,5
Pražská energetika a.s.	2.039,7	220,3	20,6	213,1	233,7
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	346,5	299,6	96,2	0,0	96,2
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	80,4	72,0	12,4	0,0	12,4
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	165,1	127,3	-10,8	0,0	-10,8
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	23,5	18,1	-5,2	0,0	-5,2
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	35,6	28,8	10,6	0,0	10,6
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	0,0	-0,2	30,1	0,0	30,1
EnBW Übertragungsnetz Immobilien- gesellschaft mbH & Co. KG	3.491,5	947,0	745,1	31,7	776,8

in Mio. €

2023

	Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	Dividenden nicht beherrschender Anteile	Buchwert nicht beherrschender Anteile
naturenergie holding AG	33,3	38,1	10,4	502,5
VNG AG	20,2	76,3	0,0	460,5
Stadtwerke Düsseldorf AG	45,1	87,0	54,4	430,9
Pražská energetika a.s.	30,2	67,9	21,6	255,1
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	49,9	37,5	108,2	909,4
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	49,9	19,2	28,3	245,4
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	49,9	1,6	60,3	334,3
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	49,9	4,6	12,1	100,8
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	49,9	6,7	45,0	162,4
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	49,9	1,4	0,0	469,1
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	49,9	0,0	0,0	2.587,6

Bilanzdaten

in Mio. €

2023

	Lang- fristige Ver- mögens- werte	Kurz- fristige Ver- mögens- werte	Lang- fristige Schulden	Davon langfristi- ge Finanz- schulden	Kurz- fristige Schulden	Davon kurzfristi- ge Finanz- schulden	Funds from Operations (FFO)	Operating Cashflow
naturenergie holding AG	1.698,4	570,2	363,5	(31,1)	411,5	(13,1)	152,7	74,5
VNG AG	3.760,6	5.202,0	2.023,2	(425,8)	4.569,3	(489,9)	513,7	-828,3
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.451,3	1.062,6	765,8	(407,5)	850,3	(12,4)	171,5	83,8
Pražská energetika a.s.	1.313,2	448,3	270,6	(20,2)	652,6	(107,1)	205,6	171,5
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	1.768,5	356,0	183,6	(0,0)	11,1	(0,0)	281,3	290,5
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	502,7	83,5	69,5	(0,0)	1,9	(0,0)	64,0	72,5
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	682,4	170,7	117,6	(0,0)	11,2	(0,0)	137,9	162,7
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	175,6	24,2	34,0	(0,0)	2,7	(0,0)	19,7	24,8
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	303,5	42,9	25,9	(0,0)	2,5	(0,0)	26,7	51,6
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	944,4	116,5	4,4	(0,0)	102,9	(0,0)	12,0	85,3
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	4.757,3	1.659,8	265,6	(0,0)	963,1	(0,0)	850,1	-1.017,2

Ergebnisdaten

in Mio. €

2023

	Umsatzerlöse	Adjusted EBITDA	Jahresüberschuss	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
naturenergie holding AG	1.840,8	163,7	114,3	9,9	124,2
VNG AG	10.400,7	519,8	378,3	1,6	379,9
Stadtwerke Düsseldorf AG	2.696,3	262,3	193,1	-112,8	80,3
Pražská energetika a.s.	2.146,8	272,0	225,1	-245,5	-20,4
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	341,2	310,8	75,2	0,0	75,2
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	77,9	72,3	38,5	0,0	38,5
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	180,6	152,3	3,2	0,0	3,2
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	28,9	24,0	9,2	0,0	9,2
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	42,5	35,6	13,4	0,0	13,4
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	0,0	0,0	9,9	0,0	9,9
EnBW Übertragungsnetz Immobilien- gesellschaft mbH & Co. KG	3.674,9	649,6	733,1	-54,2	678,9

(21) Rückstellungen

Für die Erläuterung der Rückstellungen im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Rückstellungen wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	236,1	5.039,4	5.275,5	220,6	5.810,0	6.030,6
Rückstellungen im Kernenergiebereich	548,9	4.056,4	4.605,3	580,1	4.188,3	4.768,4
Sonstige Rückstellungen	1.484,1	1.600,3	3.084,4	1.728,0	1.412,6	3.140,6
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(6,3)	(812,7)	(819,0)	(6,9)	(730,9)	(737,8)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(106,2)	(275,8)	(382,0)	(95,2)	(227,0)	(322,2)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(750,2)	(137,4)	(887,6)	(1.017,1)	(55,0)	(1.072,1)
Personalarückstellungen	(91,4)	(178,6)	(270,0)	(106,5)	(171,5)	(278,0)
Übrige Rückstellungen	(530,0)	(195,8)	(725,8)	(502,3)	(228,2)	(730,5)
Gesamt	2.269,1	10.696,1	12.965,2	2.528,7	11.410,9	13.939,6

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter*innen sowie die Hinterbliebenen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter*innen des EnBW-Konzerns hat einen Anspruch auf Rentenzahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Dienst Eintritt der Mitarbeiter*innen bestehen unterschiedliche Versorgungssysteme. Bei den Mitarbeiter*innen, die sich bereits im Ruhestand befinden, handelt es sich hauptsächlich um sogenannte endgehaltsabhängige Systeme, bei denen sich die Versorgungsleistung unter Einbeziehung von Dienstzeit, Steigerungssatz und letztem ruhegeldfähigen Einkommen errechnet. Zum 1. Januar 2005 erfolgte im Rahmen einer Neuordnung die Abkopplung dieses Systems von den Anpassungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Anteil dieser endgehaltsabhängigen Systeme an den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2024 4.509,6 Mio. € (Vorjahr: 5.164,9 Mio. €). Für den überwiegenden Teil der aktiven Mitarbeiter*innen gelten bezügeabhängige Systeme beziehungsweise ein Rentenbausteinsystem in Form eines Gehaltsdurchschnittsplans, bei dem sich die Versorgungsleistung aus jährlichen Rentenbausteinen zusammensetzt. Für Dienst Eintritte ab dem Jahr 1998 erfolgt die Versorgungszusage ausschließlich auf Basis eines Rentenbausteinsystems. Die hierauf entfallenden Rückstellungen belaufen sich auf 579,8 Mio. € (Vorjahr: 713,3 Mio. €). Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter*innen eine Zusage über eine Energiepreisermäßigung in der Rentenzeit. Auf sonstige Zusagen entfallen 37,0 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Festbetragszusagen.

Die Anwärter*innen und Rentner*innen verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Versorgungssysteme:

Anzahl der Mitarbeiter*innen	31.12.2024		31.12.2023	
	Anwärter*innen	Rentner*innen	Anwärter*innen	Rentner*innen
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	5.273	12.715	5.712	12.782
Rentenbausteinsysteme	16.038	835	14.423	746
Sonstige Zusagen	1.039	591	920	633

Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Vergütung der Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus werden auf dieser Bemessungsgrundlage leistungsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Multi-Employer Plans gewährt. Die Beitragszahlung an die Zusatzversorgungskasse erfolgt in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Arbeitsentgelts der Arbeitnehmer*innen.

Die Höhe der Rückstellungen der leistungsorientierten Zusagen entspricht dem Barwert der künftig erwarteten Verpflichtungen. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Es wurde Planvermögen geschaffen, das ausschließlich zur Deckung von Pensionsverpflichtungen

verwendet und von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt wird. Dieses besteht im EnBW-Konzern in Form von Contractual Trust Arrangements (CTAs). Ein CTA ist eine rechtlich ausgestaltete Treuhandvereinbarung zur Kapitaldeckung unmittelbarer Versorgungszusagen mit separiertem und ausgegliedertem Vermögen.

Das Ziel des Asset-Managements ist, die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Kernenergierückstellungen des Konzerns innerhalb eines ökonomisch sinnvollen Zeitraums durch entsprechende Finanzanlagen zu decken. Die vorgegebenen Anlageziele sind bei minimalem Risiko zu erreichen. Das Deckungsvermögen für die Pensions- und Kernenergie-rückstellungen summierte sich zum 31. Dezember 2024 auf rund 6.261,1 Mio. € (Vorjahr: 6.239,7 Mio. €) und verteilt sich auf insgesamt neun Asset-Klassen. Neben den Direktanlagen wurden die Finanzanlagen in zwei Masterfonds gebündelt sowie Infrastrukturfonds in einer SICAV (société d'investissement à capital variable, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital) zusammengefasst.

Folgende Prämissen werden bei der Kapitalanlage berücksichtigt:

- Eine risikooptimierte, markadäquate Performance wird angestrebt.
- Die Risikominimierung erfolgte zum Beispiel durch die Implementierung eines Interventionslinienkonzepts, die Festlegung von Emittentenlimiten und Mindestratings bei Anleihen, die Einhaltung einer breiten Diversifizierung der Asset-Klassen und durch weitere geeignete Maßnahmen.
- Die Auswirkungen auf Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sollen minimiert werden.
- Die Kostenreduktion und die Verwaltungsvereinfachung stehen ebenfalls im Vordergrund.
- Bei den Anlageentscheidungen werden Nachhaltigkeitsaspekte mit einbezogen.

Die Entwicklung der Cashflows der Versorgungssysteme wird wie folgt erwartet:

in Mio. €	2024	2025-2029 ¹	2030-2034 ¹	2035-2039 ¹	2040-2044 ¹	2045-2049 ¹	2050-2054 ¹	2055-2059 ¹
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	239,2	236,9	254,9	248,0	219,9	182,8	174,5	136,1
Rentenbausteinsysteme	3,5	6,8	15,4	26,1	38,7	56,2	94,3	125,8
Sonstige Zusagen	1,9	2,2	2,4	2,2	1,7	1,4	1,0	0,7
Gesamt	244,6	245,9	272,7	276,2	260,3	240,4	269,8	262,6

¹ Durchschnittswerte für fünf Jahre.

Die Ermittlung basiert auf einer Duration von 14,6 Jahren (Vorjahr: 15,0 Jahre).

Veränderungen der zugrunde liegenden Parameter zur Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hätten folgende Auswirkungen auf deren Höhe:

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme
Diskontierungszins +/-0,5%	-116,5/136,3	-343,2/382,3	-113,0/132,8	-358,7/400,8
Gehaltstrend +/-0,5%	16,1/-15,1	58,7/-52,5	15,4/-14,4	73,5/-66,7
Rententrend +/-0,5%	7,0/-6,5	310,4/-285,8	7,4/-7,8	337,9/-302,3
Lebenserwartung +/-1 Jahr	23,7/-24,1	211,8/-209,7	23,3/-23,5	218,7/-208,2

Die Auswahl der Parameter für die Sensitivitätsanalyse erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit. Deren Auswirkung auf die Defined Benefit Obligation (DBO) wurde jeweils isoliert ermittelt, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Die Parametervariation basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den im Konzern verwendeten langfristigen Planungsprämissen.

Die wesentlichen Parameter (Durchschnittswerte) der Berechnung der leistungsorientierten Versorgungszusagen für die inländischen Gesellschaften sind nachfolgend dargestellt:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	3,45	3,15
Künftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,70	2,85
Künftig erwarteter Rentenanstieg	2,05	2,20

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Aufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2024	2023
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	36,4	66,8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,5	0,5
Zinserträge aus Planvermögen	-22,6	-27,4
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	205,3	220,1
Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	219,6	260,0
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-12,9	-19,9
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	-286,0	571,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	290,1	-17,0
Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung	-8,8	534,4
Gesamt	210,8	794,4

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, aufgliedert nach dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	6.731,1	6.140,4
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	36,4	66,8
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	205,3	220,1
Auszahlung an Begünstigte	-321,7	-297,7
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	4,1	554,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	(-286,0)	(571,3)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(290,1)	(-17,0)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,5	0,5
Änderung des Konsolidierungskreises und Währungsanpassungen	19,7	15,0
Umbuchungen	75,4	31,7
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende des Geschäftsjahres	6.750,8	6.731,1
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	814,2	820,4
Zinserträge	22,6	27,4
Zuwendung (+)/Entnahme (-) Planvermögen ¹	830,5	12,4
Auszahlung an Begünstigte	-77,1	-81,2
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	12,9	19,9
Änderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen	21,3	15,3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	1.624,4	814,2
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	149,1	113,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.275,5	6.030,8

¹ Betrifft im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen eine Dotierung in ein neues CTA. Des Weiteren sind Arbeitgeberbeiträge enthalten.

In der Folgeperiode sind Zahlungen an das Planvermögen in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €) geplant.

Das Planvermögen setzt sich aus folgenden Anlageklassen zusammen:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Aktien	7,3	13,9
Aktienfonds	1,3	6,7
Rentenfonds	26,4	54,3
Festverzinsliche Wertpapiere	8,9	17,3
Weitere langfristige finanzielle Vermögenswerte	50,3	0,0
Grundstücke und Bauten	2,4	4,5
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,4	0,4
Sonstiges	2,0	2,9
	100,0	100,0

Das Planvermögen wird fast ausschließlich innerhalb der EU angelegt und berücksichtigt die Fälligkeitsstruktur und den Umfang der Versorgungsansprüche. Es enthält weder Aktien von EnBW-Konzernunternehmen noch selbst genutzte Immobilien. Der langfristige finanzielle Vermögenswert besteht in einer marktüblich verzinsten Forderung. Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten bestehen bei Aktien, Aktienfonds, Rentenfonds und festverzinslichen Wertpapieren.

Multi-Employer Plans

Die Multi-Employer Plans, bei denen es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden als beitragsorientierte Pläne bilanziert, da die Informationen für die anteilige Zuordnung von Verpflichtungen und Planvermögen sowie die entsprechenden Aufwandsgrößen von den Zusatzversorgungskassen nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen über Multi-Employer Plans belief sich auf 19,2 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €). In der Folgeperiode wird mit Zuwendungen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Mögliche künftige Beitragssteigerungen aus nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den EnBW-Konzern haben.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahr 2024 auf 165,4 Mio. € (Vorjahr: 150,9 Mio. €).

Rückstellungen im Kernenergiebereich

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich zum 31. Dezember 2024 wurden für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle sowie für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke gebildet.

Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus eigenen Kostenkalkulationen abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Inanspruchnahme wird zum überwiegenden Teil in den nächsten 20 Jahren erfolgen.

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Nach- und Restbetrieb	2.466,3	1.795,4
Abbau inklusive Vorbereitung	795,2	1.413,1
Reststoffbearbeitung, Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.048,0	1.258,6
Sonstiges	295,8	301,3
Gesamt	4.605,3	4.768,4

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung ausgewiesen und mit einem risikolosen Zinssatz von durchschnittlich 2,3 % (Vorjahr: 2,7 %) diskontiert. Korrespondierend hierzu wird eine Kostensteigerungsrate von 2,4 % (Vorjahr: 2,5 %) angesetzt. Hieraus ergibt sich ein Nettozins (Spread) von rund -0,1 % (Vorjahr: 0,2 %), der grundsätzlich dem Realzinsniveau entspricht. Die Veränderung dieser Parameter führte insgesamt zu einer Erhöhung der Kernenergie Rückstellungen um 100,0 Mio. € (Vorjahr: 116,5 Mio. € Minderung).

Eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Realzinsniveaus um 0,1 Prozentpunkte würde den Barwert der Rückstellungen um 29,0 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €) erhöhen beziehungsweise um 28,7 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €) reduzieren.

Der Nominalbetrag der Rückstellungen (ohne Berücksichtigung von Diskontierungs- und Kostensteigerungseffekten) beträgt zum 31. Dezember 2024 4.573,8 Mio. € (Vorjahr: 4.834,1 Mio. €).

Die Ermittlung der Kosten der Stilllegung und des Abbaus der Anlagen basiert auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung der Anlagen. Den Rückstellungen stehen Forderungen in Höhe von 359,3 Mio. € (Vorjahr: 414,5 Mio. €) gegenüber, die von einem Vertragspartner übernommene Verpflichtungen zum Rückbau der Kernkraftwerke im Zusammenhang mit Stromlieferungen der Vergangenheit betreffen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Wind- und Wasserkraftanlagen, Gasspeicher sowie Netze.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen künftige Verpflichtungen aus nachteiligen Bezugs- und Absatzverträgen. Die Verpflichtungen umfassen hauptsächlich den Strom- und Gasbezug.

Die sonstigen Strom- und Gasrückstellungen betreffen in erster Linie Verpflichtungen aus den Emissionsrechten.

Die Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen, Jubiläumsverpflichtungen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Der überwiegende Teil der sonstigen langfristigen Rückstellungen hat eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungsspiegel

in Mio. €	Stand:		Auflösung	Aufzinsung	Erfolgs- Verände- rungen	Ände- rungen im Konsoli- dierungs- kreis, Währungs- anpassun- gen, Um- buchungen	Inan- spruch- nahme	Stand:
	1.1.2024	Zuführung						31.12.2024
Rückstellungen im Kernenergiebereich ¹	4.768,5	361,2	206,2	226,9	0,0	-73,0	472,1	4.605,3
Sonstige Rückstellungen	3.140,6	1.362,5	185,1	42,4	77,1	95,4	1.448,5	3.084,4
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(737,8)	(4,6)	(26,1)	(22,3)	(77,1)	(8,1)	(4,8)	(819,0)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(322,2)	(164,0)	(24,9)	(0,3)	(0,0)	(45,4)	(125,0)	(382,0)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(1.072,1)	(822,2)	(100,7)	(1,3)	(0,0)	(-10,9)	(896,4)	(887,6)
Personalrückstellungen	(278,0)	(133,9)	(5,1)	(5,3)	(0,0)	(-37,2)	(104,9)	(270,0)
Übrige Rückstellungen	(730,5)	(237,8)	(28,3)	(13,2)	(0,0)	(90,0)	(317,4)	(725,8)
Gesamt	7.909,1	1.723,7	391,3	269,3	77,1	22,4	1.920,6	7.689,7

¹ Die Inanspruchnahme unterteilt sich in Stilllegung und Rückbau in Höhe von 433,3 Mio. €, Brennelemententsorgung in Höhe von 37,3 Mio. € und Betriebsabfälle in Höhe von 1,5 Mio. €.

(22) Latente Steuern

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
Immaterielle Vermögenswerte	181,8	320,4	72,4	290,6
Sachanlagen	150,3	1.871,5	181,0	1.686,7
Finanzielle Vermögenswerte	77,9	236,0	154,7	127,5
Sonstige Vermögenswerte	105,1	24,5	188,8	19,4
Derivative Finanzinstrumente	3,5	214,6	19,2	361,3
Langfristige Vermögenswerte	518,6	2.667,0	616,1	2.485,5
Vorräte	39,7	64,2	235,6	32,7
Finanzielle Vermögenswerte	42,9	0,9	3,1	17,0
Sonstige Vermögenswerte	535,6	1.356,6	1.158,9	2.793,9
Kurzfristige Vermögenswerte	618,2	1.421,7	1.397,6	2.843,6
Rückstellungen	1.046,3	218,3	1.108,1	216,1
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	411,5	194,4	557,6	332,6
Langfristige Schulden	1.457,8	412,7	1.665,7	548,7
Rückstellungen	127,3	53,7	134,5	46,6
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	1.393,7	580,1	2.610,7	1.209,2
Kurzfristige Schulden	1.521,0	633,8	2.745,2	1.255,8
Verlustvorträge	103,7	–	96,1	–
Zinsvorträge	1,9	–	3,2	–
Latente Steuern vor Saldierung	4.221,2	5.135,2	6.524,0	7.133,7
Saldierung	-4.081,1	-4.081,1	-6.298,0	-6.298,0
Latente Steuern nach Saldierung	140,1	1.054,1	226,0	835,6

¹ Aktive und passive latente Steuern jeweils vor Saldierung.

Im Jahr 2024 wurden 4.081,1 Mio. € (Vorjahr: 6.298,0 Mio. €) aktive latente Steuern mit passiven latenten Steuern saldiert. Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

In den Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz ist ein aktivischer Saldo aus konsolidierungsbedingten latenten Steuern in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. € passivischer Saldo) berücksichtigt.

Darüber hinaus sind in den aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten 1,4 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €), in den langfristigen Rückstellungen 497,3 Mio. € (Vorjahr: 499,1 Mio. €) und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen 56,2 Mio. € (Vorjahr: 250,7 Mio. €) enthalten, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Von den passiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, entfallen (wie im Vorjahr) keine passiven latenten Steuern auf die langfristigen finanziellen Vermögenswerte und 309,0 Mio. € (Vorjahr: 493,7 Mio. €) auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse.

Mit den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden zum 31. Dezember 2024 insgesamt 245,9 Mio. € latente Steueransprüche (Vorjahr: 266,0 Mio. €) erfolgsneutral verrechnet.

In den aktiven latenten Steuern sind 85,2 Mio. € (Vorjahr: 61,2 Mio. €) enthalten, die im Zusammenhang mit Risiken durch die Betriebsprüfung gebildet wurden.

Zur Bewertung von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wurde eine steuerliche Planungsrechnung ausgehend von der Mehrjahresplanung und der Unternehmensstrategie abgeleitet.

Dabei konnte bei der EnBW und den wesentlichen Konzerngesellschaften mit hinreichender Sicherheit belegt werden, dass in dem für die steuerliche Planungsrechnung zugrunde liegenden Zeithorizont ausreichendes zu versteuerndes Einkommen für die vollständige Aktivierung latenter Steueransprüche

sowohl aus abzugsfähigen temporären Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen zur Verfügung stehen wird.

Zum 31. Dezember 2024 wurde keine bisherige Wertberichtigung beziehungsweise kein bisheriger Nichtansatz latenter Steueransprüche auf abzugsfähige temporäre Differenzen und auf steuerliche Verlustvorträge wieder zugeschrieben beziehungsweise zurückgenommen (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Latente Steueransprüche wurden nur insoweit aktiviert, als abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge im Rahmen des zeitlich beschränkten Planungshorizonts voraussichtlich mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und ausreichendem steuerlichen Einkommen genutzt werden können. Dies führte dazu, dass insgesamt 117,2 Mio. € (Vorjahr: 264,0 Mio. €) aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wertberichtigt beziehungsweise nicht angesetzt wurden.

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Unbegrenzte Vortragbarkeit der bisher noch nicht genutzten Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	1.110,2	1.086,5	765,5	726,0
Theoretisch zu bildende latente Steuern auf die nicht bewerteten Verlustvorträge	175,7	147,5	121,2	98,6
Unbegrenzte Vortragbarkeit der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden ¹	311,0	373,7	275,5	353,3

¹ Betrifft im Wesentlichen deutsche Gesellschaften.

Steuerliche Verlustvorträge haben die tatsächliche Steuerbelastung um 16,3 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €) gemindert.

Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 62,2 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- beziehungsweise Vorperiode Verluste erzielt haben.

Die latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Körperschaftsteuer (oder vergleichbare ausländische Steuer)	52,0	45,5
Gewerbesteuer	51,7	50,6
Gesamt	103,7	96,1

Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Anfangsbestand	96,1	44,1
Verlustnutzung (Verbrauch von Verlustvorträgen)	-16,3	-18,5
Wertberichtigung in Vorjahren angesetzter Verlustvorträge (Abgang)	0,0	-15,0
Verlustentstehung (Zugang von Verlustvorträgen)	23,3	85,5
Veränderung Konsolidierungskreis	0,6	0,0
Endbestand	103,7	96,1

In der Berichtsperiode gibt es 1,9 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) latente Steuern auf Zinsvorträge.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 41,7 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da bei Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben sollen oder es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Darstellung der Steuereffekte der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge:

in Mio. €	2024			2023		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/-ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/-ertrag	Nach Steuern
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	8,8	-1,7	7,1	-534,3	151,4	-382,9
At equity bewertete Unternehmen	-0,5	0,0	-0,5	0,8	0,0	0,8
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	8,3	-1,7	6,6	-533,5	151,4	-382,1
Unterschied aus der Währungsumrechnung	8,2	3,6	11,8	-28,8	2,5	-26,3
Cashflow Hedge	122,1	-1,5	120,6	-1.179,2	310,9	-868,3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	29,4	-8,6	20,8	200,5	-59,0	141,5
At equity bewertete Unternehmen	1,3	0,0	1,3	-2,8	0,0	-2,8
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	161,0	-6,5	154,5	-1.010,3	254,4	-755,9

(23) Verbindlichkeiten und Zuschüsse

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € ¹	31.12.2024			31.12.2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Nachrangarleihen	0,0	2.491,0	2.491,0	499,5	1.991,7	2.491,2
Anleihen	1.160,7	11.677,5	12.838,2	0,0	9.544,2	9.544,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	455,6	2.341,8	2.797,4	947,0	2.210,4	3.157,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	430,8	947,7	1.378,5	17,7	1.257,3	1.275,0
Finanzverbindlichkeiten	2.047,1	17.458,0	19.505,1	1.464,2	15.003,6	16.467,8

¹ Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe [26] „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben 7.015,5 Mio. € (Vorjahr: 6.701,6 Mio. €) eine Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 10.442,5 Mio. € (Vorjahr: 8.302,0 Mio. €) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Überblick über die Nachrangarleihen

Emittent	Emissions- volumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
EnBW AG ¹	500 Mio. €	498,5 Mio. €	2,125%	31.8.2081
Grüne Anleihe				
EnBW AG ²	500 Mio. €	498,7 Mio. €	1,625%	5.8.2079
EnBW AG ³	500 Mio. €	498,4 Mio. €	1,875%	29.6.2080
EnBW AG ⁴	500 Mio. €	498,0 Mio. €	1,375%	31.8.2081
EnBW AG ⁵	500 Mio. €	497,4 Mio. €	5,250%	23.1.2084
		2.491,0 Mio. €		

- Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2032, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. August 2027, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 29. Juni 2026, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2028, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 23. Januar 2030, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

Im Januar 2024 hat die EnBW AG eine Grüne Nachranganleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit von 60 Jahren begeben. Die Nachranganleihe ist erstmalig am 23. Oktober 2029,

danach jährlich zum Zinszahlungstag rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 5,250 % p. a. ausgestattet, der beginnend mit dem 23. Januar 2030 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,664 % angepasst wird. Im Jahr 2035 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p. a. und im Jahr 2050 um weitere 0,75 Prozentpunkte p. a. erhöht.

Alle ausstehenden Nachranganleihen sind mit vorzeitigen Rückzahlungsrechten für die EnBW AG ausgestattet und nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten, jedoch gleichrangig untereinander. Die EnBW AG hat das Recht, Zinszahlungen auszusetzen. Diese müssen unter bestimmten Bedingungen jedoch nachgeholt werden, unter anderem wenn die EnBW AG Dividenden ausschüttet.

Überblick über die Senioranleihen der EnBW

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
Öffentliche Anleihen				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	496,6 Mio. € ¹	4,875%	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,8 Mio. €	0,625%	17.4.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,7 Mio. €	2,500%	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	165 Mio. CHF	175,1 Mio. €	2,250%	15.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,2 Mio. €	0,125%	1.3.2028
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,4 Mio. €	3,500%	24.7.2028
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	496,7 Mio. €	3,000%	20.5.2029
EnBW International Finance B.V.	245 Mio. CHF	261,1 Mio. €	2,625%	15.6.2029
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,8 Mio. €	0,250%	19.10.2030
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,3 Mio. €	0,500%	1.3.2033
EnBW International Finance B.V.	750 Mio. €	745,9 Mio. €	4,000%	24.1.2035
EnBW International Finance B.V.	600 Mio. €	591,6 Mio. €	6,125%	7.7.2039
Grüne Anleihe				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,5 Mio. €	3,625%	22.11.2026
EnBW International Finance B.V.	350 Mio. AUD	208,2 Mio. €	5,302% ²	30.10.2029
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,1 Mio. €	4,049%	22.11.2029
EnBW International Finance B.V.	650 Mio. €	647,5 Mio. €	3,850%	23.5.2030
EnBW International Finance B.V.	650 Mio. €	645,8 Mio. €	3,500%	22.7.2031
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,8 Mio. €	1,875%	31.10.2033
EnBW International Finance B.V.	650 Mio. AUD	386,6 Mio. €	6,048% ²	30.10.2034
EnBW International Finance B.V.	850 Mio. €	845,4 Mio. €	4,300%	23.5.2034
EnBW International Finance B.V.	1.000 Mio. €	995,1 Mio. €	3,750%	20.11.2035
EnBW International Finance B.V.	550 Mio. €	548,3 Mio. €	4,000%	22.7.2036
Privatplatzierungen				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	98,9 Mio. €	2,875%	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.	20 Mrd. JPY	122,7 Mio. €	5,460% ²	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	99,4 Mio. €	3,080%	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	75 Mio. €	74,8 Mio. €	2,080%	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50 Mio. €	49,6 Mio. €	2,900%	1.8.2044
		11.977,9 Mio. €³		

¹ Bereinigt um Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

² Nach Swap in Euro.

³ Zusätzlich bestehen Privatplatzierungen von Anleihen in den USA mit Buchwerten in Höhe von 860,3 Mio. € zum 31.12.2024.

Im Juli 2024 hat die EnBW International Finance B.V. zwei Grüne Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,2 Mrd. € und Laufzeiten von sieben und zwölf Jahren begeben. Sie sind mit einem Coupon von 3,500 % beziehungsweise 4,000 % ausgestattet. Im Oktober 2024 hat die EnBW International Finance B.V. zwei Grüne Anleihen im australischen Kapitalmarkt mit einem Volumen von insgesamt 1,0 Mrd. AUD und Laufzeiten von fünf und zehn Jahren begeben. Sie sind mit einem Coupon von 5,302 % beziehungsweise 6,048 % ausgestattet. Im November 2024 hat die EnBW Inter-

national Finance B.V. zwei Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,5 Mrd. € begeben. Die konventionelle Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit von viereinhalb Jahren ist mit einem Coupon von 3,000 % ausgestattet. Die Grüne Anleihe mit einem Volumen von 1,0 Mrd. € und einer Laufzeit von elf Jahren ist mit einem Coupon von 3,750 % ausgestattet.

Commercial-Paper-Programm

Das von der EnBW AG und der EnBW International Finance B.V. aufgesetzte Commercial-Paper-Programm für kurzfristige Finanzierungszwecke war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 (wie im Vorjahr) ungenutzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr 2024 insbesondere durch planmäßige Tilgungsleistungen bei der EnBW AG sowie die Rückführung kurzfristiger Geldmarktkredite bei Tochtergesellschaften verringert. Bei den ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich zum überwiegenden Teil um bilaterale Kreditvereinbarungen.

Das im Mai 2023 mit einem Bankenkonsortium abgeschlossene EIFO-gedeckte Bankdarlehen in Höhe von 500 Mio. € wurde für die Finanzierung des Offshore-Windparks He Dreiht 2024 mit dem verbliebenen Teilbetrag von 250 Mio. € vollständig in Anspruch genommen.

Die EnBW AG hat am 5. Juli 2024 eine neue syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2 Mrd. € und einer Erhöhungsoption in Höhe von 500 Mio. € mit einem Konsortium aus 21 Banken unterzeichnet. Mit der erneut an ambitionierte Nachhaltigkeitsindikatoren gekoppelten Kreditlinie hat die EnBW AG vorzeitig die 1,5-Mrd.-€-Kreditlinie aus dem Jahr 2020 erneuert. Sie hat zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei jeweils einjährigen Verlängerungsoptionen. Die neue Kreditlinie ist weiterhin für allgemeine Geschäftszwecke vorgesehen und war zum 31. Dezember 2024 ungenutzt.

Zusätzlich waren weitere 4,2 Mrd. € (Vorjahr: 3,9 Mrd. €) fest zugesagte Kreditlinien im Konzern vorhanden, die am 31. Dezember 2024 mit 0,2 Mrd. € (Vorjahr: 0,6 Mrd. €) genutzt waren. Weiterhin bestehen nicht fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von rund 1,8 Mrd. € (Vorjahr: 1,7 Mrd. €), die in Abstimmung mit unseren Banken beansprucht werden können. Diese Linien waren am 31. Dezember 2024 mit 0,3 Mrd. € (Vorjahr: 0,1 Mrd. €) genutzt. Die Kreditlinien unterliegen hinsichtlich ihrer Verwendung keinen Beschränkungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) besichert. Mit anderen Sicherheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 161,2 Mio. € (Vorjahr angepasst: 164,7 Mio. €) besichert. Diese sind großteils der Valeco-Gruppe zuzuordnen.

Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Unter der Position „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind vor allem Schuldscheindarlehen, sonstige Darlehen sowie anderweitige vertragliche Verpflichtungen enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse

Für die Erläuterung der sonstigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Posten wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Verbindlichkeiten	3.306,4	3.445,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.644,4	14.158,9
Verbindlichkeiten	12.950,8	17.603,9
Langfristige Zuschüsse	31,0	17,4
Kurzfristige Zuschüsse	1,4	1,3
Zuschüsse	32,4	18,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	3.337,4	3.462,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	9.645,8	14.160,2
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	12.983,2	17.622,6

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € ¹	31.12.2024			31.12.2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.427,0	0,2	4.427,2	5.049,9	1,1	5.051,0
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(39,3)	(0,0)	(39,3)	(37,0)	(0,0)	(37,0)
davon Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	(94,7)	(0,0)	(94,7)	(313,5)	(0,0)	(313,5)
davon Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(136,3)	(0,0)	(136,3)	(108,4)	(0,0)	(108,4)
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.489,3	763,3	3.252,6	5.672,7	1.188,4	6.861,1
davon ohne Sicherungsbeziehung	(2.443,1)	(635,8)	(3.078,9)	(5.337,2)	(1.024,8)	(6.362,0)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(46,2)	(127,5)	(173,7)	(335,5)	(163,6)	(499,1)
Verbindlichkeiten aus Sicherungsleistungen für Handelsgeschäfte	376,6	0,0	376,6	1.119,6	0,0	1.119,6
davon außerbörslich (OTC Margins)	(363,1)	(0,0)	(363,1)	(876,1)	(0,0)	(876,1)
davon Variation Margins	(13,5)	(0,0)	(13,5)	(243,5)	(0,0)	(243,5)
Leasingverbindlichkeiten	184,3	1.068,4	1.252,7	174,1	812,3	986,4
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.167,2	1.474,5	3.641,7	2.142,6	1.443,3	3.585,9
davon Ertragsteuerverbindlichkeiten ²	(203,1)	(127,0)	(330,1)	(341,5)	(105,7)	(447,2)
davon aus sonstigen Steuern	(313,0)	(0,2)	(313,2)	(186,0)	(0,0)	(186,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(21,2)	(0,0)	(21,2)	(19,8)	(0,0)	(19,8)
davon Vertragsverbindlichkeiten	(100,8)	(966,5)	(1.067,3)	(220,3)	(956,8)	(1.177,1)
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen	(56,4)	(237,4)	(293,8)	(165,2)	(239,8)	(405,0)
davon andere übrige sonstige Verbindlichkeiten	(1.472,7)	(143,4)	(1.616,1)	(1.209,8)	(141,0)	(1.350,8)
Sonstige Verbindlichkeiten	9.644,4	3.306,4	12.950,8	14.158,9	3.445,1	17.604,0

¹ Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

² Darin enthalten sind Verbindlichkeiten für Risiken aus Betriebsprüfung in Höhe von 128,4 Mio. € (31.12.2023: 106,4 Mio. €).

Von den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (ohne passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Vertragsverbindlichkeiten) haben 1.385,5 Mio. € (Vorjahr: 1.650,7 Mio. €) eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 717,0 Mio. € (Vorjahr: 597,7 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.151,3 Mio. € (Vorjahr: 1.148,7 Mio. €).

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen vorab erhaltene Zahlungen für Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten. Darüber hinaus enthalten sind erhaltene Anzahlungen auf sonstige Verträge im Anwendungsbereich des IFRS 15.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind insgesamt Baukostenzuschüsse und andere private Zuschüsse in Höhe von 1.054,9 Mio. € (Vorjahr: 1.020,0 Mio. €) enthalten.

Die anderen übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Zinsverpflichtungen aus Anleihen in Höhe von 222,1 Mio. € (Vorjahr: 135,3 Mio. €) und als Verbindlichkeit erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften in Höhe von 116,1 Mio. € (Vorjahr: 116,4 Mio. €).

Die Zuschüsse setzen sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Investitionskostenzuschüsse	21,0	9,5
Andere Zuschüsse der öffentlichen Hand	11,4	9,2
Gesamt	32,4	18,7

(24) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	0,1	0,0
Sonstige Vermögenswerte	24,7	0,0
Gesamt	24,8	0,0

Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen	0,4	0,0
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	1,9	0,0
Gesamt	2,3	0,0

Im Berichtsjahr betreffen die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte die anstehenden Veräußerungen von zwei Tochtergesellschaften der EnBW AG. Der Ausweis betrifft hauptsächlich die sonstigen Vermögenswerte, insbesondere Forderungen aus Finanzierungsleasing. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt in den Segmenten Intelligente Infrastruktur und Systemkritische Infrastruktur. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse betreffen ebenfalls die Veräußerungen der beiden Tochtergesellschaften.

Im Vorjahr bestanden keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

Sonstige Angaben

(25) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Aktionären der EnBW AG zurechenbare Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung der Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien aufgrund von Aktienoptionen und Wandelanleihen auftreten. Die EnBW besitzt keine potenziellen Aktien, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie ist.

Ergebnis je Aktie		2024	2023
Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	in Mio. €	1.824,7	1.832,6
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(1.243,7)	(1.537,6)
Konzernüberschuss	in Mio. €	1.824,7	1.832,6
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(1.243,7)	(1.537,6)
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Tsd. Stück	270.855	270.855
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ¹	in €	4,59	5,68
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss ¹	in €	4,59	5,68
Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 der EnBW AG	in €	–	1,50
Vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 der EnBW AG	in €	1,60	–

¹ Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

(26) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre Finanzinstrumente und Derivate. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite die finanziellen Vermögenswerte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte und die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite umfassen sie die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse.

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dar. Sofern nicht gesondert angegeben, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wiederkehrend.

31.12.2024

in Mio. €	Kategorie ¹	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie der Inputdaten			Nicht im Anwen- dungsbereich von IFRS 7	Buchwert
			1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe		
Finanzielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.907,0	3.822,2	883,2	2.201,7	704,6	10.681,2
Beteiligungen ²	FVTPL	(2.212,8)	(13,7)		(2.199,2)		(2.212,8)
Termin- und Festgelder	AC						(2.690,0)
Kurz- und langfristige Wertpapiere	FVTPL	(2.457,7)	(2.010,0)	(445,2)	(2,5)		(2.457,7)
Kurz- und langfristige Wertpapiere	FVOCI	(2.131,4)	(1.798,5)	(332,9)			(2.131,4)
Ausleihungen	AC	(105,1)		(105,1)			(105,1)
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC						(379,6)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC						4.923,4
Sonstige Vermögenswerte		3.402,7	1.691,2	1.708,0	3,5	1.395,4	5.915,9
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	(3.233,4)	(1.682,8)	(1.550,6)	(0,1)		(3.233,4)
Derivate in Sicherungsbeziehung	Hedge Accounting (N/A)	(169,3)	(8,5)	(157,4)	(3,4)		(169,3)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IFRS 16 (N/A)						(34,0)
Sicherheitsleistungen	AC						(690,9)
Übrige sonstige Vermögenswerte	AC						(392,9)
Flüssige Mittel	AC						4.831,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ³	IFRS 5 (N/A)					24,2	24,7
Summe Vermögenswerte							26.376,8
davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							(7.903,9)
davon erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet							(2.131,4)
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet							(14.013,5)
Finanzverbindlichkeiten		19.626,1	13.766,6	5.859,5			19.505,1
Anleihen und Nachranganleihen ⁴	AC	(15.452,5)	(13.766,6)	(1.685,9)			(15.329,2)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	(2.789,3)		(2.789,3)			(2.797,4)
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	(1.384,3)		(1.384,3)			(1.378,5)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC					2.831,2	4.427,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse		3.252,6	1.692,4	1.549,0	11,2	3.029,4	8.556,2
Verbindlichkeiten aus Derivaten ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	(3.078,9)	(1.692,4)	(1.375,3)	(11,2)		(3.078,9)
Verbindlichkeiten aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen	Hedge Accounting (N/A)	(173,7)		(173,7)			(173,7)
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16 (N/A)						(1.252,7)
Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen	AC						(376,6)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	AC						(644,9)
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ³	IFRS 5 (N/A)					2,3	2,3
Summe Verbindlichkeiten							32.490,6
davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							(3.078,9)
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet							(24.953,6)

1 FVTPL: Fair Value through Profit and Loss/erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income/erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet; AC: Amortized Cost/zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2 In den Beteiligungen sind auch Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten.

3 Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5.

4 Von den Anleihen sind 296,7 Mio. € in Fair Value-Hedge-Beziehungen enthalten.

31.12.2023

in Mio. €	Kategorie ¹	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie der Inputdaten			Nicht im Anwen- dungsbereich von IFRS 7	Buchwert
			1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe		
Finanzielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.199,7	2.908,7	1.086,7	2.204,3	618,2	9.706,6
Beteiligungen	FVTPL	(2.215,5)	(13,5)		(2.202,0)		(2.215,5)
Termin- und Festgelder	AC						(2.410,4)
Kurz- und langfristige Wertpapiere	FVTPL	(1.705,8)	(1.214,5)	(489,0)	(2,3)		(1.705,8)
Kurz- und langfristige Wertpapiere	FVOCI	(2.021,0)	(1.680,7)	(340,3)			(2.021,0)
Ausleihungen	AC	(257,4)		(257,4)			(257,4)
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC						(478,3)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC						4.945,7
Sonstige Vermögenswerte		7.490,0		7.467,6	9,6	1.351,0	11.052,1
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	(7.273,3)		(7.273,3)			(7.273,3)
Derivate in Sicherungsbeziehung	Hedge Accounting (N/A)	(216,7)		(194,3)	(9,6)		(216,7)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IFRS 16 (N/A)						(53,2)
Sicherheitsleistungen	AC						(956,6)
Übrige sonstige Vermögenswerte	AC						(1.201,3)
Flüssige Mittel	AC						5.995,1
Summe Vermögenswerte							31.699,5
davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							(11.194,6)
davon erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet							(2.021,0)
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet							(16.244,8)
Finanzverbindlichkeiten		16.317,5	10.226,8	6.090,7			16.467,7
Anleihen und Nachranganleihen ²	AC	(11.920,3)	(10.226,8)	(1.693,5)			(12.035,3)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	(3.122,0)		(3.122,0)			(3.157,4)
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	(1.275,2)		(1.275,2)			(1.275,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC					3.029,1	5.049,9
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse		9.477,2		6.859,2	1,9	3.095,9	12.573,1
Verbindlichkeiten aus Derivaten ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	(6.362,0)		(6.361,9)	(0,1)		(6.362,0)
Verbindlichkeiten aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen	Hedge Accounting (N/A)	(499,1)		(497,3)	(1,8)		(499,1)
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16 (N/A)						(986,4)
Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen	AC						(1.119,6)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	AC						(510,1)
Summe Verbindlichkeiten							34.090,7
davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							(6.362,0)
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet							(23.147,3)

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund geänderter Darstellung angepasst. FVTPL: Fair Value through Profit and Loss/erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income/erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet; AC: Amortized Cost/zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

² Von den Anleihen sind 299,0 Mio. € in Fair-Value-Hedge-Beziehungen enthalten.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum Ende einer jeden Berichtsperiode wird überprüft, ob ein Anlass zur Umgliederung zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie besteht. Eine Umgliederung wird dann vorgenommen, wenn das Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts geändert wird und die für die Bewertung maßgeblichen Inputfaktoren zu einer anderen Stufenzuordnung führen. Aufgrund der Verwendung von Preisquotierungen, die von Brokern bereitgestellt werden, wurden im Geschäftsjahr 2024 Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) von Stufe 1 nach Stufe 2 und in Höhe von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) von Stufe 2 nach Stufe 1 umgegliedert.

Die Fair Values der Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften werden von den jeweiligen Kapitalanlagegesellschaften zur Verfügung gestellt. Der beizulegende Zeitwert hängt von den Marktwertänderungen der jeweiligen Anlage ab. Es wird jeweils der aktuellste vorliegende Fair Value zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

in Mio. € ¹	Stand: 1.1.2024	Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungsanpassungen, Sonstiges	Erfolgswirksame Veränderungen	Erfolgsneutrale Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Stand: 31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte ²	2.213,9	-4,7	-15,2	-29,9	142,4	-101,3	2.205,2
Sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	1,9		9,3				11,2

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund geänderter Darstellung angepasst.

² Darin enthalten sind Sonstige Vermögenswerte mit einem Stand zum 31.12.2024 in Höhe von 3,5 Mio. € mit einer erfolgswirksamen Veränderung in Höhe von -6,1 Mio. €.

Bei den finanziellen Vermögenswerten werden unrealisierte erfolgswirksame Veränderungen im Finanzergebnis erfasst. Unrealisierte erfolgswirksame Veränderungen von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die unrealisierten erfolgswirksamen Veränderungen betreffen im Geschäftsjahr gehaltene Finanzinstrumente. Im Beteiligungs- beziehungsweise Finanzergebnis wurden im Geschäftsjahr realisierte erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von 103,4 Mio. € (Vorjahr: 76,2 Mio. €) erfasst. Davon entfallen auf Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden, 105,0 Mio. € (Vorjahr: 82,3 Mio. €).

Die Prämissen zur Ermittlung der Preisänderungsrisiken der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betragen für Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 10,0 % (Vorjahr: 10,0 %) sowie für übrige Finanzinstrumente und sonstige Verbindlichkeiten und Zuschüsse 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %). Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 102,6 Mio. € (Vorjahr: 100,2 Mio. €) erhöhen. Bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

Angaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die derivativen Finanzinstrumente sind Gegenstand marktüblicher Aufrechnungsvereinbarungen. Mit unseren Geschäftspartnern existieren Globalverrechnungsvereinbarungen, die insbesondere mit Banken auf Basis von ISDA-Vereinbarungen (International Swaps and Derivatives Association) erstellt wurden. Geschäfte, die im Rahmen von Commodity-Transaktionen abgeschlossen werden, unterliegen in der Regel EFET-Vereinbarungen (European Federation of Energy Traders). Die Saldierungsvereinbarungen gehen in die Ermittlung der Fair Values ein.

Die folgende Tabelle enthält die in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente und solche, die unabhängig davon einer rechtlich durchsetzbaren Saldierungsvereinbarung unterliegen. Diese Finanzinstrumente sind in den nicht saldierten Beträgen enthalten. Darüber hinaus umfassen die nicht saldierten Beträge auch für Börsengeschäfte im Voraus zu erbringende Sicherheitsleistungen.

31.12.2024

in Mio. €	Nicht saldierte Beträge					
	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.291,1	-2.223,1	1.068,0			1.068,0
Sonstige Vermögenswerte	8.992,1	-7.194,3	1.797,8	-188,6	-584,8	1.024,4
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(8.407,8)	(-6.834,8)	(1.573,0)	(-182,2)	(-584,8)	(806,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(191,2)	(-56,2)	(135,0)			(135,0)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(393,1)	(-303,3)	(89,8)	(-6,4)		(83,4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.462,8	-2.223,1	239,7			239,7
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	8.474,5	-7.194,3	1.280,2	-188,6	-280,8	810,8
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(8.199,6)	(-6.939,3)	(1.260,3)	(-182,2)	(-280,8)	(797,3)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(38,8)	(-25,3)	(13,5)			(13,5)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(236,1)	(-229,7)	(6,4)	(-6,4)		(0,0)

31.12.2023

in Mio. €	Nicht saldierte Beträge					
	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.078,4	-2.701,4	1.377,0			1.377,0
Sonstige Vermögenswerte	25.109,9	-17.586,7	7.523,2	-421,4	-1.563,7	5.538,1
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(23.890,8)	(-16.664,2)	(7.226,6)	(-374,9)	(-1.563,7)	(5.288,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(565,7)	(-418,1)	(147,6)			(147,6)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(653,4)	(-504,4)	(149,0)	(-46,5)		(102,5)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.965,6	-2.701,4	264,2			264,2
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	24.358,1	-17.586,7	6.771,4	-421,4	-392,8	5.957,2
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(22.887,3)	(-16.525,3)	(6.362,0)	(-374,9)	(-390,2)	(5.596,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(856,8)	(-613,6)	(243,2)			(243,2)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(614,0)	(-447,8)	(166,2)	(-46,5)	(-2,6)	(117,1)

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Nettogewinne beziehungsweise -verluste erfasst:

Nettogewinne oder -verluste nach Bewertungskategorien

in Mio. €	2024	2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	551,2	1.529,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	32,9	-126,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-53,5	-327,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13,8	-51,2

Die Angaben zu den Gesamtzinsenerträgen und -aufwendungen aus den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten finden sich unter der Anhangangabe (8) „Finanzergebnis“.

In der Darstellung der Nettogewinne und -verluste werden Derivate, die sich in einer Sicherheitsbeziehung befinden, nicht berücksichtigt. Freistehende Derivate sind in der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthalten.

Der Nettogewinn der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthält wie im Vorjahr neben Ergebnissen aus der Marktbewertung, Dividenden und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten auch Zins- und Währungseffekte.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettogewinn (Vorjahr: Nettoverlust) der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ wie im Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, Währungseffekten, Wertberichtigungen und -aufholungen.

Der Nettoverlust aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ergab sich wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Wertberichtigungen und negativen Währungseffekten.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettogewinn (Vorjahr: Nettoverlust) der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Währungseffekten und Dividenden.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte sind im Abschnitt „Ausfallrisiko“ in dieser Anhangangabe dargestellt.

Ergebnisse aus Marktwertänderungen von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten wurden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 13,5 Mio. € (Vorjahr: 75,6 Mio. €) erhöhend im Eigenkapital erfasst. Von den erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen wurden 7,3 Mio. € (Vorjahr: 65,9 Mio. €) ergebnismindernd in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivate: Zur Absicherung der Risiken werden im Commodity-Bereich sowohl physisch als auch finanziell zu erfüllende Optionen und Termingeschäfte, im Devisenbereich im Wesentlichen Termingeschäfte, eingesetzt. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Swapgeschäfte abgeschlossen.

Alle Derivate, die zu Handelszwecken abgeschlossen wurden, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Die Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die weder ausschließlich für den eigenen Gebrauch (Own Use) bestimmt sind noch die Voraussetzungen als Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Cashflows erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 bestehen im Finanzbereich vor allem zur Sicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten. Im Commodity-Bereich werden Schwankungen künftiger Zahlungsströme gesichert, die aus geplanten Beschaffungs- und Absatzgeschäften resultieren. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument wird in Abhängigkeit von dem zu sichernden Risiko auf Basis der Währung, des Betrags beziehungsweise der Menge und des Zeitpunkts der jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Die Risiken werden dabei in ihrer Gesamtheit abgesichert und es wird ein Sicherungsverhältnis von 1 : 1 angewendet. Zur Beurteilung der voraussichtlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen werden die hypothetische Derivatemethode sowie die Dollar-Offset-Methode verwendet. Ineffektivitäten in Sicherungsbeziehungen können aufgrund von Diskontierungseffekten entstehen.

Cashflow Hedges bestehen insbesondere im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften, zur Begrenzung des Währungsrisikos aus Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der eingesetzten Sicherungsgeschäfte, vor allem Termingeschäfte und Futures, wird, soweit effektiv, bis zur Auflösung der Sicherungsbeziehung direkt in den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2024

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2025	2026 – 2029	> 2029
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-92,7	20,4	-36,4	-76,7
Commodity-Cashflow-Hedges	147,1	59,5	87,6	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	6,8	-0,6	1,6	5,8

Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2023

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2024		
		2025–2028	> 2028	
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-82,5	-6,4	-31,4	-44,7
Commodity-Cashflow-Hedges	-168,3	-294,4	126,1	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	14,7	5,5	2,2	7,0

Zum 31. Dezember 2024 betragen die unrealisierten Gewinne aus Derivaten 906,8 Mio. € (Vorjahr: 745,1 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde der effektive Teil von Cashflow Hedges in Höhe von 99,9 Mio. € (Vorjahr: 42,1 Mio. €) erhöhend im Eigenkapital erfasst. Aus dem ineffektiven Teil von Cashflow Hedges ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) sowie aus Umgliederungen aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals Aufwendungen in Höhe von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 1.221,1 Mio. € Erträge) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umgliederung erfolgte in die Umsatzerlöse (Erhöhung um 279,2 Mio. €, Vorjahr: 821,1 Mio. €), Materialaufwendungen (Erhöhung um 409,0 Mio. €, Vorjahr: 499,7 Mio. €), sonstige betriebliche Erträge (Erhöhung um 145,0 Mio. €, Vorjahr: 928,9 Mio. €) und in das Finanzergebnis (Verringerung um 33,2 Mio. €, Vorjahr: 29,2 Mio. €). Aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden 39,9 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €) in die Vorratsbestände umgliedert. Dies führte im aktuellen Jahr und im Vorjahr zu einer Erhöhung der Anschaffungskosten.

Zum 31. Dezember 2024 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis rund 13 Jahre (Vorjahr: bis 14 Jahre) im Fremdwährungsbereich einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte wie im Vorjahr im Wesentlichen bis zu vier Jahre.

Sicherungsbeziehungen werden im Rahmen der Optimierung regelmäßig branchenüblich erneuert.

Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb) dienen der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken aus den Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung. Für einige Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung werden die Fremdwährungsrisiken durch die Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert. Zum 31. Dezember 2024 enthielt der Posten „Finanzverbindlichkeiten“ Anleihen in Höhe von 148 Mio. US-\$, die zur Absicherung des Währungsrisikos der Nettoinvestition in ein Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei bestimmt sind. Des Weiteren sind Anleihen in Höhe von 168 Mio. GBP und 100 Mio. CHF enthalten, die zur Absicherung der Währungsrisiken von Investitionen in Gemeinschaftsunternehmen sowie Tochterunternehmen bestimmt sind. Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung der Fremdwährungsanleihen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und mit etwaigen Gewinnen oder Verlusten aus der Währungsumrechnung der ausländischen Geschäftsbetriebe saldiert.

Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung, da mit der Nettoinvestition ein Umrechnungsrisiko verbunden ist, das dem Währungsrisiko aus der jeweiligen Anleihe entspricht. Das zugrunde liegende Risiko des Sicherungsinstruments ist mit dem der abgesicherten Risikokomponente identisch. Daher hat der Konzern für die Sicherungsbeziehung ein Absicherungsverhältnis von 1 : 1 festgelegt. Eine Unwirksamkeit der Absicherung entsteht dann, wenn der Betrag des gesicherten Grundgeschäfts denjenigen der Fremdwährungsanleihe unterschreitet.

Fair Value Hedges bestehen vor allem zur Absicherung festverzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Marktpreisrisiken. Als Sicherungsinstrumente werden Zinsswaps genutzt. Bei Fair Value Hedges wird sowohl das Grund- als auch das Sicherungsgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Berichtsjahr wurde die Wertveränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Höhe von 2,5 Mio. € ergebnismindernd (Vorjahr: 2,7 Mio. € ergebnisverbessernd) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für die gesicherten Verbindlichkeiten sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Marktwertänderungen ebenfalls erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vereinnahmen. Im Berichtsjahr wurden die Marktwertschwankungen aus den Grundgeschäften in Höhe von 2,3 Mio. € ergebnisverbessernd (Vorjahr: 2,7 Mio. € ergebnismindernd) erfolgswirksam erfasst.

Verträge, soweit sie zum erwarteten Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen worden sind, werden nicht nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziell erfasst.

Markttübliche Käufe und Verkäufe (Kassakäufe/-verkäufe) von originären Finanzinstrumenten werden grundsätzlich am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Derivative finanzielle Vermögenswerte werden zum Handelstag bilanziell erfasst. Derivative und originäre Finanzinstrumente werden dann bilanziell erfasst, wenn die EnBW Vertragspartei geworden ist.

Für den Kauf und Verkauf von Brennstoffen erfolgt die Bezahlung in Euro oder US-Dollar.

Die Bewertung von Kontrahentenrisiken erfolgt unter Einbeziehung der Fristigkeit des jeweils aktuellen Wiederbeschaffungs- und Absatzrisikos. Darüber hinaus werden diese Risiken unter Berücksichtigung der aktuellen Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's analysiert. Die Handelspartner, die über kein entsprechendes externes Rating verfügen, werden einem internen Ratingverfahren unterzogen.

Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Handelspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Handelspartner in Rahmenverträgen vereinbarten Nettingmöglichkeiten. Im Fall des Vorliegens einer Nettingvereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Handelspartner saldiert. Bei fehlendem Netting werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Beträge dargestellt, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten. Sie gibt aber nicht das Risiko des Konzerns wieder, da den derivativen Geschäften Grundgeschäfte mit gegenläufigen Risiken gegenüberstehen. Für börsengehandelte Derivate werden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise haben wir Sicherheiten erhalten.

31.12.2024	Nominalbetrag des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
Cashflow Hedges	10.625,7	161,2	173,8		98,6
Commodity-Preisrisiken	8.191,5	121,4	47,5	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	104,9
Währungsrisiko ¹	1.805,2	27,0	120,3	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	-3,8
Zinsänderungsrisiko ^{2,5}	629,0	12,8	6,0	Übrige Verbindlichkeiten	-2,5
Fair Value Hedges	300,0	8,1	0,0		-2,5
Zinsänderungsrisiko ³	300,0	8,1	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-2,5
Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ⁴	451,3	0,0	451,3	Finanzverbindlichkeiten	11,5

1 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 933,9 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 871,3 Mio. €).

2 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 558,1 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 70,9 Mio. €).

3 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

4 Die Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente in Fremdwährung lauten 148 Mio. US-\$, 168 Mio. GBP sowie 100 Mio. CHF. Davon haben 84,2 Mio. US-\$ und 148,4 Mio. GBP eine Laufzeit von größer 5 Jahren.

5 Der durchschnittliche Sicherungskurs beläuft sich auf 3,15%.

31.12.2023	Nominalbetrag des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
Cashflow Hedges	11.324,5	206,4	499,1		-513,6
Commodity-Preisrisiken	8.931,6	179,2	403,7	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	-447,5
Währungsrisiko ¹	1.986,4	9,3	92,2	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	-49,0
Zinsänderungsrisiko ^{2,5}	406,5	17,9	3,2	Übrige Verbindlichkeiten	-17,1
Fair Value Hedges	300,0	10,3	0,0		2,7
Zinsänderungsrisiko ³	300,0	10,3	0,0	Sonstige Vermögenswerte	2,7
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten ⁴	435,2	0,0	435,2	Finanzverbindlichkeiten	-2,6

1 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 1.858,5 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 127,9 Mio. €).

2 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 402,6 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 3,9 Mio. €).

3 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

4 Die Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente in Fremdwährung lauten 148 Mio. US-\$, 168 Mio. GBP sowie 100 Mio. CHF. Davon haben 84,2 Mio. US-\$ und 148,4 Mio. GBP eine Laufzeit von größer 5 Jahren.

5 Der durchschnittliche Sicherungskurs beläuft sich auf 2,39%.

Die folgenden Tabellen stellen die Beträge dar, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert sind:

31.12.2024	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge-Rücklage
in Mio. €					
Cashflow Hedges ¹	-	-		-95,2	906,8
Commodity-Preisrisiken	-	-		-103,2	882,6
Währungsrisiko	-	-		5,5	-6,9
Zinsänderungsrisiko	-	-		2,5	31,1
Fair Value Hedges	296,7	-3,3		2,3	-
Zinsänderungsrisiko	296,7	-3,3	Finanzverbindlichkeiten	2,3	-
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten	-	-		-11,5	-7,6

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen sowie feste Verpflichtungen.

31.12.2023	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge-Rücklage
in Mio. €					
Cashflow Hedges ¹	-	-		517,7	745,0
Commodity-Preisrisiken	-	-		449,1	743,4
Währungsrisiko	-	-		51,5	-32,5
Zinsänderungsrisiko	-	-		17,1	34,1
Fair Value Hedges	304,3	4,3		-2,7	-
Zinsänderungsrisiko	304,3	4,3	Finanzverbindlichkeiten	-2,7	-
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten	-	-		2,6	6,5

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen sowie feste Verpflichtungen.

Im Berichtsjahr waren die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten wie folgt:

2024	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung ¹	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
Cashflow Hedges	99,9	1,0		-18,0	
Commodity-Preisrisiken	101,0	1,0	Sonstiger betrieblicher Ertrag	13,9	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ Sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	3,6	0,0		3,1	Finanzergebnis
Währungsrisiko	-4,7	0,0	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-35,0	Finanzergebnis
Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	11,5				
Währungsrisiko	11,5				

¹ Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

2023	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung ¹	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
Cashflow Hedges	42,1	4,2		1.221,1	
Commodity-Preisrisiken	118,3	-2,4	Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.250,4	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ Sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	-15,5	0,0		0,0	Finanzergebnis
Währungsrisiko	-60,7	6,6	Sonstiger betrieblicher Ertrag	-29,3	Finanzergebnis
Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-2,6				
Währungsrisiko	-2,6				

¹ Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

Derivate in Sicherungsbeziehung lassen sich wie folgt zu den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen (Cashflow Hedges) im Eigenkapital überleiten:

in Mio. € ¹	31.12.2024	31.12.2023	Ver- änderung
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit positivem beizulegenden Zeitwert	278,9	433,4	-154,5
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit negativem beizulegenden Zeitwert	217,7	669,6	-451,9
	61,2	-236,2	297,4
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung der Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	-268,9	-254,9	-14,0
Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	-1,0	-4,0	3,0
Kaskadierungseffekte	247,7	58,9	188,8
Realisierte Effekte aus Sicherungsgeschäften ²	613,5	912,3	-298,8
Nicht beherrschende Anteile	-42,6	87,7	-130,3
Cashflow Hedge (Sicherungsbeziehung im Eigenkapital)	609,9	563,8	46,1

¹ Vor Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.

² Davon 470,5 Mio. € (Vorjahr: 880,3 Mio. €), die in den Jahren 2025 – 2030 (Vorjahr: 2024 – 2030) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die Kaskadierungseffekte betreffen die bis zum Zeitpunkt der Kaskadierung kumulierte Marktveränderung der in Sicherungsbeziehung stehenden Futures.

Im Rahmen der Kaskadierung werden Jahres- und Quartals-Futures nicht durch Barausgleich, sondern durch weitere Futures erfüllt.

Kontrahentenrisiko Moody's, S&P beziehungsweise internes Rating

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Bis A1	98,7	17,1	418,5	73,6
Bis A3	20,8	145,2	98,4	30,6
Baa1	195,7	24,5	366,7	378,4
Bis Baa3	201,1	177,9	405,4	127,5
Unter Baa3	14,3	188,6	47,0	13,0
Gesamt	530,6	553,3	1.336,0	623,1

Risikomanagementsystem

Die EnBW ist als Energieversorgungsunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie bei Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen finanzwirtschaftlichen Preisrisiken im Währungs-, Zins- und Commodity-Bereich ausgesetzt. Daneben bestehen Kredit- und Liquiditätsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu vermeiden oder zu begrenzen.

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen, Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie Preisschwankungen an den Märkten für Strom, Kohle, Gas und Emissionsrechte stellen die wesentlichen Preisrisiken für die EnBW dar. Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken wird vom Vorstand vorgegeben und ist in konzerninternen Richtlinien dokumentiert. Sie sieht auch den Einsatz von Derivaten vor.

Die zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken eingesetzten Derivate unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern und Positions- und Verlustlimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle bildet ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements.

Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Absicherung der Risikoposition durch geeignete Sicherungsinstrumente kann auch unter Bewahrung von Marktchancen erfolgen.

Bei den aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den entsprechenden Methoden zur Messung und Steuerung sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken entstehen für die EnBW durch Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten. Die EnBW steuert ihre Ausfallrisiken, indem grundsätzlich eine hohe Bonität von den Kontrahenten gefordert und das Ausfallrisiko mit den Kontrahenten begrenzt wird. Die Ratings der Kontrahenten werden durch das Bonitätsmanagementsystem der EnBW fortlaufend überwacht. Commodity- und Energiegeschäfte werden grundsätzlich auf Basis von Rahmenverträgen, zum Beispiel EFET, ISDA oder IETA, abgeschlossen.

Das Eingehen dieser Rahmenverträge setzt eine gründliche Bonitätsprüfung des Kontrahenten voraus. Nur bei begründetem Interesse des Unternehmens, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Märkte, können Ausnahmen von dieser Geschäftspolitik zugelassen werden. Gemessen an der Kundenstruktur sind die Forderungen gegenüber einzelnen Kontrahenten nicht so groß, dass sie eine wesentliche Risikokonzentration bedeuten würden.

Finanzanlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die und deren Anlagegrenzen in der Treasury-Richtlinie definiert sind. Eine Einhaltung dieser Richtlinie wird durch das interne Kontrollsystem (IKS) fortlaufend überwacht.

Die Wertberichtigungen auf erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entwickelten sich wie folgt:

Für die Wertberichtigungen auf Leasingforderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (12) „Leasing“.

Eine detaillierte Beschreibung der Modelle ist in den Ausführungen zu „Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu finden.

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Marktwert bewertet		Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – beeinträchtigte Bonität ¹
	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	
Stand: 1.1.2023	1.774,6	-7,8	8.608,2	-1,1	-152,2
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen		-0,3		-0,2	-94,5
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte		-4,0		-0,1	-0,1
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte		2,4		0,4	106,2
Umbuchung in über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – keine beeinträchtigte Bonität		0,0		-0,1	0,0
Umbuchung in über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – beeinträchtigte Bonität		0,0		0,0	0,0
Stand: 31.12.2023	2.021,0	-9,7	10.294,4	-1,1	-140,6
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen		0,5		0,0	78,7
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte		-5,2		-0,2	0,0
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte		4,0		0,2	35,4
Umbuchung in über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – keine beeinträchtigte Bonität		0,0		0,2	0,0
Umbuchung in über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – beeinträchtigte Bonität		0,0		-0,1	0,0
Stand: 31.12.2024	2.131,4	-10,4	8.307,2	-1,0	-26,5

¹ In den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten mit beeinträchtigter Bonität sind Wertaufholungen in Höhe von 33,4 Mio. € (Vorjahr: Ausbuchungen in Höhe von 43,0 Mio. €) enthalten.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024			31.12.2023		
	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)
in Mio. €						
Nicht überfällig	4.596,9	-57,2	1,2%	4.612,0	-42,2	0,9%
Überfällig	326,6	-271,0		333,6	-420,3	
bis 3 Monate	(210,8)	(-25,9)	11,0%	(147,6)	(-38,1)	20,5%
zwischen 3 und 6 Monaten	(22,2)	(-18,7)	45,7%	(46,3)	(-38,3)	45,3%
zwischen 6 Monaten und 1 Jahr	(6,8)	(-32,1)	82,5%	(53,2)	(-47,9)	47,4%
über 1 Jahr	(86,8)	(-194,3)	69,1%	(86,6)	(-296,0)	77,4%

Der Ertrag aus Eingängen aus abgeschriebenem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt im Geschäftsjahr 11,6 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €). Der Aufwand aus abgeschriebenem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten beträgt im Geschäftsjahr 47,4 Mio. € (Vorjahr: 38,0 Mio. €), davon unterliegen 8,8 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) noch einer aktiven Vollstreckungsmaßnahme.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte (einschließlich Derivaten mit positivem Marktwert) entspricht den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt das maximale Ausfallrisiko 24,3 Mrd. € (Vorjahr: 29,7 Mrd. €). Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Garantien entspricht den beim Liquiditätsrisiko angegebenen undiskontierten Cashflows für finanzielle Garantien.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen für die EnBW durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen. Aufgabe des Cash- und Liquiditätsmanagements der EnBW ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Im Cashmanagement werden alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch die Saldierung der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl der Bankgeschäfte auf ein Minimum reduziert. Das Netting erfolgt durch ein Cashpooling-Verfahren. Das Cashmanagement hat zur Steuerung der Bankkonten und internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme implementiert.

Zur Liquiditätssteuerung wird konzernzentral ein auf Cashflows basierender Finanzplan erstellt. Der entstehende Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Finanzinstrumente im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität unterhält die EnBW auch weitere Liquiditätsreserven in Höhe von 6,2 Mrd. € (Vorjahr: 5,4 Mrd. €), die kurzfristig verfügbar sind. Die Höhe der Liquiditätsreserven richtet sich nach der strategischen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung festgelegter Worst-Case-Parameter. Bei der Liquiditätsreserve handelt es sich um zugesagte syndizierte und freie Kreditlinien mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich die EnBW keiner Risikokonzentration ausgesetzt.

In den folgenden Tabellen werden die künftigen undiskontierten Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente aufgezeigt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des EnBW-Konzerns haben.

In die Betrachtung einbezogen werden alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestehenden und in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verpflichtungen. Bei den emittierten Fremdkapitalinstrumenten sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zins- und Tilgungszahlungen berücksichtigt.

Den Zinszahlungen festverzinslicher Finanzinstrumente liegt der vertraglich vereinbarte Zinssatz zugrunde. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden die zuletzt vor dem 31. Dezember 2024 fixierten Zinssätze herangezogen.

In Fremdwährung lautende Finanzinstrumente werden mit dem jeweiligen Kassakurs zum 31. Dezember 2024 umgerechnet.

Bei den Derivaten werden grundsätzlich Derivate mit positivem und negativem Marktwert berücksichtigt, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen. Der Ermittlung der undiskontierten Cashflows liegen folgende Bedingungen zugrunde:

- Swapgeschäfte finden in der Liquiditätsanalyse nur Berücksichtigung, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen.
- Devisentermingeschäfte werden berücksichtigt, sofern sie einen Mittelabfluss verursachen.
- Bei den Forward-Geschäften werden alle Käufe berücksichtigt. Die künftigen Cashflows ergeben sich jeweils aus der mit dem Vertragspreis bewerteten Menge.
- Future-Geschäfte sind in die Liquiditätsanalyse nicht einbezogen, da sie durch die tägliche Ausgleichszahlung (Variation Margin) glattgestellt werden.

Weitere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten sind der Anhangangabe [23] „Verbindlichkeiten und Zuschüsse“ zu entnehmen.

Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2024

in Mio. €	Summe	2025	2026	2027	2028	Cashflows > 2028
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Anleihen und Nachranganleihen	19.281,9	1.672,5	2.145,2	978,9	1.914,4	12.570,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.230,9	507,3	468,9	501,6	236,1	1.517,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.615,5	489,1	39,4	396,4	44,5	646,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.329,2	15.329,2				
Leasingverbindlichkeiten	1.495,8	213,4	191,9	168,9	148,3	773,3
Übrige finanzielle Verpflichtungen	785,7	666,1	5,2	1,2	15,8	97,4
Derivate	20.187,0	12.718,5	4.593,4	1.849,8	473,4	551,9
Finanzielle Garantien	257,6	257,6				
Gesamt	62.183,6	31.853,7	7.444,0	3.896,8	2.832,5	16.156,6

Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2023

in Mio. €	Summe	2024	2025	2026	2027	Cashflows > 2027
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Anleihen und Nachranganleihen	14.964,7	854,4	1.504,1	1.989,4	817,0	9.799,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.997,3	1.004,4	418,7	485,2	421,8	1.667,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.551,6	59,8	503,3	57,9	385,5	545,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.020,8	2.020,8				
Leasingverbindlichkeiten	1.183,7	193,4	143,9	121,9	103,1	621,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1.247,7	1.100,2	2,5	28,0	8,4	108,5
Derivate	27.421,2	17.244,2	6.459,6	2.059,7	1.091,0	566,8
Finanzielle Garantien	149,4	149,4				
Gesamt	52.536,4	22.626,6	9.032,1	4.742,0	2.826,8	13.308,8

Das Liquiditätsrisiko bei den Derivaten umfasst nur solche Verträge, die einen Mittelabfluss verursachen. Zur besseren Darstellung des Liquiditätsrisikos aus Derivaten werden die im Rahmen unserer Risikomanagementaktivitäten abgeschlossenen Netting Agreements bei der Ermittlung des Liquiditätsrisikos berücksichtigt. Den Mittelabflüssen aus Derivaten stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus korrespondierenden Absatzgeschäften entgegen.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken können sich aus Währungs- und Zinsrisiken sowie aus Commodity- und sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften ergeben. Durch die Umsetzung eines umfassenden Hedgekonzepts und das damit verbundene Schließen von Risikopositionen werden die Preisrisiken reduziert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der EnBW resultieren aus der Beschaffung und Preisabsicherung des Brennstoffbedarfs, aus Gas- und Ölhandelsgeschäften sowie aus in Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten. Weitere Währungsrisiken bestehen aus Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursereignisse mit geeigneten standardisierten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere über Devisentermingeschäfte, abgesichert. Die Sicherung von Wechselkursrisiken erfolgt zentral. Währungsrisiken bestehen für die EnBW im Wesentlichen in US-Dollar und in Schweizer Franken. Für die Angaben zur Währungssensitivität wird auf Basis einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung entsprechend festgelegt.

Das bei ausländischen Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone gebundene Nettovermögen sowie die Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) werden nur in Einzelfällen gegen Wechselkurschwankungen gesichert.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in Höhe von 3.344,2 Mio. € (Vorjahr: 3.405,0 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Wechselkursrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Wechselkurse, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

Im Wesentlichen handelt es sich um Wertpapieranlagen (Renten, Aktien), Private-Equity-Beteiligungen, Sicherungsinstrumente aus Cashflow Hedges, freistehende Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung denominated sind.

Währungsrisiko

in Mio. €			31.12.2024	31.12.2023
Euro gegenüber allen Währungen	Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	Jahresergebnis	-24,2	-83,6
	Abwertung (Vorjahr: Abwertung)	Eigenkapital	-19,3	-22,2
davon Euro/US-Dollar	+4% (Vorjahr: +5%)	Jahresergebnis	(-28,0)	(-89,5)
	-4% (Vorjahr: -5%)	Eigenkapital	(-19,3)	(-22,2)
davon Euro/Britische Pfund	+3% (Vorjahr: +3%)	Jahresergebnis	(-2,3)	(-1,7)
	-5% (Vorjahr: -5%)	Jahresergebnis	(-5,9)	(-7,6)

Die EnBW nutzt eine Vielzahl zinsensitiver Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsrisiken ergeben sich hieraus nur aus variabel verzinslichen Instrumenten.

Zinsbedingte Marktwertänderungen zinstragender Wertpapiere der Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden bei den sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften dargestellt.

Zinsrisiken bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben und auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Daneben bestehen Zinsrisiken aus Derivaten in Form von Swapgeschäften. Zinsrisiken bestehen für die EnBW hauptsächlich in der Eurozone. Es wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 4.384,4 Mio. € (Vorjahr: 5.309,3 Mio. €) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2.301,7 Mio. € (Vorjahr: 2.266,8 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Zinsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital am Stichtag analysiert. Für die quantitativen Angaben ist die Situation am Periodenstichtag maßgeblich; es werden die Auswirkungen für ein Jahr auf die aktuelle Berichtsperiode dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Für die Analyse wird eine hypothetische Zinsänderung von 100 Basispunkten angenommen. Im Vorjahr wurde der Mittelwert aus den letzten zehn Jahren der Veränderung der Umlaufrendite herangezogen.

Zinsrisiko

in Mio. €		31.12.2024	31.12.2023
Erhöhung Zinsniveau +100 Basispunkte (Vorjahr: +40 Basispunkte)	Jahresergebnis	27,8	12,2
davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	(38,9)	(19,5)
davon variabel verzinsliche Wertpapiere	Jahresergebnis	4,9	(1,8)
davon Zinsderivate	Jahresergebnis	0,0	(-1,2)
davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	(-16,0)	(-7,9)
Verringerung Zinsniveau -100 Basispunkte (Vorjahr: -40 Basispunkte)	Jahresergebnis	-27,8	-12,2
davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	(-38,9)	(-19,5)
davon variabel verzinsliche Wertpapiere	Jahresergebnis	(-4,9)	(-1,8)
davon Zinsderivate	Jahresergebnis	0,0	(1,2)
davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	16,0	(7,9)

Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden in der EnBW Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Eigenhandel ist nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt.

Die Preisänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung der Brennstoffe Kohle, Gas und Öl sowie der Beschaffung von Emissionsrechten. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die EnBW durch das Eingehen spekulativer Positionen im Eigenhandel. Die Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreis-erwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen eingesetzt.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Derivaten auf Strom, Kohle, Öl, Gas und Emissionsrechte analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter sich nicht verändern. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um Derivate, die als freistehende Derivate bilanziert werden, sowie um Derivate, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt wurden. Für alle Commodities wurden auf Basis des Frontjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben den Prozentsatz vor, um den die Marktpreise zum Bewertungsstichtag geshiftet wurden. Für alle Commodities wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen wurden Derivate, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nichtfinanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens bestimmt sind (Own Use) und damit nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren sind. Ebenso sind unsere Erzeugungs- und Vertriebspositionen in die Analyse nicht mit einbezogen.

Daher entsprechen die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten nicht den tatsächlichen ökonomischen Risiken des EnBW-Konzerns, sondern dienen lediglich der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7.

Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die negativen Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei angegebener Preisentwicklung. Eine gegenläufige Preisentwicklung würde zu positiven Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital in gleicher Höhe führen.

Preisrisiken

in Mio. €			31.12.2024	31.12.2023
Strom	+35% (Vorjahr: -50%)	Jahresergebnis	-92,2	-176,5
	-35% (Vorjahr: +50%)	Eigenkapital	-43,8	-725,6
Kohle	+30% (Vorjahr: +50%)	Jahresergebnis	-15,0	-98,6
	-30% (Vorjahr: -50%)	Eigenkapital	-41,7	-102,9
Öl	-20% (Vorjahr: -20%)	Jahresergebnis	-0,6	-27,4
	-20% (Vorjahr: -20%)	Eigenkapital	0,0	-2,6
Gas	+35% (Vorjahr: -55%)	Jahresergebnis	-187,7	-418,4
	-35% (Vorjahr: -55%)	Eigenkapital	-256,1	-223,3
Emissionsrechte	+40% (Vorjahr: +30%)	Jahresergebnis	-65,4	-372,3
	-40% (Vorjahr: -30%)	Eigenkapital	-871,8	-963,1

Die EnBW besitzt Anlagen in Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften, aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren, die unter anderem auch das Währungsrisiko einschließen. Bei der Auswahl der Wertpapiere achtet das Unternehmen auf eine hohe Marktgängigkeit sowie auf eine gute Bonität. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren Aktien, Aktienfonds, festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 6.081,2 Mio. € (Vorjahr: 5.313,5 Mio. €) dem Marktpreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Preisänderungsrisiken aus Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapieren sowie Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften (Immobilien-, Infrastruktur- und Private-Equity-Fonds) auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel die Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Preisänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Analyse des Marktpreisrisikos von Aktien, Aktienfonds sowie Beteiligungen an Private-Equity-Fonds wurde anhand der historischen Volatilität durchgeführt. Als realistisches Szenario wurde eine Standardabweichung unterstellt. Das Marktpreisrisiko festverzinslicher Wertpapiere wurde mithilfe der Modified Duration ermittelt. Unter Berücksichtigung der angenommenen Änderungen der Zinssätze (siehe Zinsrisiko), bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere, wird das Ergebnis in absoluten Geldbeträgen ermittelt. Die der Sensitivitätsanalyse unterliegenden Prämissen betragen für Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Fonds 10 % (Vorjahr: 10 %) und für zinstragende Wertpapiere sowie Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1 % (Vorjahr: 1 %).

Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 153,8 Mio. € (Vorjahr: 151,3 Mio. €) erhöhen. Die hypothetische Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Eigenkapital um 17,2 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) erhöhen. Von der hypothetischen Eigenkapitalveränderung entfallen 17,2 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) auf festverzinsliche Wertpapiere. Die Darstellung zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften an, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

(27) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgen zu Nominalwerten.

Eventualverbindlichkeiten

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Konzernunternehmen

haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 17. November, 29. November, 2. Dezember und 6. Dezember 2021, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5 % für Schadensabwicklungskosten, für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2029 gemäß Anlage 2 zur Solidarvereinbarung 17,796 %. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Nach vollständiger Ratifizierung des Pariser Atomhaftungs-Übereinkommens (PÜ) wurden die haftungsrechtlichen Vorschriften mit Änderungen im Atomgesetz vom 28. August 2008 sowie in der Atomrechtlichen Deckungsvorsorgeverordnung vom 21. Januar 2022 angepasst, insbesondere wurde die Mindestdeckungssumme von stillgelegten Anlagen ohne Brennelemente auf 70 Mio. € erhöht und zwei oder mehr Kernanlagen eines einzigen Inhabers auf einem Gelände können haftungsrechtlich nun als eine Anlage betrachtet werden. Ebenso wurde die Mindestdeckungssumme für Anlagen zur Behandlung von radioaktiven Reststoffen und radioaktiven Abfällen auf 70 Mio. € erhöht.

In der Folge dieser Novellierung der haftungsrechtlichen Vorschriften wurde mit Festsetzungsbescheid vom 5. September 2022 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Neckarwestheim, Block I und Block II, auf 2,5 Mrd. € festgesetzt, mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juni 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Philippsburg, Block 1 und Block 2 auf 80 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 18. Januar 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Obrigheim auf 70 Mio. € festgesetzt. Ebenso wurde mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Neckarwestheim (RBZ-N) auf 70 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 28. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Philippsburg (RBZ-P) auf 70 Mio. € festgesetzt.

Darüber hinaus bestehen im EnBW-Konzern noch sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 149,2 Mio. € (Vorjahr: 609,1 Mio. €). Davon entfallen auf Bürgschaften 60,1 Mio. € (Vorjahr: 338,1 Mio. €) sowie auf Ertragsteuern 40,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Weiter entfallen auf schwebende Rechtsstreitigkeiten, für die aufgrund geringer Erfolgsaussichten der Gegenseite keine Rückstellungen gebildet wurden, 46,4 Mio. € (Vorjahr: 267,4 Mio. €). Darüber hinaus sind gegen die EnBW verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen oder Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, deren Erfolg allerdings als sehr unwahrscheinlich erachtet wird und die daher nicht unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im EnBW-Konzern bestehen langfristige Verpflichtungen für den Bezug von Erdgas inklusive LNG und Regasifizierung, Kohle und anderen fossilen Brennstoffen sowie Strom. Das Gesamtvolumen dieser Verpflichtungen beläuft sich auf 30,5 Mrd. € (Vorjahr angepasst: 26,1 Mrd. €). Davon sind 6,0 Mrd. € (Vorjahr: 7,5 Mrd. €) innerhalb eines Jahres fällig.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2024	Davon Restlaufzeit			31.12.2023
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	381,3	68,2	155,9	157,2	385,0
Bestellobligo	1.407,7	960,9	347,9	98,9	1.477,5
Investitionsverpflichtungen aus immateriellen Vermögenswerten	41,4	40,0	1,4	0,0	13,6
Investitionsverpflichtungen aus Sachanlagen	8.702,3	4.582,2	4.039,2	80,9	5.889,4
Finanzielle Verpflichtungen in Zusammenhang mit Erwerben verbundener, assoziierter und Gemeinschaftsunternehmen sowie Beteiligungen	1.942,8	1.193,3	700,1	49,4	1.394,4
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	488,9	281,7	120,9	86,3	601,1
Gesamt	12.964,4	7.126,3	5.365,4	472,7	9.761,0

(28) Maßgebliche Beschränkungen

Durch regulatorische und gesetzliche Anforderungen ist die Fähigkeit des Konzerns teilweise beschränkt, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) müssen unabhängige Transportnetzbetreiber über die finanziellen, technischen, materiellen und personellen Mittel verfügen, die zum Transportnetzbetrieb erforderlich sind. Unabhängige Transportnetzbetreiber müssen hierzu, unmittelbar oder durch Beteiligungen, Eigentümer aller für den Transportnetzbetrieb erforderlichen Vermögenswerte sein. Zum 31. Dezember 2024 waren aufgrund dieser gesetzlichen Regelung 8.373,3 Mio. € (Vorjahr: 6.315,5 Mio. €) Vermögenswerte im EnBW-Konzern verfügungsbeschränkt.

(29) Honorare des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € ¹	2024	2023
Abschlussprüfung ²	4,5	7,4
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,5	1,4
Sonstige Leistungen	0,0	0,2
Gesamt	5,0	9,0

¹ Die Honorare für das Jahr 2023 entfallen auf die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

² Davon im Jahr 2023 1,5 Mio. € Nachberechnung für Abschlussprüfungsleistungen 2022.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzern- und Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG geprüft sowie die Prüfung von Abschlüssen von Tochterunternehmen der EnBW AG durchgeführt. Sonstige Bestätigungsleistungen umfassten die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses des Konzerns, gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische sowie sonstige, freiwillig beauftragte, Prüfungen, projektbegleitende Prüfungen in IT-Migrationsprojekten sowie die Erteilung eines Comfort Letter in einer Kapitalmarkttransaktion.

(30) Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2024 ganz oder teilweise von den Befreiungsmöglichkeiten in § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch gemacht:

Befreiungen nach § 264 Abs. 3 HGB

- BroadNet Deutschland GmbH, Köln
- EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
- EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart
- EnBW Dreekant GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Offshore Projektgesellschaft 1 GmbH, Stuttgart)
- EnBW France GmbH, Stuttgart
- EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- EnBW Neue Energien GmbH, Stuttgart
- EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe
- EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 4 GmbH, Stuttgart
- EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe
- EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart
- EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart
- EnBW Smart Meter GmbH, Karlsruhe
- EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe
- EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe
- Enpulse Ventures GmbH, Stuttgart (vormals EnPulse Ventures GmbH, Stuttgart)
- Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim
- MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach
- Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
- Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart
- NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe
- NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- RBS wave GmbH, Stuttgart
- TPLUS GmbH, Karlsruhe
- u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe
- Ventelo GmbH, Köln

Befreiungen nach § 264b HGB

- Der neue Stöckach GmbH & Co. KG, Obrigheim
- EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim
- EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe
- EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe
- Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh
- Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim
- NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim
- Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln

(31) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 18. Dezember 2024 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

(32) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2024 keine Meldungen über Geschäfte in EnBW-Aktien und EnBW-Anleihen sowie in Emissionszertifikaten oder damit jeweils verbundenen Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach Art. 19 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung 596/2014 (MMVO) zugegangen.

(33) Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von -1.206,2 Mio. € (Vorjahr: -478,0 Mio. €). Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit ab dem Erwerbszeitpunkt weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich ein Operating Cashflow in Höhe von 2.620,2 Mio. € (Vorjahr: 899,7 Mio. €).

Die im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern betragen insgesamt 937,2 Mio. € (Vorjahr: 906,7 Mio. €).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-71,5	-76,0
Wertminderungsaufwand	43,2	276,6
Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-102,1	-120,9
Zu-/Abschreibungen auf das Vorratsvermögen und damit im Zusammenhang stehende Derivatebewertung	-55,1	600,9
Ergebnis aus neutralen Bewertungseffekten Derivate	58,0	-108,2
Sonstige	10,3	54,3
Gesamt	-117,2	626,7

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Dividenden in Höhe von 757,8 Mio. € (Vorjahr: 671,3 Mio. €) beschlossen, davon 351,5 Mio. € (Vorjahr: 373,4 Mio. €) zugunsten von fremden Gesellschaftern für Konzernunternehmen. Von den beschlossenen Dividenden waren im Berichtsjahr 637,2 Mio. € (Vorjahr: 417,1 Mio. €) zahlungswirksam. In Höhe von 120,6 Mio. € (Vorjahr: 254,2 Mio. €) erfolgte eine Aufrechnung von Dividenden sowie in Höhe von 132,5 Mio. € (Vorjahr: 97,3 Mio. €) eine Aufrechnung von Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen mit kurzfristigen Forderungen gegenüber fremden Gesellschaftern. Letztere resultierten aus im Vorjahr aufgrund vertraglicher Regelungen vorab geleisteten Zahlungen.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfallen 268,3 Mio. € (Vorjahr: 198,8 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 5.215,2 Mio. € (Vorjahr: 4.205,0 Mio. €) auf Sachanlagen.

Aus dem Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten entfallen -164,2 Mio. € (Vorjahr: 33,2 Mio. €) auf vollkonsolidierte Unternehmen und 425,0 Mio. € (Vorjahr: 182,5 Mio. €) auf at equity bewertete Unternehmen. Die Auszahlungen in der Berichtsperiode resultieren hauptsächlich aus Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen. Darüber hinaus wurden in Summe unwesentliche Unternehmen erworben.

Auch in der Vergleichsperiode waren die Auszahlungen überwiegend auf Kapitalerhöhungen bei at equity bewerteten Unternehmen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden ebenfalls einige unwesentliche Unternehmen erworben.

Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Finanzlage des EnBW-Konzerns.

Das Entgelt für die Übernahme vollkonsolidierter Unternehmen sowie die zugegangenen Vermögenswerte und Schulden teilen sich wie folgt auf:

in Mio. €	2024	2023
Entgelt	25,2	65,6
davon mit Zahlungsmitteln beglichen ¹	(25,2)	(61,7)
davon noch nicht beglichen	(0,0)	(3,9)
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	189,4	28,5
Übernommene Vermögenswerte und Schulden	132,7	26,6
Langfristige Vermögenswerte	(18,0)	(97,2)
Kurzfristige Vermögenswerte	(316,7)	(43,5)
Langfristige Schulden	(5,4)	(82,1)
Kurzfristige Schulden	(385,9)	(32,0)

¹ Darin enthalten sind 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) für Unternehmenserwerbe aus dem Vorjahr, die im Berichtsjahr mit Zahlungsmitteln beglichen wurden.

Die übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Vermögenswerte und Schulden resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der Kontrollerlangung über die bmp greengas GmbH aufgrund des Abschlusses des Schutzschirmverfahrens.

Die im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht dargestellten Nettoinvestitionen lassen sich wie folgt überleiten:

in Mio. €	2024	2023
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.206,7	-5.797,0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	-627,8	-529,8
Nettoinvestitionen in Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden	3,0	-24,8
Nettoinvestitionen in Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten werden	0,3	0,0
Nettoinvestitionen in Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige Vermögenswerte	957,0	1.664,0
Übernommene/abgegebene Kasse	-184,7	-28,5
Einzahlungen/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen	998,5	606,7
Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen ohne Zahlungsmittelabfluss in der laufenden Periode	-132,5	-97,3
Einzahlungen/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	0,0	1.487,4
Einzahlungen/Auszahlungen in Beteiligungsmodelle	-3,8	-20,5
Auszahlungen für Nettoinvestitionen	-5.196,7	-2.739,8

Der Beitrag Deckungsstock in Höhe von 53,6 Mio. € (Vorjahr: 104,9 Mio. €) wurde für die Darstellung des Retained Cashflows in der Liquiditätsanalyse im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht separat dargestellt.

Der Gesamtbetrag der in der Periode gezahlten Zinsen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2024	2023
Gezahlte Zinsen Investitionsbereich (aktivierte Fremdkapitalkosten)	-168,1	-83,2
Gezahlte Zinsen Finanzierungsbereich	-448,5	-421,2
Gesamtbetrag der in der Periode gezahlten Zinsen	-616,6	-504,4

Die in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt bilanziell überleiten:

in Mio. €	Stand: 1.1.2024	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen						Stand: 31.12.2024
				Ände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- effekte	Markt- bewertung	Zugang Leasing	Zinsab- grenzung	Sonstige Verände- rungen	
Nachranganleihen	2.491,2	-3,1	(0,0)	0,0	0,0			0,0	2,9	2.491,0
Anleihen	9.544,0	3.296,6	(0,0)	0,0	-0,5	-2,3		0,0	0,4	12.838,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.157,4	-409,3	(-58,1)	10,1	-14,4			53,4	0,2	2.797,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.275,1	110,1	(-1,7)	4,3	0,0			1,9	-12,9	1.378,5
Finanzverbindlichkeiten	16.467,7	2.994,3	(-59,8)	14,4	-14,9	-2,3	0,0	55,3	-9,4	19.505,1
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	135,5	-297,6	(-297,6)	0,0	-0,4			384,8	0,0	222,3
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing)	986,3	-237,4	(-34,4)	12,1	-1,4		492,7	0,0	0,4	1.252,7
Sonstige Verbindlichkeiten (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	74,8	-0,5	(-0,5)	0,0	0,0	52,9		-1,5	0,0	125,7
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	17.664,3	2.458,8	(-392,3)	26,5	-16,7	50,6	492,7	438,6	-9,0	21.105,8
Sonstige Vermögenswerte (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	-28,2	12,7	(12,7)	0,0	0,1	-0,8		-11,4	6,6	-21,0
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	17.636,1	2.471,5	(-379,6)	26,5	-16,6	49,8	492,7	427,2	-2,4	21.084,8

in Mio. €	Stand: 1.1.2023	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen						Stand: 31.12.2023
				Ände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- effekte	Markt- bewertung	Zugang Leasing	Zinsab- grenzung	Sonstige Verände- rungen	
Nachranganleihen	2.488,7	0,0	(0,0)	0,0	0,0			0,0	2,5	2.491,2
Anleihen	6.482,6	3.057,2	(0,0)	0,0	6,5	-2,7		0,0	0,4	9.544,0
Commercial Paper	712,5	-712,5	(0,0)	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.969,6	1.162,8	(-32,5)	3,5	-32,1			53,5	0,1	3.157,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.238,0	51,3	(0,0)	-0,7	-0,1			0,7	-14,1	1.275,1
Finanzverbindlichkeiten	12.891,4	3.558,8	(-32,5)	2,8	-25,7	-2,7	0,0	54,2	-11,1	16.467,7
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	88,2	-246,1	(-246,1)	0,0	0,0			293,4	0,0	135,5
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing)	912,5	-199,0	(-23,8)	11,3	-1,5		247,5	0,0	15,5	986,3
Sonstige Verbindlichkeiten (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	13,1	-0,5	(-0,5)	0,0	0,0	75,1		0,5	-13,3	74,8
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	13.905,2	3.113,2	(-302,9)	14,1	-27,2	72,4	247,5	348,1	-8,9	17.664,3
Sonstige Vermögenswerte (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	-62,2	17,3	(17,3)	0,0	0,4	15,4		-12,5	13,3	-28,2
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	13.843,0	3.130,5	(-285,6)	14,1	-26,8	87,9	247,5	335,6	4,4	17.636,1

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Liquiditätsanalyse des EnBW-Konzerns.

(34) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der EnBW erstreckt sich sowohl auf die Nettoschulden in Höhe von 14.244,1 Mio. € (Vorjahr: 11.703,1 Mio. €) als auch auf die Steuerung der Passivseite sowie auf das Management des Finanzanlagevermögens. Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die langfristigen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und flüssigen Mittel. Das Kapitalmanagement auf der Passivseite umfasst die Finanzverbindlichkeiten sowie die Pensions- und Kernenergierückstellungen.

Die EnBW steuert ihr Finanzprofil seit 2021 über die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial, die den Retained Cashflow ins Verhältnis zu den Nettoschulden setzt. Mit einem Zielwert von mindestens 15% sollen Wachstumsoptionen wahrgenommen und gleichzeitig die Kreditwürdigkeit sichergestellt werden. Dieser Zielwert orientiert sich an den Ratinganforderungen und wird regelmäßig überprüft, um ein solides Investmentgrade-Rating zu gewährleisten. Im Berichtsjahr lag das Schuldentilgungspotenzial bei 16% (Vorjahr: 41%). Über ein Asset-Liability-Management-Modell stellt die EnBW eine fristgerechte Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen sicher. Die EnBW ermittelt in diesem cashfloworientierten Modell die sich in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich ergebenden Effekte, basierend auf Gutachten zu Pensionsrückstellungen sowie eigenen Kostenschätzungen zu Nuklearrückstellungen. Dieses Modell ist Grundlage für die Steuerung der Finanzanlagen, die zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen vorgesehen sind. Es lässt die Simulation von verschiedenen Rendite- und Zuführungsalternativen zu. Um der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken gerecht zu werden, wenden die Fondsmanager*innen der EnBW bei der Auswahl der jeweiligen Anlagen Nachhaltigkeitsprinzipien unter anderem gemäß den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) an. Speziell Klimarisiken werden grundsätzlich in den jeweiligen Investmentprozessen berücksichtigt. Gleichzeitig wird künftig durch Umstellungen von Investments auf Vorgaben aus der Offenlegungsverordnung (SFDR) die Transparenz deutlich erhöht.

Die Belastung des operativen Geschäfts durch die Inanspruchnahme aus Pensions- und Kernenergieverpflichtungen wird durch einen laufenden Beitrag der Finanzanlagen auf 300,0 Mio. € jährlich (plus Inflationszuschlag) begrenzt. Bei Erreichen der Volldeckung der Rückstellungen durch die Finanzanlagen werden im Rahmen des Modells keine Mittel mehr aus dem operativen Cashflow entnommen.

Die Liquiditätssteuerung für die EnBW erfolgt für einen rollierenden Planungshorizont von zwölf Monaten. Im Rahmen der operativen Liquiditätssteuerung werden für unterschiedliche Zeiträume (ein Tag, sieben Tage und drei Monate) den kumulierten Liquiditätsbedarfen die verfügbaren Liquiditätsquellen gegenübergestellt, ein jeweiliger Ausschöpfungsgrad berechnet und entsprechende Finanzierungsentscheidungen abgeleitet.

Die EnBW verfügt über ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten. Im Mittelpunkt der Finanzpolitik stehen die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Die Kreditwürdigkeit der EnBW wurde von den Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's zum 31. Dezember 2024 mit Baa1/stabil und A-/stabil eingeschätzt.

(35) Segmentberichterstattung

2024 in Mio. €	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Systemkritische Infrastruktur	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	14.058,8	6.382,2	14.044,9	38,5	34.524,4
Innenumsatz	6.243,3	1.965,5	848,0	-9.056,8	0,0
Gesamtumsatz	20.302,1	8.347,7	14.892,9	-9.018,3	34.524,4
Ergebnisgrößen					
Adjusted EBITDA	2.633,1	2.243,1	323,9	-296,8	4.903,3
EBITDA	2.982,4	2.286,5	-28,9	-90,7	5.149,3
Adjusted EBIT	1.949,4	1.501,6	94,3	-367,5	3.177,8
EBIT	1.808,5	1.536,4	-341,2	-165,6	2.838,1
Materialaufwand ¹	-16.608,5	-4.660,7	-13.750,4	9.058,7	-25.960,9
Erträge aus Zuschreibungen	29,8	71,6	0,7	0,0	102,1
Planmäßige Abschreibungen	-683,7	-741,5	-229,6	-70,7	-1.725,5
Außerplanmäßige Abschreibungen	-490,2	-8,6	-82,7	-4,2	-585,7
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	79,2	25,4	7,8	0,0	112,4
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	148,1	86,0	57,4	14,1	305,6
Vermögenswerte und Schulden					
Capital Employed	13.062,5	17.837,8	1.984,0	493,7	33.378,0
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(1.392,3)	(411,8)	(129,8)	(0,0)	(1.933,8)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.681,2	3.259,1	496,8	46,5	5.483,5

¹ Aufgrund der klarstellenden Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee im Juni 2024 wird der Materialaufwand als wesentlicher Posten nach IFRS 8.23(f) berichtet, der in die zur Steuerung verwendete Segmentergebnisgröße einfließt.

2023 in Mio. €	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Systemkritische Infrastruktur	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	20.832,4	6.327,9	17.249,2	21,2	44.430,7
Innenumsatz	8.117,2	1.757,5	1.137,1	-11.011,8	0,0
Gesamtumsatz	28.949,6	8.085,4	18.386,3	-10.990,6	44.430,7
Ergebnisgrößen					
Adjusted EBITDA	4.647,6	1.772,0	239,5	-293,9	6.365,2
EBITDA	3.991,4	1.872,3	-80,3	-45,1	5.738,3
Adjusted EBIT	3.887,7	1.097,8	52,1	-358,7	4.678,9
EBIT	2.576,1	1.192,2	-316,8	-110,2	3.341,3
Materialaufwand ¹	-24.644,7	-4.963,0	-17.147,6	11.030,0	-35.725,3
Erträge aus Zuschreibungen	120,9	0,0	0,0	0,0	120,9
Planmäßige Abschreibungen	-759,9	-674,2	-187,4	-64,8	-1.686,3
Außerplanmäßige Abschreibungen	-655,4	-5,9	-49,0	-0,4	-710,7
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	-104,8	-30,6	20,9	0,0	-114,5
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	306,3	49,8	-125,0	-18,3	212,8
Vermögenswerte und Schulden					
Capital Employed	11.761,0	14.696,1	1.510,6	954,7	28.922,4
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(866,4)	(397,7)	(129,3)	(0,0)	(1.393,4)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.435,3	2.568,0	357,7	42,8	4.403,8

¹ Aufgrund der klarstellenden Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee im Juni 2024 wird der Materialaufwand als wesentlicher Posten nach IFRS 8.23(f) berichtet, der in die zur Steuerung verwendete Segmentergebnisgröße einfließt.

Detaillierte inhaltliche Erläuterungen zu den Segmenten finden sich im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht.

In unseren drei Segmenten bündeln wir folgende Aktivitäten: Das Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur umfasst die Bereiche Erneuerbare Energien sowie Thermische Erzeugung und Handel. Der Bereich Erneuerbare Energien beinhaltet hierbei die Projektentwicklung, Projektierung, den Bau sowie den Betrieb der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien. Ebenso ist die Direktvermarktung von Erneuerbare-Energien-Anlagen Bestandteil. Der Bereich Thermische Erzeugung und Handel umfasst die konventionelle Stromerzeugung sowie den Handel mit Strom, Gas, CO₂-Zertifikaten und Brennstoffen. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden in die Netzreserve überführte Kraftwerke vorgehalten. Darüber hinaus werden im Bereich Thermische Erzeugung und Handel die Speicherung von Gas, die Fernwärme, die Entsorgung sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen berichtet. Das Segment Systemkritische Infrastruktur umfasst die Wertschöpfungsstufen Transport und Verteilung von Strom und Gas. Die Aktivitäten in diesem Bereich sollen Versorgungssicherheit und Systemstabilität gewährleisten. Außerdem werden die Erbringung von netznahen Dienstleistungen sowie die Wasserversorgung im Segment Systemkritische Infrastruktur berichtet. Der Vertrieb von Strom und Gas, Bereitstellung und Ausbau von Schnellladeinfrastruktur sowie digitale Lösungen für die Elektromobilität, Aktivitäten im Bereich Telekommunikation und weitere haushaltsnahe Lösungen, zum Beispiel Photovoltaik und Heimspeicher, werden im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen abgebildet.

In der Spalte „Sonstiges/Konsolidierung“ werden im Innen- und Gesamtumsatz hauptsächlich Konsolidierungseffekte ausgewiesen. In den anderen Kennzahlen werden insbesondere die Tätigkeiten gezeigt, die nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbar sind.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu Marktpreisen getätigt.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen, Wertberichtigungsaufwendungen sowie Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten sowie abgegrenzten Verbindlichkeiten.

Eine der wesentlichen internen Steuerungsgrößen ist das Adjusted EBITDA. Das Adjusted EBITDA ist eine um neutrale Effekte bereinigte Ergebnisgröße vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen, die die Entwicklung der operativen Ertragslage zutreffend wiedergibt. Im Lagebericht wird die Entwicklung der Segmente anhand des Adjusted EBITDA erläutert.

Das Adjusted EBITDA lässt sich folgendermaßen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) überleiten:

in Mio. €	2024	2023
Adjusted EBITDA	4.903,3	6.365,2
Neutrales EBITDA	246,0	-626,9
davon Aufwendungen/Erträge im Bereich der Kernenergie	(-146,5)	(-675,6)
davon Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	(23,6)	(57,2)
davon Ergebnis aus Veräußerungen	(-13,9)	(-0,3)
davon Zuführung Drohverlustrückstellung Strombezugsverträge	(-94,6)	(-176,2)
davon Erträge aus Zuschreibungen	(102,1)	(120,9)
davon Restrukturierung	(-49,4)	(-47,8)
davon Bewertungseffekte	(658,0)	(481,5)
davon sonstiges neutrales Ergebnis	(-233,3)	(-386,6)
EBITDA	5.149,3	5.738,3
Abschreibungen	-2.311,2	-2.397,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.838,1	3.341,3
Beteiligungsergebnis	214,8	-89,2
Finanzergebnis	-360,7	-411,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.692,2	2.840,8

Die Bestandteile des neutralen EBITDA befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Erträgen in Höhe von 1.504,7 Mio. € (Vorjahr: 2.146,3 Mio. €) sowie in den Aufwendungen in Höhe von 1.258,7 Mio. € (Vorjahr: 2.773,2 Mio. €).

Das Capital Employed, das wir als Segmentvermögen ansetzen, beinhaltet sämtliche Vermögenswerte des operativen Geschäfts. Unverzinsliches Fremdkapital – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – wird hiervon abgezogen.

Das Capital Employed berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	3.142,2	3.166,2
Sachanlagen	29.670,5	25.429,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	53,1	38,3
Beteiligungen ¹	2.560,0	1.943,2
Ausleihungen	99,7	252,3
Vorratsvermögen	3.014,3	2.804,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	4.484,7	4.487,3
Sonstige Vermögenswerte ³	5.923,6	11.009,6
davon Ertragsteuererstattungsansprüche	(359,7)	(135,3)
davon sonstige Steuererstattungsansprüche	(258,9)	(435,6)
davon Derivate	(3.401,7)	(7.488,2)
davon geleistete Anzahlungen	(105,8)	(100,3)
davon aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(345,4)	(347,8)
davon übrige Vermögenswerte	(1.597,9)	(2.646,3)
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(24,8)	(0,0)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(-170,6)	(-143,9)
Sonstige Rückstellungen	-3.084,5	-3.140,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ⁴	-11.539,1	-16.439,4
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(-4.389,9)	(-5.014,5)
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen	(-293,8)	(-405,1)
davon Derivate	(-3.251,0)	(-6.859,4)
davon Ertragsteuerverbindlichkeiten	(-330,1)	(-447,2)
davon Vertragsverbindlichkeiten	(-1.067,3)	(-1.177,0)
davon übrige Verbindlichkeiten	(-2.210,7)	(-2.559,8)
davon Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(-2,3)	(0,0)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(6,0)	(23,6)
Zuschüsse	-32,6	-18,7
Latente Steuern ⁵	-913,9	-609,6
Capital Employed	33.378,0	28.922,4
Durchschnittliches Capital Employed⁶	31.039,8	27.310,0

1 Beinhaltet at equity bewertete Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind.

2 Ohne verbundene Unternehmen, ohne Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergierückstellungen.

3 Ohne Überschuss aus CTA, ohne Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

4 Ohne verbundene Unternehmen, ohne als Verbindlichkeiten erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften.

5 Aktive und passive latente Steuern saldiert.

6 Durchschnittliche Berechnung auf Basis der jeweiligen Quartalswerte des Berichtsjahres und des Vorjahresendwerts.

Der Außenumsatz nach Regionen wird nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Mit den Niederlanden wurden im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 5.135,2 Mio. € (Vorjahr: 5.890,4 Mio. €) erzielt. Im EnBW-Konzern gibt es wie im Vorjahr keine externen Kund*innen, mit denen ein Außenumsatz von 10% oder mehr erzielt wird.

Außenumsatz nach Regionen

in Mio. €	2024	2023
Deutschland	24.666,6	32.033,0
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	6.681,4	8.438,3
Restliches Europa	3.094,2	3.918,3
Anderes Ausland	82,2	41,1
Gesamt	34.524,4	44.430,7

Außenumsatz nach Produkten

in Mio. €	2024	2023
Strom	17.238,7	19.682,3
Gas	14.917,1	21.895,4
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	2.368,6	2.853,0
Gesamt	34.524,4	44.430,7

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Regionen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	29.487,0	25.720,9
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	1.108,0	853,4
Restliches Europa	2.217,7	2.021,6
Gesamt	32.812,7	28.596,0

(36) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen insbesondere das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) als mittelbare Großaktionäre der EnBW AG. Zum 31. Dezember 2024 halten das Land Baden-Württemberg und ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH mittelbar sowie die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der NECKARPRI GmbH. Die OEW hält mittelbar sowie deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (OEW GmbH) unmittelbar ebenfalls unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Zu den nahestehenden Unternehmen der EnBW AG zählen somit insbesondere das Land, die NECKARPRI GmbH, die OEW, die OEW GmbH sowie die von diesen beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen.

Die mit dem Land und den von diesem beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen getätigten Geschäfte resultieren im Wesentlichen aus der Belieferung von öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Behörden, Zoos und Kliniken mit Strom, Gas und Fernwärme. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften waren im Berichtszeitraum unwesentlich; die Forderungen zum 31. Dezember 2024 sind überwiegend beglichen. Allen Geschäftsbeziehungen gegenüber dem Land lagen marktübliche Konditionen zugrunde. Eventualverbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Land bestehen nicht.

Mit der OEW GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bestehen mit Ausnahme von gezahlten Dividenden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die unter anderem aus Liefer- und Bezugsverträgen im Strom- und Gasbereich resultieren und zu marktüblichen Konditionen stattfanden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2024		2023	
	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert
Erträge	223,9	239,2	181,5	271,7
Aufwendungen	-118,8	-469,3	-134,8	-593,1
Vermögenswerte	28,9	48,9	36,2	50,6
Schulden	4,2	672,0	11,8	325,2
Sonstige Verpflichtungen	1.564,1	52,2	1.149,9	307,3

Bei den Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden die Forderungen und Verbindlichkeiten fast ausschließlich innerhalb eines Jahres realisiert. Die sonstigen Verpflichtungen umfassen vor allem finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Erwerben in Höhe von 1.428,4 Mio. € (Vorjahr: 1.009,8 Mio. €). Diese resultieren im Wesentlichen aus gesellschaftsvertraglichen Regelungen, die die Gesellschafter dazu verpflichten, entsprechend ihrem Anteil an den Unternehmen finanzielle Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit zur Verfügung zu stellen. Der Ermittlung dieser Verpflichtungen liegen Annahmen zugrunde. Aufgrund von Schätzungsunsicherheiten kann nicht ausgeschlossen werden, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Verpflichtungshöhe erforderlich wird. Außerdem beinhalten die sonstigen Verpflichtungen Bürgschaften in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 107,0 Mio. €) sowie gewährte Garantien in Höhe von 132,7 Mio. € (Vorjahr: 32,7 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter anderem zu kommunalen Unternehmen (insbesondere zu Stadtwerken), bestehen im Wesentlichen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen werden zum überwiegenden Teil innerhalb eines Jahres realisiert, die Schulden haben größtenteils eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Es bestehen zudem Rückstellungen für langfristige Bezugsverträge, die regelmäßig an die aktuellen Markteinschätzungen angepasst werden. Dies schlägt sich in einem Rückgang der Aufwendungen und einem Anstieg der Schulden im Jahresvergleich nieder. In den sonstigen Verpflichtungen sind langfristige Abnahmeverpflichtungen im Strombereich in Höhe von 48,8 Mio. € (Vorjahr: 149,6 Mio. €) enthalten.

Erläuterungen zu CTAs befinden sich unter der Anhangangabe (21) „Rückstellungen“.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen auch die CTAs, die das Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen verwalten.

(37) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Der EnBW-Konzern hat keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Die Gesamtvergütung der im Berichtsjahr amtierenden Vorstände und Aufsichtsräte betrug nach IAS 24 insgesamt 20,6 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €).

Für die im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands wurden für ihre Vorstandstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 Aufwendungen für kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €), langfristig fällige Leistungen für den LTI in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) sowie Zins- und Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) erfasst. Weiterhin wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds eine Zahlung in Höhe von 6,4 Mio. € geleistet.

Weiterhin bestehen passivierte Verpflichtungen für den STI und den kurzfristig fälligen Teil des LTI in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr STI: 6,9 Mio. €), für langfristig fälligen Teil des LTI in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) und für Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) in Höhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €).

Die Gesamtvergütung des Vorstands gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB beträgt 10,0 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €). Darin enthalten sind für bereits in Vorjahren ausgeschiedene Vorstände erfolgsabhängige Vergütungen für ihre aktive Vorstandstätigkeit in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Die Gesamtvergütung beinhaltet keine Pensionsaufwendungen.

Die den früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen gewährten Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB betragen 14,4 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €). Darin enthalten ist im Berichtsjahr eine im Rahmen des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds geleistete Zahlung in Höhe von 6,4 Mio. €. Mit einem 2022 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren nach Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für die Dauer des Wettbewerbsverbots pro Jahr jeweils eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte der letzten jährlichen Vergütung vereinbart. Auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots konnte der Aufsichtsrat jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten verzichten. Von dieser Möglichkeit wurde kein Gebrauch gemacht. Im Berichtsjahr betrug die Karenzentschädigung 1,2 Mio. € und damit insgesamt 3,2 Mio. €.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ in der Anhangangabe (21) „Rückstellungen“.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen nach IFRS in Höhe von insgesamt 106,2 Mio. € (Vorjahr: 92,8 Mio. €). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf konzerninternen Übertragungen von Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge. Von der Gesamtsumme entfallen 66,3 Mio. € (Vorjahr: 67,8 Mio. €) auf die originären früheren Mitglieder des Vorstands der EnBW AG und ihre Hinterbliebenen; die weiteren 39,9 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €) entfallen auf frühere Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführungen und ihre Hinterbliebenen im Rahmen von Gesamtrechtsnachfolgen auf die EnBW AG verschmolzener Tochtergesellschaften.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB eine Vergütung von insgesamt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) gewährt. Die kurzfristig fällige Vergütung beinhaltet neben den fixen Bestandteilen auch Sitzungsgelder sowie Mandatsvergütungen von Tochtergesellschaften.

(38) Zusätzliche Angaben**Anteilsbesitz gemäß §313 Abs. 2 HGB zum 31.12.2024**

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur					
Vollkonsolidierte Unternehmen					
1	Akusolar s.r.o., Mistek/Tschechien		100,00	1.182	-
2	Aletsch AG, Mörel/Schweiz	6	100,00	27.704	1.512
3	AWISTA Kommunal GmbH, Düsseldorf (vormals Düsseldorfer Entsorgungs- und Stadtreinigungsgesellschaft mbH, Düsseldorf)	5	100,00	20	2
4	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	3.025	-
5	BALANCE Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Leipzig	6	100,00	188.179	0
6	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	191.015	-
7	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	60	-7
8	BESS DE COUFFRAU 3 SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale de stockage d'énergie de Barre SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-23	-6
9	BESS DE HAUTE VIENNE NORD, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale de stockage d'énergie de Foulventour SAS, Montpellier/Frankreich)		100,00	-19	-3
10	BESS MOSELLE SUD-OUEST SARL, Montpellier/Frankreich (vormals CS DU CARROI SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	8	-7
11	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark	6	100,00	19.348	3.301
12	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	9	233
13	CAS AGRO-CI'NERGIES SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-24
14	CAS DE BROSSAC SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-44	-6
15	CAS de Camperdu Margasse SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
16	CAS DE CANET SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-8	-6
17	CAS DE CHAMBLET SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	0
18	CAS DE CUSEY SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-9	-6
19	CAS DE FABREZA-CAMP LONG SAS, Montpellier/Frankreich (vormals CAS DE FABREZAN-CAMP LONG SAS, Montpellier/Frankreich)		100,00	1	-3
20	CAS DE LA DURANDIERE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-2	-6
21	CAS DE LA LOGE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-2	-6
22	CAS DE LA PLAINE DE MAINE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-4
23	CAS de la Plaine SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-17	-23
24	CAS DE LIGLET SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-4	-6
25	CAS DE LIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-12	-6
26	CAS DE LUCY SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-9
27	CAS DE L'ABBAYE LE CLOU SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-16	-19
28	CAS DE MALIGNY SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-31	-12
29	CAS DE MEILLANT SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-11	-6
30	CAS DE MONTIGNY-SUR-AUBE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-7	-6
31	CAS DE PENTES DE VIENNE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	0
32	CAS de Raix SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
33	CAS DE RUNASQUER SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-37	-6
34	CAS DE SAUVIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
35	CAS DE TREVOL SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-7
36	CAS DE VDB SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-90	-6
37	CAS DES BERTHOMIERS SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
38	CAS des Hautes Combrailles SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-1
39	CAS des Hauts Plateaux Corrèziens SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
40	CAS DU DEFENS DU GRAND TOUAR SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
41	CAS DU HAMEAU DE LA LAITIERE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	0
42	CAS du Haut de Mandrelle SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
43	CAS DU LOING SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	0
44	CAS EXPERIMENTATION AGRO-CINERGIE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-48	-8

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
45	CAS Herbrasol SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
46	CAS LES ROZETS SARL, Montpellier/Frankreich (vormals CAS DE TAUROU-BAYSSIERES SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-12	-6
47	CAS Nontyon SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
48	CAS VALLEE DE L'ENERGIE SUD BERRY SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
49	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-803	74
50	CENTRALE DE STOCKAGE D'ORNE NORD-EST SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-4
51	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Bagnollais SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	696	-289
52	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	860
53	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-249	-80
54	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-23	-17
55	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	27	-361
56	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-22	-18
57	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-166	825
58	Centrale Solaire de Beauce SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-49	-52
59	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-325	-33
60	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	1.337
61	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-103	-10
62	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-87	-223
63	Centrale Solaire de Châteauvert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	277
64	Centrale Solaire de Clave SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-99	-9
65	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-79	35
66	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	1.125
67	Centrale Solaire de la Forêt au Maître SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-36	-24
68	Centrale Solaire de la Fourchale SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-25	-33
69	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-10	-371
70	Centrale Solaire de les Leches SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-23	-63
71	Centrale Solaire de Leyritz-Moncassin SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-150	-7
72	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	23	52
73	Centrale Solaire de MAGNAC-LAVAL SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-18	-6
74	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-303	-71
75	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-174	-69
76	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-43	-102
77	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-42	-6
78	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-101	-5
79	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-281	-15
80	Centrale Solaire de Saint-Just SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-20	-6
81	Centrale Solaire de Saumejan SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-17	-6
82	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-146	450
83	Centrale Solaire de Til Chatel 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-18	-6
84	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-58	-15
85	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	722	-309
86	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	30	-327
87	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-84	-5
88	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.059	414
89	Centrale Solaire du Bois Comte SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	55	11
90	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	2	-50
91	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.439	2.404
92	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-619	-254
93	Centrale Solaire du Tertre SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-28	-9
94	Centrale Solaire d'Aguessac SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	109	-146
95	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-460	-105
96	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-25	-2

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
97	Centrale Solaire la Charme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-19	-15
98	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-22	1
99	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-365	-87
100	Centrales Solaires de Terreneuve SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-37	13
101	Centrales Solaires des Terres Rouges 3 SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-17	-6
102	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	380	128
103	Connected Wind Services Danmark A/S, Skødstrup/Dänemark (vormals Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark)		100,00	3.911	239
104	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum		100,00	3.174	-859
105	Connected Wind Services France SAS, Dijon/Frankreich		100,00	1.343	-698
106	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-15	-49
107	CP D'ORVAL SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-12	-6
108	CS DE BLENEAU SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-7
109	CS de Boismont SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
110	CS de Cabanès SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
111	CS DE CLUNDOC'H SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-9	-6
112	CS DE COURTENAY SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-16	-7
113	CS DE DAMMARIE EN PUISAYS SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-6
114	CS DE DOMERAT SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-11	-6
115	CS DE FONTAINES SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-10	-6
116	CS de Gorgeat SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
117	CS DE GRON SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-7
118	CS DE LA GOUTTE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-23	-22
119	CS DE LA GRANDE MAIRÉE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-29	-6
120	CS DE LA GROLLE SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-15	-15
121	CS DE LA TOUREILLE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-45	-6
122	CS DE LA VALLEE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-12	-8
123	CS DE LANNIOU SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
124	CS DE LONGUYON SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-29	7
125	CS DE L'ANCIENNE CARRIERE D'HAMEL SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-14	-6
126	CS DE MAGNY SUR TILLE SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-12	-6
127	CS DE MAGNY-DANIGON-PUITS-ARTHUR SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-7	-9
128	CS DE MORNAY SUR ALLIER SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-15	-6
129	CS DE PANZOULT SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-6
130	CS DE PEZENES SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-44	-6
131	CS DE PIERREFITE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-17	-6
132	CS DE SAINT-JULIEN-LE-MONTAGNIER SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-4	-6
133	CS DE SALLAUMINES SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-12	-2
134	CS DE SANCOINS SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-11	-14
135	CS de Sillans-la-Cascade SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
136	CS DE VERETZ SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-6
137	CS DES BIANLOUTS SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-5
138	CS DES CHAUMES SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-14	-9
139	CS DES GRANDS CHAMPS SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-14	-7
140	CS des Roches Bleues SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-29	-6
141	CS DES TROIS VALLEES SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-27	-13
142	CS DU CAKEMPIN SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-16	-7
143	CS D'AMPUS SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-10	-6
144	CS LAS SERETTES SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-12	-7
145	CS LES BRANDES SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-5
146	CS Ste AGATHE LA BOUTERESSE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-10	-250
147	CS VEINAZES SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-13	-10
148	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	114	753
149	ELEKTRO - FA. PAVELEK, s.r.o., Komárov/Tschechien		100,00	592	

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
150	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	52	-
151	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	6	100,00	4.211	471
152	EnBW Dreekant GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Offshore Projektgesellschaft 1 GmbH, Stuttgart)	16	100,00	-	-
153	EnBW Energy SA, Genf/Schweiz (vormals EnBW Energy SA, Lausanne/Schweiz)	6	100,00	46.076	213
154	EnBW Erneuerbare Operation & Service GmbH, Klausdorf	3, 6	100,00	12.140	-
155	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	3, 6	100,00	825	-
156	EnBW France GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
157	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.147	-6
158	EnBW Holding A.S., Sariyer-Istanbul/Türkei (vormals EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei)	6	100,00	237.262	46
159	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 6	100,00	97.640	-
160	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	3, 6	100,00	3.759	-
161	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6	100,00	21	0
162	EnBW Neue Energien GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
163	EnBW Norway AS, Oslo/Norwegen	5	100,00	5.422	5.299
164	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
165	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
166	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
167	EnBW Offshore 4 GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
168	EnBW Offshore Service Denmark ApS, Skødstrup/Dänemark	6	100,00	3.929	2.580
169	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
170	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
171	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	244.551	-
172	EnBW Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	20.188	763
173	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	73.182	-
174	EnBW Solarpark Rot an der Rot GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	100,00	159	33
175	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	83.766	-
176	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	87.170	-2.288
177	EnBW UK Limited, London/Vereinigtes Königreich	5	100,00	45.603	45.473
178	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	25	-
179	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	277.839	-
180	EnBW Windpark Hemme GmbH, Stuttgart	6	100,00	113	55
181	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	3, 6	100,00	6.223	-
182	Energocalc s.r.o., Nusle/Tschechien		100,00	81	
183	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Bernburg (Saale) (vormals Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale))	6	100,00	34.782	156.915
184	Ferme Éolienne Beaucamps-le-Jeune SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-42	-6
185	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	571	-818
186	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.138	527
187	Ferme Éolienne de la Vallée de Valenne SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-25	-7
188	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-98	-1.030
189	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.679	120
190	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	110	1.352
191	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	5	100,00	223.711	1.827
192	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	16	100,00	-	-
193	Gramentes Énergie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.701	447
194	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	38.400	-
195	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	6	100,00	5.420	146
196	Holding de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-7	-3
197	Interconnector GmbH, Karlsruhe	3, 6	100,00	25	-
198	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-3.019	-23
199	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH (KWO), Obrigheim	3, 6	100,00	51.130	-
200	Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	6	100,00	32.004	1.128

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
201	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	2.211	1.609
202	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	91	492
203	Mistral SAS, Aix-en-Provence/Frankreich		100,00	75	-1
204	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	16	100,00	-	-
205	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-449	-9
206	naturenergie hochrhein AG, Rheinfelden Baden	6	100,00	235.818	55.610
207	naturenergie solar GmbH, Rheinfelden Baden		100,00	25	0
208	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	341	-321
209	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-202	-27
210	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-37	-79
211	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-31	-11
212	Parc Éolien de Bellenoie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-17	-9
213	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.382	-628
214	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-48	-10
215	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.173	-465
216	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-54	-223
217	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.282	-487
218	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-56	-13
219	Parc Éolien de Combaynart SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-24	-6
220	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-223	-12
221	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	2	-6
222	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-177	-230
223	Parc Éolien de la Cote du Moulin SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-33	-12
224	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-48	-15
225	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-390	-15
226	Parc Éolien de la Naulerie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-27	-20
227	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-23	-7
228	Parc Éolien de la Queille SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-22	-21
229	Parc Éolien de la Vallée Berture SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-48	-11
230	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	29
231	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.148	-1.615
232	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-46	-12
233	Parc Éolien de l'Étourneau SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-27	-6
234	Parc Éolien de Mandres la Cote SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-35	-6
235	Parc Éolien de Maredeuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-30	661
236	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-183	-508
237	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	522	-695
238	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-25	-6
239	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-30	-577
240	Parc Éolien de Prinquies SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-74	-26
241	Parc Éolien de Pigny SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-24	-18
242	Parc Éolien de Revelles SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-18	-10
243	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-39	-9
244	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-170	-8
245	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-34	-9
246	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	289	-316
247	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-30	-6
248	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-64	-391
249	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-210	35
250	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-240	-35
251	Parc Éolien des Cours SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-15	-7
252	Parc Éolien des Ecolottes SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-426	-7
253	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-29	-24
254	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-22	-12

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
255	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-669	60
256	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-34	-8
257	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-43	-12
258	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-87	20
259	Parc Éolien des Smermesnil SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-35	-111
260	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-277	-17
261	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-28	-29
262	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-22	-6
263	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-61	-18
264	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-38	-6
265	Parc Éolien du Mecorbon SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	392	-838
266	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.232	-741
267	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	158
268	Parc Éolien du Moulin a Vent SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-23	-17
269	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-116	-13
270	Parc Éolien le Mont du Bouillet SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-39	-24
271	PE CHEMIN JUSTICE SAS, Amiens/Frankreich		100,00	1	-9
272	PE de Brion SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-14	-9
273	PE DE CHEVROCHE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	0
274	PE DE FAUJOL SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-6	-11
275	PE de la Bourdinière Saint-Loup SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
276	PE DE LA CHAPELLE SAINT ETIENNE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-30	-13
277	PE DE LA CROIX RIO SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
278	PE DE LA GRANDE BORNE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-6
279	PE DE LA PATURELLE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-9	-6
280	PE DE LA RIXOUSE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
281	PE DE LA RONCE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-29	-6
282	PE DE LANN DU SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
283	PE DE LONGECOURT SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-24	-6
284	PE DE MAREILLES SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-6
285	PE DE MONTENOIS SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	0
286	PE DE RAIX SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
287	PE DE ROCHE-ET-RAUCOURT SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-15	-8
288	PE DE SAINT-GENOU SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-9	-17
289	PE DE TENNIE SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-10	-6
290	PE DES BRANDIERES SASU, Montpellier/Frankreich		100,00	-10	-13
291	PE DES BRETONNIERES SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-379	-9
292	PE des Clairets SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-1
293	PE DES EPIS DE BLE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-26	-6
294	PE DES MORNETTES SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-3
295	PE DU BINGARD SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-44	-6
296	PE du Bois Breton SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-14	-6
297	PE du Cerisier SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-1
298	PE VENTE-BEN SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-41	-20
299	POSTE PRIVE DE MAINE-ET-LOIRE SUD SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-22	-6
300	POSTE PRIVE DU GRELLE SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-54	-6
301	Poste privé de Haute-Saône Nord SAS, Montpellier/Frankreich (vormals HAUT DU VAL DE SAONE ENERGIE SASU, Montpellier/Frankreich)		100,00	-11	-7
302	Poste privé de Moselle Sud-Ouest SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Poste privé du Bois de Grassy SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-39	-9
303	Poste privé de Vienne SUD SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-6
304	Poste privé d'Orne Nord-Est SARL, Montpellier/Frankreich (vormals POSTE PRIVE DE LA VALLEE D'AUGE SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-68	-6
305	PP CHARENTE NORD-EST SAS, Montpellier/Frankreich (vormals PE DE JAPPE-RENARD SAS, Montpellier/Frankreich)		100,00	-5	-6

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
306	PP DE CREUSE NORD-OUEST SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-65	-6
307	PP DE HAUTE VIENNE NORD SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire de Châteauperouse SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-15	-5
308	PP DE MAYENNE-EST SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-56	-10
309	PP DE SAÔNE ET LOIRE NORD SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-5
310	PP D'AUDE EST SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-5
311	PP D'INDRE SUD SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich)		100,00	-5	-6
312	PRE FVE Nové Sedlo, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	-63	-33
313	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitnowitz/Tschechien	5	100,00	4.468	1.047
314	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.225	828
315	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	43	99
316	Skupina SOLIDSUN a.s., Frýdek/Tschechien		100,00	8.804	
317	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.353	-581
318	SOLAIRGIE INVEST SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	491	-229
319	SOLARINVEST - GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	2.055	845
320	SOLIDSUN Energie a.s., Frýdek/Tschechien		100,00	330	
321	SOLIDSUN ESCO s.r.o., Frýdek/Tschechien		100,00	412	
322	SOLIDSUN s.r.o., Frýdek/Tschechien		100,00	6.160	
323	SOLIDSUN s.r.o., Nitra/Slowakai		100,00	-69	
324	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	63.226	2.265
325	TPLUS GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
326	TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	6	100,00	149.297	0
327	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
328	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	161.459	-11.873
329	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	21.311	-
330	VNG Gasspeicher Service GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	132	-
331	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	37.840	-
332	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf	6	100,00	4.840	-325
333	Windpark Geldern GmbH, Düsseldorf		100,00	25	-3
334	Windpark Obhausen/Nemsdorf GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	100,00	3.507	3.207
335	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	3, 6	100,00	25	-
336	Windpark Wiemerstedt II GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	100,00	239	232
337	ZEPHYR HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-269	-10
338	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	6	99,97	3.000	228
339	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg	6	99,93	1.500	49
340	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	4, 6	99,80	10.000	-
341	Neue Energie Billigheim GmbH & Co. KG, Billigheim	6	99,00	3.168	-158
342	EnAlpin AG, Visp/Schweiz	6	98,60	246.456	44.402
343	Solarpark Kösching GmbH & Co. KG, Plattling		98,00	6.440	-40
344	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich		95,20	60	567
345	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl	6	95,17	1.575	53
346	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen	6	95,11	4.625	172
347	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	6	95,10	8.020	153
348	EE BürgerEnergie Roigheim GmbH & Co. KG, Roigheim	6	95,09	1.703	-157
349	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	6	95,07	9.072	103
350	Parc Éolien des Bruyères SAS, Plaisance/Frankreich		95,02	-33	-54
351	CAS de la Vallée de l'Arize SAS, Montpellier/Frankreich		95,00	1	-6
352	CS DE TEILHEDE SAS, Montpellier/Frankreich		95,00	-5	-6
353	CS d'Avord SAS, Montpellier/Frankreich		95,00	1	-6
354	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich		95,00	-17	-12
355	PE DE LAPAIROUSE SAS, Montpellier/Frankreich		95,00	-5	-6

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
356	PE DE MAZOIRES SAS, Montpellier/Frankreich (vormals PE DES MAZOIRES SAS, Montpellier/Frankreich)		95,00	-9	-6
357	PE DES ESSARDS SAS, Montpellier/Frankreich		95,00	-10	-13
358	PE DES LAVIERES SAS, Montpellier/Frankreich		95,00	-16	-113
359	JatroSolutions GmbH, Karlsruhe		94,55	-1.655	-118
360	EE BürgerEnergie Rosenberg GmbH & Co. KG, Rosenberg	6	92,45	2.544	-131
361	PE DE LA FONTAINE OISEAU SAS, Montpellier/Frankreich		91,00	-11	-37
362	EnPV GmbH, Karlsruhe	6	90,48	-8.311	-2.865
363	CAS DE SAIGUEDE SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-10
364	CAS DES MAROUILLEERS SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-2	-6
365	CS DE LIGUGE SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-4	-8
366	CS DE SCHOENECK SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-7
367	CS DU PRAT DEL FOUR SARL, Montpellier/Frankreich		90,00	8	-7
368	CS d'Olivet SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-6
369	Parc Éolien de la Lanques-sur-Rognon SARL, Montpellier/Frankreich		90,00	-4	-8
370	PE DE BEAUMONT SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-5
371	PE DE LA CHENAIE D'EOLE SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-8
372	PE DE LA CROIX DE L'HOMMEAU SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-5
373	PE DE LA JARROUE SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-14	-10
374	PE DE LA PLAINE DE GRUCHET SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-7
375	PE DES HAUTES-FAGES 2 SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-9	-6
376	PE DES POMMERAIES SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-2	-6
377	PE du Champ Lefranc SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-6
378	PE DU FOSSE PICARD SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-14	-6
379	PE du Goulay SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-5
380	PE DU MOULIN DE LA BUTTE SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	1	-7
381	PE DU PIROUET 2 SAS, Montpellier/Frankreich		90,00	-2	-6
382	Parc Éolien de la Celle Saint CYR SAS, Montpellier/Frankreich		85,00	-16	-33
383	PE DE LA FAVILLIERE SAS, Montpellier/Frankreich		85,00	1	-7
384	PE DU CHAMP BLANC SAS, Montpellier/Frankreich		85,00	1	-5
385	PE DU GRAND CHANOIS SAS, Montpellier/Frankreich		85,00	-4	-6
386	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	6	84,99	9.152	158
387	Parc Éolien du Bois du Raz SAS, Montpellier/Frankreich		84,80	-15	-6
388	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart	6	83,33	6.048	-13
389	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	6	82,20	10.179	0
390	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	6	80,48	12.393	355
391	CAS DES FRENES SAS, Montpellier/Frankreich		80,00	1	-8
392	PE DE CHAMPAGNE MOUTON SAS, Montpellier/Frankreich		80,00	-1	-6
393	PE DE LA GRANDE CHARME SAS, Montpellier/Frankreich		80,00	-13	-13
394	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg	6	78,31	16.600	840
395	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	6	76,00	6.136	148
396	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	6	74,90	2.981	-709
397	Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	6	73,00	558	-80
398	Saint Laurent Solar SAS, Montpellier/Frankreich		72,07	1.043	999
399	CAS DE TOTAINVILLE SAS, Montpellier/Frankreich		70,00	-4	-6
400	PE DE LA LANDE LIVREUL SAS, Montpellier/Frankreich		70,00	1	-6
401	naturenergie holding AG, Laufenburg/Schweiz (vormals Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz)	6, 10	66,67	1.136.733	42.369
402	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich		65,00	1.364	148
403	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-679	-294
404	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen	6	60,25	6.550	222
405	Société Hydro Morge Franco-Suisse SAS, Montpellier/Frankreich		60,00	-27	-17
406	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart	6	59,00	19.370	224
407	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich		57,00	-15	-3
408	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	6	56,00	1.325	56

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
409	EnBW Solarpark Ingoldingen GmbH, Stuttgart	6	55,00	3.009	-20
410	Parc Éolien de Houarn SAS, Montpellier/Frankreich		55,00	-28	-9
411	PE DE FORBEAUVOISIN SAS, Montpellier/Frankreich		55,00	-5	-6
412	PE DES LANDES DE LA GRENOUILLERE SASU, Montpellier/Frankreich		55,00	-12	-14
413	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	6	51,90	1.034	-16
414	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	5	51,00	61.823	30.232
415	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich		51,00	-724	5
416	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart	6	51,00	2.082	-14
417	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	6	51,00	5.724	357
418	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart	6	51,00	3.875	-40
419	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	6	50,40	568	8
420	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,32	36.462	-336
421	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,11	365.905	39.281
422	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,11	1.519.182	167.491
423	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,10	528.392	-14.492
424	EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,10	1.202.726	462
425	EnBW SunInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	50,10	290.015	10.072
426	EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	50,10	139.484	1.826
427	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart	6	50,10	15.874	-89
428	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen	6	50,10	619	0
429	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart	6	50,02	34.463	982
430	EnBW Solarpark Birkenfeld GmbH, Stuttgart	8	50,00	3.161	-31
431	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-4.389	-922
Gemeinschaftliche Tätigkeiten					
432	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH „Crystal“, Friedeburg	6, 9	50,00	61.342	2.955
433	Rheinkraftwerk Iffezheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Iffezheim	6, 9	50,00	76.113	2.485
434	Rhonerwerke AG, Ernen/Schweiz	5, 9	30,00	34.169	2.753
Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen²⁰					
435	BALANCE Management GmbH, Leipzig	5	100,00	13	-1
436	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Stuttgart	5	100,00	146	-1
437	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	60	520
438	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	5	100,00	16.202	2.262
439	EnBW Albatros Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	32	2
440	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach an der Riß	5	100,00	29	1
441	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	59	17
442	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	39	1
443	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
444	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
445	EnBW Generation UK Limited, London/Vereinigtes Königreich	5	100,00	2.314	-563
446	EnBW He Dreiht Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	25	1
447	EnBW Hohe See Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	33	2
448	EnBW International Markets GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
449	EnBW Kusberget Vind AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	1.272	-8
450	EnBW Offshore 5 GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	75	-
451	EnBW Offshore 6 GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	75	-
452	EnBW Offshore 7 GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	75	-
453	EnBW Offshore Wind Norway AS, Oslo/Norwegen (vormals Norseman Wind AS, Oslo/Norwegen)	5	100,00	2	-407
454	EnBW Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	45	11
455	EnBW Solarpark Elbe-Elster Mitte GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 33 GmbH & Co. KG, Cottbus)	5	100,00	25	-4
456	EnBW Solarpark Emmingen-Liptingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	5	-8
457	EnBW Solarpark Groß Lübbenau GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	1.334	-3
458	EnBW Solarpark Gutenzell-Hürbel GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	100,00	-	-
459	EnBW Solarpark Göritz GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	867	-23

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
460	EnBW Solarpark Kroppen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	947	-2
461	EnBW Solarpark Lauenhagen GmbH, Stuttgart	5	100,00	22	-1
462	EnBW Solarpark Lindenau GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	835	-2
463	EnBW Solarpark Sonnewalde GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	1.275	-3
464	EnBW SunInvest Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	27	1
465	EnBW UK Renewables Limited, London/Vereinigtes Königreich	11	100,00	-	-
466	EnBW Valeco Offshore SAS, Paris/Frankreich (vormals EnBW Valeco Offshore SAS, Boulogne Billancourt/Frankreich)	11	100,00	-	-
467	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	5	100,00	24	0
468	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	37	1
469	EnBW WindInvest Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	28	1
470	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	5	100,00	17	0
471	EnBW Windpark Ober-Ramstadt GmbH, Ober-Ramstadt	5	100,00	23	0
472	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	5	100,00	1.043	82
473	Erdgas Südwest Bio-LNG GmbH, Karlsruhe (vormals REEFUELERY GmbH, Bakum)	5	100,00	9.789	-385
474	Erneuerbare Energien Gesellschaft Heilbronn mbH & Co. KG, Heilbronn	11	100,00	-	-
475	Erneuerbare Energien Gesellschaft Heilbronn Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	11	100,00	-	-
476	Gottröra Solpark AB, Södermanlands län/Schweden	11	100,00	-	-
477	GreenRoot Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Leipzig	11	100,00	-	-
478	GreenRoot GmbH & Co. KG, Leipzig	11	100,00	-	-
479	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	100,00	51	3
480	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Wittlich	5	100,00	430	-1
481	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	5	100,00	14	-1
482	ODR Erneuerbare Energien GmbH, Ellwangen Jagst	5	100,00	24	-1
483	P ² Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	5	100,00	2.476	290
484	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	8	1.732
485	SENEC Solar s.r.l., Bari/Italien	5	100,00	9	0
486	SP 34 GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 34 GmbH & Co. KG, Cottbus)	5	100,00	12	-2
487	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien	5	100,00	43.821	377
488	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	5	100,00	56	31
489	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	5	99,90	1.000	-30
490	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	5	99,90	1.000	-88
491	EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	5	99,90	1.000	-73
492	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	5	99,90	1.000	-241
493	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	5	99,00	100	-5
494	EE BürgerEnergie Neudenau GmbH & Co. KG, Neudenau	5	99,00	100	-10
495	EE BürgerEnergie Osterburken GmbH & Co. KG, Osterburken	5	99,00	100	-9
496	EE BürgerEnergie Pfaffenhofen GmbH & Co. KG, Pfaffenhofen	5	99,00	0	0
497	EE BürgerEnergie Zaberfeld GmbH & Co. KG, Zaberfeld	5	99,00	0	0
498	EnBW Solarpark Langenenslingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	99,00	-	-
499	Projektgesellschaft Jagsttal GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	99,00	-	-
500	EE BürgerEnergie Schöntal GmbH & Co. KG, Schöntal	5	98,00	100	-7
501	EE BürgerEnergie Heuchelberg GmbH & Co. KG, Schwaigern	5	95,00	0	0
502	HOLDING DE LA VILAINE SAS, Montpellier/Frankreich	5	75,00	-5	-10
503	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	5	70,00	0	0
504	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	66,00	2.425	30
505	Labruguière Énergies SAS, Montpellier/Frankreich	5	63,00	463	1.623
506	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	5	51,00	66	10
507	Neuenstadter Energie GmbH & Co. KG, Neuenstadt am Kocher	5	51,00	100	-5
508	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	5	51,00	31	1
509	PE DES PISTES SAS, Amiens/Frankreich	5	50,10	1	-4
510	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-21	-21
511	Solarpark Gickelfeld Infrastruktur GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	50,00	-31	-25
512	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	33,33	1.341	32

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
At equity bewertete Unternehmen					
513	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	5, 9	51,00	54.785	3.107
514	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	5, 9	50,00	348.943	49.096
515	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	5, 7	50,00	25.718	870
516	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	5, 7, 9	50,00	35.337	140
517	Mona Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	5, 9	50,00	423.614	43
518	Morgan Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	5, 9	50,00	423.613	43
519	Morven Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	5, 9	50,00	207.230	12
520	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden	5	50,00	73.384	2.809
521	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	49,00	18.432	11.955
522	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	5	37,80	72.987	18.567
523	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	5	32,00	160.669	6.647
524	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	5	25,00	2.731	375
Beteiligungen²⁰					
525	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungs-Gesellschaft mbH (SNE), Stuttgart	6, 15	86,49	7.385	576
526	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappel/Bohnte mbH, Kirchdorf	5	66,66	197	45
527	UW Obhausen GmbH & Co. OHG, Stuttgart	5	58,06	47	0
528	PE DE POULGAT SAS, Montpellier/Frankreich	5	55,00	1	-6
529	CS DE L'ATELIER COMMUNAL SAS, Montpellier/Frankreich	5	51,00	1	-
530	Aranea Battery Solutions GmbH, Stuttgart	17	50,00	3.271	422
531	BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH & Co. KG, Ahrensfelde	5	50,00	3.775	-12.468
532	biogasNRW GmbH, Düsseldorf	14	50,00	-	-
533	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	5	50,00	8.843	0
534	Centrale Solaire Lac Bedorede SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-82	-5
535	EE BürgerEnergie Buchen GmbH & Co. KG, Buchen Odenwald	5	50,00	200	-8
536	EE BürgerEnergie Lauffen am Neckar GmbH & Co. KG, Lauffen am Neckar	5	50,00	100	-6
537	EnergyIncore GmbH, Schwerin	5	50,00	58	4
538	GeoHardt GmbH, Schwetzingen	5	50,00	-943	-3.250
539	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mit beschränkter Haftung, Ratingen	5	50,00	2.369	379
540	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	5, 7	50,00	15.758	769
541	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	5	50,00	3.203	72
542	Parc Éolien des Quintefeilles SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	1.196	-2.731
543	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-22	-31
544	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	5	50,00	4.511	3.720
545	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	5	50,00	8.404	300
546	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	5	50,00	5.309	64
547	Solarpark Gickelfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	50,00	28	1
548	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	5, 13	50,00	348	-14
549	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	5	50,00	549	13
550	"MOWA Mobile Waschanlagen GmbH", Overath	5	49,00	507	471
551	EE BürgerEnergie Adelsheim GmbH & Co. KG, Adelsheim	5	49,00	100	-6
552	Elektrolyse Mitteldeutschland GmbH, Düsseldorf	5	49,00	25	-
553	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	5	49,00	4.873	346
554	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	5	49,00	31	1
555	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	49,00	39	2
556	Windpark Halsberg GmbH & Co. KG, Bad Arolsen	5	49,00	767	-220
557	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	5	45,00	238	-171
558	WärmeWerk Wörth GmbH, Wörth am Rhein	11	45,00	-	-
559	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	5	44,00	570	-261
560	Obere Donau Kraftwerke AG, München	5	40,00	3.180	0
561	PE DE LA FERRIERE DE FLEE SAS, Angers/Frankreich	5	40,00	1	0
562	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	5	40,00	4.366	3.049

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
563	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	5	40,00	2.116	163
564	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	5	40,00	9.148	1.074
565	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	5, 7	38,00	42.408	2.007
566	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-255	-223
567	Parc Éolien des Gassoillis SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-78	-6
568	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	5, 13	33,33	-14.775	-16.027
569	Windpark Hemme Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG, Walddorfhäslach	5	33,33	-2	4
570	Windpark Prützke II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	33,33	858	17
571	KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG, Törbel/Schweiz	5	30,00	1.080	36
572	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	29,17	24.825	6.748
573	Kraftwerke Gougou AG, Sierre/Schweiz	5	27,50	65.279	3.360
574	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	5	26,00	1.000	77
575	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	5	26,00	39	812
576	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	5	26,00	1.599	-67
577	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,50	901	920
578	EE BürgerEnergie Talheim GmbH & Co. KG, Talheim	5	25,10	100	-7
579	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	5	25,00	48	-7
580	rostock EnergyPort cooperation GmbH, Rostock	5	24,96	3.871	-537
581	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,50	239	13
582	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,10	15.418	986
583	CARDABELLE HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	8.335	-436
584	FENIOUX ENERGIE SAS, Niort/Frankreich	5	20,00	1	0
585	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	5	20,00	190	-6
Segment Systemkritische Infrastruktur					
Vollkonsolidierte Unternehmen					
586	CENTRALE HYDROGENE DE LA GRANDE BORNE SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-7
587	CENTRALE HYDROGENE DE THENNES SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-5	-6
588	EnBW Nachhaltige Quartiere GmbH, Karlsruhe	6	100,00	1.262	-290
589	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
590	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
591	EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
592	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	5	100,00	4.586	-1.445
593	Enpulse Ventures GmbH, Stuttgart (vormals EnPulse Ventures GmbH, Stuttgart)	16	100,00	-	-
594	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	6	100,00	87.724	10.335
595	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.235	314
596	G.EN. Operator Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Polen	6	100,00	42.533	3.054
597	GDMcom GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	44.669	-
598	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	6	100,00	5.176	2.055
599	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.104	1.001
600	naturenergie netze GmbH, Rheinfelden (vormals ED Netze GmbH, Rheinfelden)	3, 6	100,00	145.165	-
601	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
602	Netze ODR GmbH, Ellwangen Jagst	3, 6	100,00	174.131	-
603	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	3, 6	100,00	89.139	-
604	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	1.000	-
605	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	3, 6	100,00	4.000	-
606	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn	3, 6	100,00	1.524	-
607	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	16	100,00	-	-
608	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
609	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	760.000	-
610	PRE distribucni sluzby, a.s., Prag/Tschechien		100,00		
611	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	736.032	20.329
612	PREenergo a.s., Prag/Tschechien (vormals PREmerení a.s., Prag/Tschechien)	5	100,00	34.664	5.997
613	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	3.099	838
614	Q-Süd Gewerbe GmbH & Co. KG, Heilbronn	6	100,00	19.870	206

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
615	Q-Süd Wohnen GmbH & Co. KG, Heilbronn	6	100,00	16.664	93
616	RBS wave GmbH, Stuttgart	16	100,00	–	–
617	SMIGHT GmbH, Karlsruhe	6	100,00	3.330	1.797
618	terranets bw GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	515.000	–
619	TransnetBW GmbH, Stuttgart	3	100,00	4.909.347	–
620	EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft, Ellwangen Jagst	3, 6	99,74	115.439	–
621	ZEAG Energie AG, Heilbronn	6	98,66	239.157	24.895
622	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	3, 6	98,15	72.240	–
623	FoxInsights GmbH, München	6	95,20	-5.333	-676
624	Netze BW GmbH, Stuttgart	3, 6	86,51	1.130.861	–
625	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg	6	80,00	3.039	2.743
626	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	5	54,95	701.089	89.000
627	EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe	16	50,10	–	–
628	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	6, 8	49,90	35.649	1.233
629	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	6, 8	49,00	49.346	5.240
Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen²⁰					
630	Batteriegesellschaft Kupferzell GmbH & Co. KG, Kupferzell	5	100,00	8	-1
631	ChargeHere GmbH, Karlsruhe	5	100,00	1.871	-3.349
632	DZ-4 GmbH, Hamburg	5, 6	100,00	2.718	-11.473
633	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	5	100,00	3.486	753
634	EnBW Cyber Security GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	–
635	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	5	100,00	2.239	612
636	enersis suisse AG, Bern/Schweiz	5, 10	100,00	-416	-710
637	GDMcom Bau GmbH, Cavertitz	5	100,00	6.375	577
638	GDMcom Planung GmbH, Zeulenroda-Triebes	5	100,00	1.129	367
639	GEOMAGIC Utility Solutions Inc., Houston/USA	5	100,00	339	80
640	InfraKom GmbH, Rheinfelden Baden	5	100,00	23	0
641	InfraKom WaR GmbH, Rheinfelden Baden	5	100,00	23	-1
642	MoviaTec GmbH, Leipzig	5	100,00	3.945	161
643	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	100,00	142	4
644	Netze BW Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	–	–
645	Netze Regional GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	–
646	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	100,00	26	0
647	Okka GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 132. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	5	100,00	24	–
648	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	5	100,00	25	0
649	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein	5	100,00	47	7
650	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein	5	100,00	559	290
651	Stromgesellschaft March Verwaltungs-GmbH, March	5	100,00	34	1
652	Verwaltungsgesellschaft Batteriespeicher Kupferzell mbH, Kupferzell	5	100,00	25	0
653	Weishaupt Planungen GmbH, Grimma	5	100,00	3.120	-6
654	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	5	99,50	2.747	2.647
655	EberstadtWerke GmbH & Co. KG, Eberstadt	5	80,35	200	-55
656	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	5	60,00	8.116	767
657	EnBW Übertragungsnetz Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5, 6	50,10	33	4
658	Energieversorgung Donautal GmbH, Gundelfingen a.d. Donau	5	50,10	1.811	51
659	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.590	113
660	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	32	2
661	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	5	50,10	1.172	15
662	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	5	50,10	37	1
663	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	5	50,10	1.197	49
664	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	5	50,10	35	1
665	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	50,10	27	0
666	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.067	241

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
667	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	32	1
668	Netze Krauchenwies Verwaltungs-GmbH, Krauchenwies	5	50,00	29	1
At equity bewertete Unternehmen					
669	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	5	49,98	67.479	8.939
670	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	5, 9	49,00	241.862	40.821
671	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5	29,24	159.708	43.310
672	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	5, 6	27,20	148.043	2.200
673	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	4, 5	25,10	51.750	-
674	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	4, 5, 9	25,10	357.444	-
675	FairEnergie GmbH, Reutlingen	4, 5	24,90	141.814	-
676	Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen GmbH & Co. KG, Rheinfelden Baden	5	24,00	42	-5
677	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	4, 5	20,00	202.956	-
678	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	5, 6, 18	19,83	177.338	7.300
Beteiligungen²⁰					
679	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	5	74,90	1.927	336
680	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	5	74,90	30	2
681	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	5	74,90	424	85
682	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	5	74,90	30	2
683	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	5	74,90	37	1
684	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	5	74,90	4.495	630
685	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	5	60,00	13.982	5
686	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	5	60,00	36	1
687	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	5	50,10	2.616	111
688	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	5	50,10	40	1
689	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	5	50,00	38.509	3.607
690	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	5	50,00	59	2
691	Flexcess GmbH, Bayreuth	5	50,00	935	5
692	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	5	50,00	58	13
693	KNL Kommunalnetz Leipzig GmbH, Leipzig	5	50,00	128	-83
694	lictor GmbH, Leipzig	5	50,00	445	34
695	NETFIN Infrastructure, a.s., Prag/Tschechien	5	50,00	318	-1
696	Netze Krauchenwies GmbH & Co. KG, Krauchenwies	5	50,00	1.707	136
697	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	5	50,00	3.190	106
698	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	5	50,00	59	34
699	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	5	50,00	32	7
700	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	5	50,00	37	1
701	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	5	50,00	123	-5
702	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	5	50,00	17.480	2.882
703	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	5	50,00	51	3
704	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	5	50,00	478	12
705	wittenberg-net GmbH, Lutherstadt Wittenberg	5	50,00	4.662	-1.997
706	Wärmegesellschaft Heilbronn mbH, Heilbronn	5	50,00	3.225	-104
707	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	5	49,90	21.448	2.667
708	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	5	49,90	3.971	200
709	Netzgesellschaft Gerstetten mbH, Gerstetten	5	49,80	23	-2
710	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	49,80	49	0
711	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	5	49,00	6.060	1.196
712	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	5	49,00	41	2
713	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	5	49,00	10.513	317
714	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	5	49,00	2.731	318
715	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	5	49,00	3.972	-1
716	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	4, 5	49,00	14.940	-
717	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	17	49,00	6.643	771

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
718	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	17	49,00	47	1
719	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	5	49,00	8.643	468
720	Energie Calw GmbH, Calw	4, 5	48,82	21.072	-
721	KBB GmbH Kommunalberatung Infrastrukturentwicklung, Baden-Baden	5	45,00	275	4
722	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	5	45,00	8.255	911
723	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	5	41,10	40.149	2.248
724	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	5	41,10	6	0
725	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	5	40,00	4.352	70
726	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	5	40,00	33	1
727	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	5	40,00	2.282	149
728	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	5	40,00	37	1
729	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	5	39,32	36.252	6.408
730	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	4, 5	38,00	7.660	-
731	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	5	35,00	5.627	71
732	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	5, 7	35,00	1.958	113
733	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	5, 7	35,00	1.019	9
734	EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	5	35,00	5.332	397
735	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	5, 7	35,00	4.310	389
736	metiundo GmbH, Berlin	5	33,46	902	-1.177
737	LINK digital GmbH, Würzburg	11	33,33	-	-
738	nue GmbH, Berlin	5, 15	33,33	-560	-578
739	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	5	33,00	8.017	490
740	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	5	33,00	2.600	165
741	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	5	33,00	31	1
742	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	5	32,60	5.457	550
743	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	5	32,60	25	1
744	eneREGIO GmbH, Muggensturm	5	32,00	13.527	938
745	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	4, 5	31,64	6.462	-
746	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	5	31,00	69.266	12.811
747	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	5	31,00	172	7
748	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	5	30,00	10.398	-1.202
749	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	4, 5	27,41	23.002	-
750	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	3, 5	26,30	20.866	-
751	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	5	25,15	27	-3
752	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,10	34.814	5.198
753	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	5	25,10	93	3
754	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	5	25,10	11.969	652
755	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	5	25,10	36	1
756	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	5	25,10	1.058	73
757	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	5	25,10	8.764	267
758	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	5	25,10	32	1
759	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	5	25,10	136	-11
760	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	5	25,10	4.576	238
761	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	5	25,10	37	1
762	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	5	25,10	1.487	11
763	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	5	25,10	37	1
764	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	4, 5	25,10	1.941	-
765	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	5	25,10	4.188	278
766	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	5	25,10	4.718	236
767	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	5	25,10	36	1
768	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	5	25,10	13.012	477
769	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	5	25,10	3.709	189
770	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	5	25,10	35	1
771	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	5	25,10	2.538	97

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
772	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	5	25,10	33	1
773	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	5	25,10	8.276	515
774	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	5	25,10	36	1
775	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	4, 5	25,10	14.632	-
776	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	5	25,10	16.764	2.106
777	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	4, 5	25,10	30.751	-
778	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	5	25,10	15.940	2.260
779	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	4, 5	25,10	7.653	-
780	Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	5	25,10	2.642	147
781	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	5	25,10	5.004	248
782	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	5	25,10	36	1
783	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	5	25,10	3.331	150
784	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	5	25,10	35	1
785	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	5	25,10	65.335	8.285
786	tktVivax GmbH, Berlin (vormals tktVivax GmbH, Backnang)	5	25,06	764	-1.182
787	Elektroenergetické datové centrum, a.s., Prag/Tschechien	6	25,00	5.017	-
788	Switchboard GmbH, Stuttgart	14	25,00	-	-
789	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	17	24,90	4.318	273
790	Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	5	24,50	5.004	75
791	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim	5	24,50	96	-14
792	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	5	24,50	3.482	119
793	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	5	24,50	24	0
794	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	5	24,00	4.166	49
795	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	5	24,00	1.290	102
796	q-bility GmbH, Gerolsbach Alberzell	5	22,50	-345	-792
797	Dach für Dach GmbH, Berlin	11	20,00	-	-
798	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	5	20,00	36.756	5.325
799	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	5	20,00	18	3
800	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	5	20,00	61.482	9.375
801	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	5	17,63	33.063	-609
Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen					
Vollkonsolidierte Unternehmen					
802	bmp greengas GmbH, München	6	100,00	132.474	18.463
803	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	16	100,00	-	-
804	ED Liegenschaften GmbH, Rheinfelden	6	100,00	566	32
805	EnBW Contracting GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	75.618	-
806	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	250	-
807	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	995.495	-
808	EnBW Smart Meter GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
809	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
810	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart		100,00	14.749	558
811	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg	6	100,00	13.155	1.984
812	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	5, 13	100,00	283	2
813	fonial GmbH, Köln	6	100,00	-5.094	-26
814	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Warschau/Polen	6	100,00	7.987	4.305
815	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	65.000	-
816	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	3, 6	100,00	8.326	-
817	goldgas GmbH, Eschborn	3, 6	100,00	7.312	-
818	goldgas GmbH, Wien/Österreich	5	100,00	8.772	3.711
819	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Polen	6	100,00	121.587	7.068
820	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen	3, 6	100,00	10.219	-
821	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf		100,00	2.670	320
822	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker	6	100,00	3.101	81
823	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten	6	100,00	9.187	1.020

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
824	Plusnet GmbH, Köln	3, 6	100,00	55.194	-
825	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln	16	100,00	-	-
826	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	9.782	199
827	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.897	1.503
828	PRO EMV, s.r.o., Prag/Tschechien		100,00		
829	SENEC GmbH, Leipzig	6	100,00	-546.819	-264.619
830	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien	6	100,00	-42.158	-44.370
831	Studer Söhne Elektro AG, Visp/Schweiz	6	100,00	11.631	1.745
832	studer söhne holding ag, Visp/Schweiz	6	100,00	4.726	832
833	tritec AG, Steg-Hohtenn/Schweiz (vormals tritec-winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz)	6	100,00	10.693	1.953
834	Ventelo GmbH, Köln	16	100,00	-	-
835	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich	5	100,00	13.073	8.096
836	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	6	100,00	2.197	551
837	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	162.101	-
838	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.255	462
839	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	6	100,00	-15.370	-753
840	Yello Strom GmbH, Köln	3, 6	100,00	1.100	-
841	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	2.153	1.572
842	EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe	16	99,90	-	-
843	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	6	79,00	155.962	1.396
844	NetCom BW GmbH, Ellwangen Jagst	6	74,90	56.808	-34.381
845	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh	16	51,41	-	-
846	SMATRICS EnBW GmbH, Wien/Österreich	6	51,00	56.777	438
847	BSH GmbH & Co. KG, Bad Königshofen i. Grabfeld		50,10	-8.083	-17.002
848	Solarmeisterei GmbH, Schwielowsee		50,10	1.602	-249
849	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	5, 12	41,40	544.110	153.753
Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen²⁰					
850	010052 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
851	010088 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
852	010090 GmbH, Köln	3, 5	100,00	156	-
853	01012 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	27	-
854	01052 Communication GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
855	01098 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
856	Broadnet Services GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
857	effizienzcloud GmbH, Leipzig	5	100,00	30	-1
858	EnBW Contracting Service GmbH, Stuttgart	5	100,00	623	30
859	Energiedienst Holding GmbH, Laufenburg/Schweiz (vormals NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz)	5	100,00	8	-1
860	Energieversum Verwaltungs GmbH, Gütersloh	5	100,00	23	-1
861	Erdgas Südwest Service GmbH, Ettlingen (vormals Energiewerker GmbH, Östringen)	5	100,00	187	16
862	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	1	0
863	GIBY GmbH, Leipzig	5	100,00	563	-820
864	Klima vernetzt Südbaden GmbH & Co. KG, Rheinhausen	11	100,00	-	-
865	mobility+ Beteiligungs GmbH, Karlsruhe	5	100,00	41	5
866	NatürlichEnergie Projekte GmbH, Wittlich	5	100,00	24	1
867	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	5	100,00	32	1
868	Q-DSL home GmbH, Köln	3, 5	100,00	1.293	-
869	Q-Süd Immobilien Verwaltungs GmbH, Heilbronn	5	100,00	40	5
870	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	5	100,00	163	40
871	SENEC Fachpartner GmbH, Leipzig	5	100,00	23	-2
872	SMATRICS EnBW Italia S.R.L., Bozen/Italien	5	100,00	1.873	-152
873	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	155	34
874	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	100	-

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
875	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	25	-
876	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	5	100,00	35	2
877	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	5	63,24	4.868	1.309
878	Glasfaser Gesellschaft Dinkelsbühl GmbH, Dinkelsbühl	5	51,00	95	-5
879	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	5	51,00	984	379
880	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	5	51,00	34	1
881	BSH Verwaltungs-GmbH, Bad Königshofen i. Grabfeld	5, 7	50,10	17	1
882	Sonnensysteme Deutschland GmbH, Puchheim (vormals Sonnensysteme AF GmbH, Ottobrunn, Munich district)	5	50,10	2.124	892
At equity bewertete Unternehmen					
883	Fernwärme SBH AG, Grafenhausen	5	40,00	1.129	348
884	SMATRICS GmbH & Co KG, Wien/Österreich	5	25,10	34.951	-4.292
885	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	5	24,60	191.042	99.086
Beteiligungen²⁰					
886	Senec Australia PTY Ltd., Sorrento/Australien	5, 6, 15	100,00	-3	3.336
887	AutenSys GmbH, Karlsruhe	5	65,00	364	422
888	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	5	51,00	-709	-819
889	CleverShuttle Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	14	50,00	-	-
890	naturenergie sharing GmbH, Freiburg im Breisgau (vormals my-e-car GmbH, Lörrach)	5	50,00	-335	-462
891	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	5	50,00	-190	10
892	Rezident Park 9 s.r.o., Prag/Tschechien	5	50,00	-40	-26
893	Zählerhelden GmbH, Dornstadt	5	50,00	348	252
894	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	5	49,90	661	2.960
895	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	5	49,90	38	1
896	iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH, Ravensburg	5	49,90	3.405	125
897	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	5	49,90	7.766	1.005
898	BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	5, 15	49,51	632	-412
899	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	5	49,00	15.120	1.400
900	Sautter PE GmbH, Projektentwicklung für Energieeffizienz, Ellhofen	5	49,00	21	-61
901	caplog-x GmbH, Leipzig	5	37,34	2.908	972
902	Visp Infra AG, Visp/Schweiz	5	35,00	6.667	1
903	IDR Infrastrukturdienste Raron AG, Raron/Schweiz	5	33,00	606	259
904	espot GmbH, Stuttgart	5	32,60	589	35
905	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	5, 6	30,43	687	23
906	Energie 360 GmbH & Co. KG, Korbach	5, 6	30,00	7.400	5.000
907	Schön Verwaltungsgesellschaft mbH, Korbach	5, 6	30,00	130	100
908	SEM Solar Energie Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz	5	30,00	0	670
909	SEM Solar Energie Mittelrhein Verwaltungs-GmbH, Koblenz	5	30,00	24	-1
910	Sungrade Photovoltaik GmbH, Günzburg	5	30,00	342	-78
911	E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien/Österreich	5	25,10	53	17
912	ehoch7 GmbH, Schönaich	5	25,10	1.089	1.664
913	Energiehelden Academy GmbH, Plochingen	5	25,10	1.261	-113
914	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	5	25,00	32	-143
915	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	5	23,38	35.821	1.085
916	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	5	20,00	247	13
917	Wolkenhaus GmbH in Liquidation, Visp/Schweiz (vormals Wolkenhaus GmbH, Visp/Schweiz)	14	20,00	-	-
Sonstiges					
Vollkonsolidierte Unternehmen					
918	Der neue Stöckach GmbH & Co KG, Obrigheim	16	100,00	-	-
919	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	6	100,00	0	157
920	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	6	100,00	35	1
921	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
922	EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
923	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim	16	100,00	-	-
924	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe		100,00	544.709	17.865
925	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande	6	100,00	94.783	-4.501
926	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
927	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
928	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	16	100,00	-	-
929	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Düsseldorf (vormals MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald)	5	100,00	-2.875	1.124
930	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	16	100,00	-	-
931	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	16	100,00	-	-
932	VNG AG, Leipzig	6	79,83	1.713.701	-109.570
933	naturenergie kommunal GmbH, Rheinfelden (vormals ED Kommunal GmbH, Rheinfelden)	6	73,57	25	1.332
934	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	6	51,00	51	5.475
Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen²⁰					
935	EnBW France SAS, Paris/Frankreich (vormals EnBW France SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich)	5	100,00	50	27
936	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
937	EnBW Omega 121. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
938	EnBW Omega 122. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
939	EnBW Omega 123. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
940	EnBW Omega 124. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
941	EnBW Omega 125. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
942	EnBW Omega 126. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
943	EnBW Omega 133. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	24	0
944	EnBW Omega 134. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	24	-
945	EnBW Omega 139. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	24	0
946	EnBW Omega 140. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	24	-
947	EnBW Omega 141. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-1
948	EnBW Omega 144. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-
949	EnBW Omega 147. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
950	EnBW Omega 148. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	-
951	EnBW Omega 149. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
952	EnBW Omega 150. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	-
953	EnBW Omega 151. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
954	EnBW Omega 152. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	-
955	EnBW Omega 153. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
956	EnBW Omega 154. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	-
957	EnBW Omega 155. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
958	EnBW Omega 156. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-
959	EnBW Omega 157. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
960	EnBW Omega 158. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-
961	EnBW Omega 159. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
962	EnBW Omega 160. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-
963	EnBW Omega 161. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
964	EnBW Omega 162. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-
965	EnBW Omega 163. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
966	EnBW Omega 164. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	-
967	EnBW Omega 165. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
968	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
969	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	5	100,00	154	12
970	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	5	100,00	75	2
971	EnBW vernetzt Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	266	6
972	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	42	0
973	MGMTree GmbH, Leipzig	5	100,00	164	25

		Fußnote	Kapital- anteil ¹ (in %)	Eigen- kapital ² (in T€)	Ergebnis ² (in T€)
974	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf (vormals MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München)	5	100,00	31	1
975	Regionalnetze GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	5	0
976	Regionalnetze Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	5	100,00	23	0
977	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF - Positron Compartment, Luxemburg/Luxemburg	19	100,00		
978	VNG Innovation GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	2.668	-
979	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	5	98,98	98.245	1.411
980	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	19	95,00		
981	GDiesel Technology GmbH, Leipzig	5	60,00	548	187
Beteiligungen²⁰					
982	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5, 15	78,15	1.212	-247
983	ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	5	50,00	29	1
984	Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	50,00	6.141	-64
985	Intelligent Energy System Services GmbH, Ludwigsburg	5	50,00	3.364	1.136
986	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, Neuss	5	50,00	82.966	7.903
987	Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH, Neuss	5	50,00	68	2
988	regiodata GmbH, Lörrach	5	35,00	2.074	981
989	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	5	25,10	6.973	3.250
990	babelforce GmbH, Berlin	5	24,19	434	-2.603
991	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5	23,39	77	2
992	Holo-Light GmbH, Innsbruck/Österreich	5	21,62	5.645	-4.647
Sondervermögen, vollkonsolidiert					
993	HI-TKK FI-Fonds, Frankfurt am Main		100,00		
994	Suebia S.C.S., SICAV-FIS - Teilfonds ERIF direct, Grevenmacher/Luxemburg		100,00		
995	Suebia S.C.S., SICAV-FIS - Teilfonds ERIF, Grevenmacher/Luxemburg		100,00		
996	Suebia S.C.S., SICAV-FIS - Teilfonds PERI, Grevenmacher/Luxemburg		100,00		
997	Suebia S.C.S., SICAV-FIS - Teilfonds Sirius B, Grevenmacher/Luxemburg		100,00		
998	SUEBIA-Fonds, Düsseldorf		100,00		

1 Anteile des jeweiligen Mutterunternehmens berechnet nach § 313 Abs. 2 HGB (Stand: 31.12.2024).

2 Bei Einzelgesellschaften entstammen die Angaben den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

3 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

4 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

5 Vorjahreswerte.

6 Vorläufige Werte.

7 Abweichendes Geschäftsjahr.

8 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

9 Gemeinschaftliche Führung nach IFRS 11.

10 Vor Berücksichtigung eigener Aktien der Gesellschaft.

11 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

12 Weitere Anteile aufgrund vertraglicher Beherrschung zugerechnet.

13 Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

14 In Liquidation. Kein Abschluss verfügbar.

15 In Liquidation.

16 Die Gesellschaft hat Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 (3) HGB beziehungsweise § 264b HGB in Anspruch genommen.

17 Letzter verfügbarer Abschluss.

18 Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Regelung.

19 Sondervermögen, nicht konsolidiert.

20 Beinhaltet verbundene, nicht einbezogene Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nicht at equity bewertet wurden.

(39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 16. Januar 2025 haben wir eine Anfang 2005 über die EnBW International Finance BV begebenen Senior Anleihe in Höhe von 500 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt.

Am 28. Januar 2025 haben wir über die EnBW International Finance BV eine Privatplatzierungen mit einem Volumen von 100 Mio. € und einer Laufzeit von 20 Jahren begeben. Am 31. Januar konnten wir dieses Volumen auf 220 Mio. € erhöhen.

Ebenfalls über unsere Tochter EnBW International Finance BV haben wir am 19. Februar 2025 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 350 Mio. CHF begeben. Die Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat ein Volumen von 170 Mio. CHF. Die Laufzeit der Anleihe mit einem Volumen von 180 Mio. CHF beträgt neun Jahre. Ausgabetermin wird jeweils der 11. März 2025 sein. Die Rückzahlung wird am 11. März 2030 beziehungsweise am 10. März 2034 erfolgen. Die Anleihen sind mit einem Kupon von 1,140 % beziehungsweise 1,507 % ausgestattet.

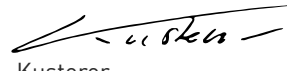
In der Hauptversammlung der VNG AG am 29. Januar 2025 wurde mehrheitlich der Beschluss zu einer Kapitalherabsetzung durch Einziehung im Verfahren nach § 237 Absatz 3 AktG gefasst. Konkret wurde der Vorstand der VNG AG durch den Beschluss ermächtigt, Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 20.299.468 Stück als eigene Aktien zum Stückpreis von 16,4192 € (gerundet) zu erwerben und die auf diese Weise erworbenen Aktien anschließend einzuziehen.

Karlsruhe, 10. März 2025

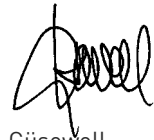
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



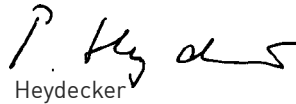
Dr. Stamatelopoulos



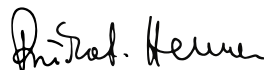
Kusterer



Güsewell



Heydecker



Rückert-Hennen